

Man Ray

**im Urteil der zeitgenössischen Kunstliteratur
unter besonderer Berücksichtigung des
multimedialen Angebots**

Diplomarbeit

im Fach Kunstwissenschaft und Kunstinformationswesen
Studiengang Wissenschaftliche Bibliotheken
der
Fachhochschule Stuttgart – Hochschule der Medien

Corinna Herrmann

Erstprüferin:	Prof. Dr. Gudrun Calov
Zweitprüfer:	Prof. Dr. Gerhard Kuhlemann

Bearbeitungszeitraum: 15. Juli 2002 bis 15. Oktober 2002

Stuttgart, Oktober 2002

Kurzfassung

Die vorliegende Diplomarbeit behandelt das Werk Man Rays und die Auswirkungen seiner Arbeiten auf die heutige Zeit.

Die einführende Kurzbiografie liefert einen Überblick über sein Leben. Es folgt die Darstellung seines Lebenswerks mit den Auswirkungen auf die moderne Kunst, insbesondere die Fotografie. Anschließend wird das Ausstellungswesen zu Man Ray untersucht. Die folgende Betrachtung der zeitgenössischen Kunstliteratur geht im besonderen auf das multimediale Angebot zu Man Ray ein. Den Abschluss bildet die Darstellung von Man Ray in der Öffentlichkeit anhand des Kunstmarkts und anhand seiner Werke in Museen und Artotheken.

Schlagwörter: Man Ray, Fotografie, Kunstliteratur, Kunstmarkt, Neue Medien, Diplomarbeit

Abstract

This diploma thesis presents the work of Man Ray and discusses its influence on the world of art today.

First, an overview of his life is given, followed by a description of his works and the effects on modern art and in particular on photography. Next, Man Ray's exhibition will be examined. Some of the contemporary art literature is presented, especially the multimedia offer. Finally, Man Ray's influence on the public is described on the basis of the art market and his works in museums and picture lending libraries.

Keywords: Man Ray, photography, art literature, art market, new media, diploma thesis

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung	2
Abstract	2
Inhaltsverzeichnis	3
Abkürzungsverzeichnis	5
Einleitung	6
1 Kurzbiografie	9
2 Man Ray und sein Werk	12
2.1 Amerika 1890 - 1921	12
2.2 Frankreich 1921 - 1940	26
2.2.1 Fotografie	26
2.2.2 Rayografien	30
2.2.3 Objektkunst	31
2.2.4 Film	32
2.2.5 Malerei	33
2.3 Amerika 1940 - 1951	46
2.4 Frankreich 1951 - 1976	50
2.5 Auswirkungen auf die heutige Zeit	53
3 Ausstellungen	54
3.1 Europa	54
3.2 Amerika	54
3.3 Asien (Japan)	55
3.4 Zusammenfassung	55
4 Man Ray in den Medien	57
4.1 Verfügbare Kunstliteratur zu Man Ray	57
4.1.1 Dissertationen und Masterarbeiten zu Man Ray	57
4.1.2 Im deutschen Buchhandel lieferbare Literatur zu Man Ray	60
4.1.3 Im deutschen Onlinebuchhandel verfügbare Literatur zu Man Ray	60
4.1.4 In deutschen Bibliotheken verfügbare Literatur zu Man Ray	60
4.1.5 In ausländischen Bibliotheken verfügbare Literatur zu Man Ray	61
4.2 Man Ray in den neuen und audiovisuellen Medien – das multimediale Angebot	62
4.2.1 CD-ROM	62
4.2.2 Video	65
4.2.3 Internet	66

5	Man Ray in der Öffentlichkeit	72
5.1	Man Ray auf dem Kunstmarkt und bei Auktionen.....	72
5.1.1	Einführung in den Kunstmarkt.....	72
5.1.2	Der Markt für Fotografie.....	73
5.1.3	Kunstauktionspreise für Werke von Man Ray 1992 - 2002.....	76
5.1.4	Man Ray im „Kunstkompass“ der Zeitschrift „Capital“	79
5.1.5	Man Ray auf dem Markt der Fotografen	80
5.2	Werke im Bestand von Museen und Artotheken.....	81
5.2.1	Museen	81
5.2.2	Artotheken.....	86
6	Schlusswort.....	89
	Anhang A: Ausstellungen	90
A.1	Einzelausstellungen.....	90
A.2	Ausgewählte Ausstellungsbeteiligungen	94
	Anhang B: Bibliografie	97
B.1	Print-Medien	97
B.2	Publikationen von Man Ray oder Beiträge von ihm.....	103
B.3	Audiovisuelle Medien.....	107
	Anhang C: Informationsquellen für den Kunstmarkt im Internet	109
	Anhang D: Artotheken mit Online-Bestandsverzeichnis	111
	Glossar.....	113
	Abbildungsverzeichnis.....	115
	Tabellenverzeichnis	117
	Literaturverzeichnis	118
	Monografien	118
	Zeitschriften- und Zeitungsartikel	122
	Internetquellen	123
	Erklärung	126

Abkürzungsverzeichnis

BNF	Bibliothèque National de France
DDB	Die Deutsche Bibliothek
LoC	Library of Congress
NAL	National Art Library
o.A.	ohne Aufbewahrungs- / Standortangabe
o.G.	ohne Größenangabe
o.J.	ohne Jahresangabe
o.S.	ohne Seitenangabe
o.T.	ohne Titelangabe
o.V.	ohne Verfasserangabe
VKK	Virtueller Katalog Kunstgeschichte
VLB	Verzeichnis lieferbarer Bücher

Einleitung

Man Ray war nicht nur einer der erfolgreichsten Fotografen der klassischen Moderne, er war auch Maler, Zeichner, Filmer und Objektkünstler.

„Am Ende des Jahrhunderts der Moderne hat man das Recht, Man Ray einen der großen künstlerischen Geister in dessen Geschichte zu nennen – dies nicht allein durch das eigene Werk, sondern auch durch die Wirkung auf Zeitgenossen und Nachfolger.“¹

Vor allem ihm ist es zu verdanken, dass die Fotografie zu einer Kunstform erhoben wurde. Er wandte Techniken an, die vorher als Fehler in der Fotografie angesehen wurden. Zudem war er immer auf der Suche nach neuen Ausdrucksformen seiner künstlerischen Vorstellung.

Er selbst äußerte sich dazu wie folgt:

“Is photography an art? One should not ask that question. Art is obsolete. We need something else. One must look at the light of work. It is light that creates. I sit before a sheet of sensitive paper and I think.”²

Diese Arbeit soll das Werk Man Rays und seinen Einfluss auf die heutige Zeit beleuchten, besonders den auf die zeitgenössische Kunstliteratur.

Zunächst werden die wichtigsten Daten seines Lebens in einer Kurzbiografie dargestellt. Es folgt die Betrachtung seines Lebenswerks, das mit den Auswirkungen auf die heutige Zeit endet; im Anschluss wird ein Blick auf das Ausstellungswesen zu Man Ray geworfen, gefolgt von der Betrachtung der verfügbaren zeitgenössischen Kunstliteratur. Dabei sollen nicht nur Ausstellungskataloge, Kunstmonografien und Zeitschriftenartikel aufgeführt werden, sondern auch Literatur zum Kunstmarkt und Werkverzeichnisse von Museen und Artotheken. Besonders eingegangen wird auf das multimediale Angebot zu Man Ray. Ein Schwerpunkt liegt auf den im Internet angebotenen Informationen. Abschließend folgt die Darstellung von Man Ray in der Öffentlichkeit anhand des Kunstmarkts und anhand seiner Werke in Museen und Artotheken.

Das Bildmaterial zu Man Ray ist sehr umfangreich. Die Auswahl des Bildmaterials zu dieser Arbeit wurde von der Verfasserin so getroffen, dass auf alle Techniken eingegangen wird und Werke mit besonderer Bedeutung dargestellt werden.

¹ Schmidt, Johann-Karl : Vorwort. In : Man Ray / Galerie der Stadt Stuttgart, 1998, S. 5

² „Ist die Fotografie eine Kunst? Diese Frage sollte man nicht stellen. Kunst ist überholt. Wir brauchen etwas anderes. Man muß dem Licht bei der Arbeit zuschauen. Es ist das Licht, das erschafft. Ich sitze vor einem Blatt lichtempfindlichen Papier und denke.“

Man Ray : objects of my affection, 1945. Zitiert nach : Arturo Schwarz : Man Ray : the rigour of imagination, 1977, S. 228

Auf dem beigefügten Datenträger befinden sich die in dieser Arbeit gezeigten Abbildungen und weitere Werke von Man Ray.

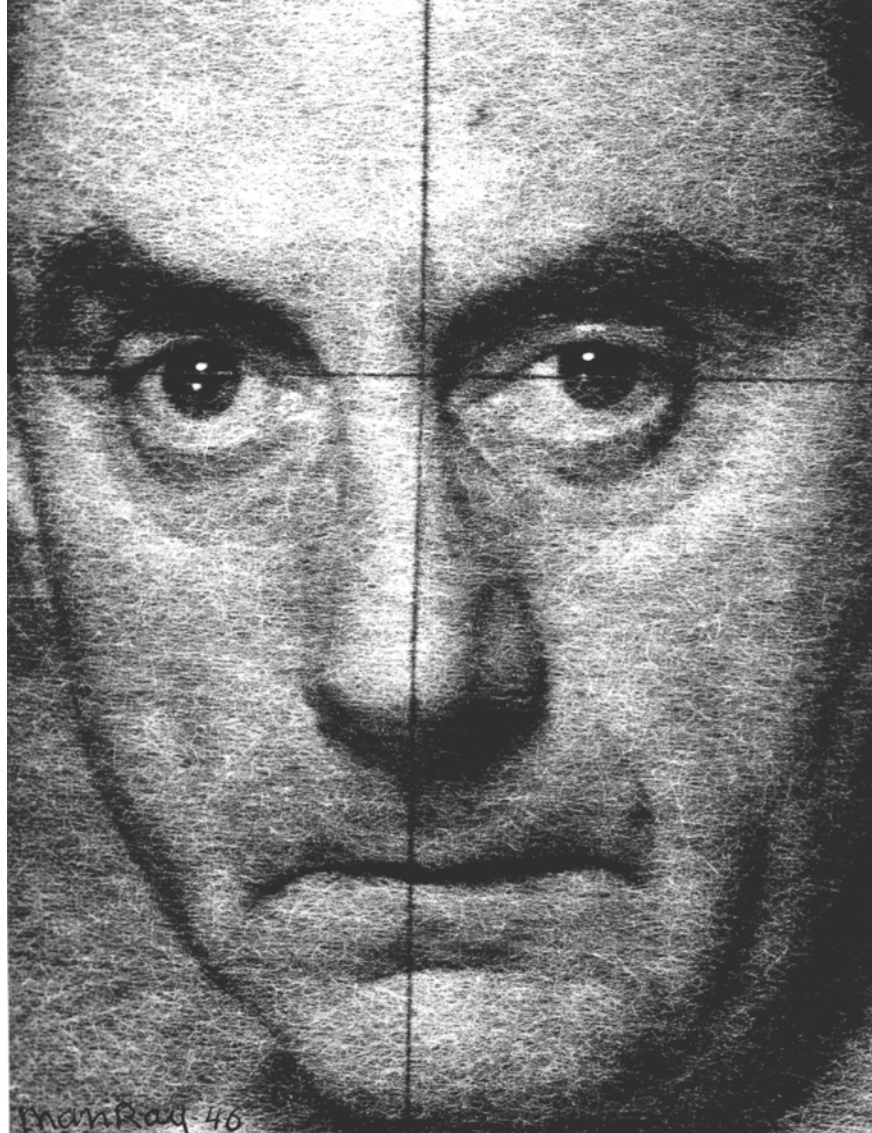


Abbildung 1: Self-Protrait, 1946. - Fotografie, o.G.

1 Kurzbiografie

Beim Verfassen dieser Arbeit wurde auf verschiedene Biografien von und über Man Ray zurückgegriffen. Der folgende tabellarische Lebenslauf stellt eine Zusammenfassung diverser Quellen dar, beruht aber zum größten Teil auf seiner Autobiografie³ und dem Lebenslauf, der auf einer autorisierten Internetseite zu Man Ray dargestellt ist.⁴

1890	Emmanuel Radnitzky ⁵ wird am 27. August in Philadelphia, Pennsylvania geboren. Seine Eltern sind russisch-jüdischer Abstammung.
1897	Umzug nach Brooklyn, New York
1904	High-School in Brooklyn, New York (Kurse im freien und industriellen Zeichnen)
1908	Erhält ein Stipendium für ein Architekturstudium, welches er jedoch ablehnt
1909-11	Schlägt sich mit verschiedenen Arbeiten durch, u.a. als Zeitungsverkäufer, Setzer, Grafiker und technischer Zeichner Regelmäßige Besuche in der Galerie „291“ von Alfred Stieglitz; dort lernt er die moderne europäische Kunst kennen
1910-11	Zeichen- und Malkurse am Ferrer Center, New York, das auf anarchistischen Prinzipien beruht
1911	Erstes abstraktes Werk „Tapestry“ entsteht aus zusammengenähten Stücken eines Stoffmusterkatalogs
1912	Umzug nach Ridgefield, New Jersey
1913	Besuch der Armory Show in New York. Erhält starke Eindrücke durch die europäischen Maler der Avantgarde (insbesondere Marcel Duchamp und Francis Picabia) Malt sein erstes kubistisches Bild „Portrait of Alfred Stieglitz“ Arbeitet halbtags als Gestalter und Typograf in einem Verlag für Karten und Atlanten (bis 1919)
1914	Heirat mit Adon Lacroix (er wird bereits im Heiratsregister unter dem

³ vgl. Ray, Man : Selbstportrait, 1998

⁴ vgl. Internet: http://www.manray-photo.com/html/bio/framebio_gb02.htm Zugriff am 13.08.2002

⁵ Von seinem Geburtsnamen tauchen in der Literatur mehrere Versionen auf: Emmanuel Rudnitsky, Emmanuel Radensky, Emmanuel Rabinowitz, Raymond Mandelbaum, Michael Radnitzky, Emmanuel Radnitsky (vgl. Man Ray : Photographien, Gemälde, Objekte, 1991, S. 115). Die am häufigsten verwendete Form ist Emmanuel Radnitzky.

	Pseudonym „Man Ray“ eingetragen)
1915	Kauf eines Fotoapparats, um die eigenen Werke für den Katalog seiner ersten Einzelausstellung in der Daniel Gallery aufnehmen zu können Erstes Treffen mit Marcel Duchamp, mit dem ihn eine lebenslange Freundschaft verbinden wird Rückkehr nach New York
1915-16	Regelmäßige Teilnahme an den Treffen bei Arensberg; dort lernt er u.a. Frank Stella und Francis Picabia kennen
1916	Gründung der „Society of Independent Artists“ zusammen mit Marcel Duchamp und Walter Arensberg Malt „The Rope Dancer Accompanies Herself with her Shadows“ „Revolving Doors“ entsteht
1917	Die erste Aerografie entsteht Erstes Cliché verre
1919	Scheidung von Adon Lacroix
1920	Korrespondenz mit Tristan Tzara Fotografische und filmische Experimente mit Marcel Duchamp Gründung der „Société Anonyme Inc.“ zusammen mit Marcel Duchamp und Katherine Dreier ⁶
1921	Gemeinsam mit Marcel Duchamp Veröffentlichung der einzigen Ausgabe von „New York Dada“ 14. Juli Ankunft in Paris Marcel Duchamp macht ihn mit den Dadaisten bekannt Treffen mit Jean Cocteau, der ihn in weitere Künstlerkreise von Paris einführt Zahlreiche Porträtfotografien Erste Rayografie Ausstellung in der Librairie Six, Paris (während der Vernissage entsteht „Cadeau“)
1922	Zahlreiche Porträtfotografien, unter anderem von Gertrude Stein, Georges Braque, James Joyce, Jean Cocteau Modelfotografien für Paul Poiret

⁶ Erste Vereinigung in den USA zur Förderung von Ausstellungen und Sammlung moderner Kunstwerke und dem Verständnis moderner Kunst in Amerika

1923	Erster Film „Retour à la Raison“
1924	Erste Monografie über Man Ray von Georges Ribemont-Dessaignes
1925	Veröffentlichung seiner Modelfotografien in der französischen und amerikanischen „Vogue“
1926	Premiere des Films „Emak Bakia“
1928	Premiere des Films „L'Étoile de Mer“
1929	Premiere des Films „Les Mystères du Château des Dés“
1933/34	Das Gemälde „A l'heure de l'observatoire – les amoureux“ entsteht
1940	Aufgrund der politischen Ereignisse Flucht nach Amerika (Hollywood) Bekannntschaft mit Juliet Browner
1944	Mit Ausnahmen der Porträts von Juliet und seinen Freunden entstehen nur noch wenige Fotografien
1946	Doppelhochzeit von Man Ray und Juliet Browner, Max Ernst und Dorothea Tanning
1948	Entstehung der Serie „Shakespearean Equations“ nach Vorlage von Fotografien mathematischer Objekte
1951	Rückkehr nach Paris Experimente mit der Farbfotografie
1958	Die Serie „Natural Paintings“ entsteht
1961	Goldmedaille für Fotografie auf der Biennale von Venedig
1963	Veröffentlichung seiner Autobiografie „Man Ray - Self portrait“
1976	Man Ray stirbt am 18. November in Paris

2 Man Ray und sein Werk

„Man Rays Werk stellt sich äußerst vielschichtig und facettenreich dar. Er war nicht nur Maler, sondern auch Photograph, Filmmacher und Objektkünstler. Seine Arbeitsmethoden und sein Stil veränderten sich virtuos und vielfältig, verweisen auf seine sensible Flexibilität. Dabei zielte er nicht auf technische Perfektion und erachtete auch übliche Qualitätskriterien wie meisterliche Ausführung als nicht entscheidend für ein Kunstwerk.“⁷

Im folgenden Kapitel soll Man Rays Werk betrachtet werden. Der Aufbau erfolgt chronologisch nach seinen Aufenthaltsorten. Lediglich das Kapitel Frankreich 1921 - 1940 ist zum besseren Verständnis weiter untergliedert.

2.1 Amerika 1890 - 1921

Bereits als Kind wollte Man Ray Maler werden. Einer seiner ersten Malversuche stellte ein Kriegsschiff dar, das er abmalte und in willkürlichen Farben kolorierte. Schon hier zeigte sich der angeborene Eigensinn des Künstlers. Sein Leben lang stellte er die traditionellen Vorstellungen von Kunst in Frage und suchte Alternativen zu anerkannten Verfahren, wobei er sich nie von der Kritik anderer beeinflussen ließ.

In der High School besuchte er Kurse im freien und industriellen Zeichnen. Er war so erfolgreich, dass er ein Stipendium für ein Architekturstudium erhielt. Er lehnte es jedoch mit der Begründung Geld verdienen und Maler werden zu wollen ab.

„I'm not interested in the exterior aspect. I'm interested in a building's inside. Give me space, light and warmth, I'll take care of the rest.“⁸

In den folgenden Jahren schlug er sich mit allerlei Jobs herum, verlor sein Ziel, Künstler zu werden nicht aus den Augen und besuchte Kurse im Malen und Zeichnen an verschiedenen Kunsthochschulen, die er nach einigen Stunden immer abbrach, da ihm die akademische Lehre der Malerei zuwider war. Schließlich nahm er an Zeichen- und Malkursen des Ferrer Center, New York teil, das auf anarchistischen Prinzipien beruhte.

Die Natur faszinierte ihn zu dieser Zeit sehr; er zog von New York in eine Künstlerkolonie nach Ridgefield, New Jersey. Alle Gemälde dieser Zeit – mit wenigen Ausnahmen – haben ein gemeinsames Kennzeichen, eine relativ direkte, figurative Umsetzung des Themas.

⁷ Eldredge, Charles C. : Vorwort. In : Man Ray : 1890 – 1976 ; sein Gesamtwerk, 1988, [S. 4]

⁸ Internet: http://www.manray-photo.com/html/bio/framebio_gb02.htm Zugriff 13.08.2002

Sein Interesse für die moderne Kunst führte ihn unter anderem in die Galerie 291 von Alfred Stieglitz. Dort lernte er die zeitgenössischen europäischen Künstler kennen.

Ein prägendes Erlebnis für ihn war der Besuch der Armory Show (1913) in New York. Dort wurden die neuesten Künstler und Kunstformen Europas vorgestellt. Er setzte sich mit den europäischen Bewegungen auseinander und experimentierte mit ihnen. Das Ergebnis waren kubistisch anmutende Gemälde. Menschliche Gestalten reduzierte er auf flache, zergliederte Formen in leuchtenden Farben. Stilleben malte er in matten, gedämpften Farben.⁹

Im Jahr 1915 begegnete er zum ersten Mal Marcel Duchamp und kam mit dem Dadaismus in Berührung. Duchamps bilderstürmerische Ideen und Theorien beeinflussten ihn. Man Ray war einer der wenigen Amerikaner, der die Ideen dieser Bewegung annahm.

Nach seiner Rückkehr nach New York änderte sich sein Stil schlagartig. Er begann imaginäre Landschaften in leuchtenden Farben mit einem hohen Abstraktionsgrad zu malen. Je weiter er sich von der direkten Beobachtung bestimmter Motive und Themen entfernte, desto eigenständiger und abstrakter wurden seine Bildinhalte. Er begann nur noch zweidimensional zu malen und reduzierte die Bestandteile eines Bildes auf eine Reihe flacher, sich überlappender geometrischer Formen.

Die erste Einzelausstellung seines Werkes fand in der Daniel Gallery, New York statt. Die Reproduktionen seiner eigenen Gemälde für den Katalog gefielen ihm nicht. Er kaufte sich eine Kamera und machte selbst Aufnahmen der Werke.

„Photographie mag Man Ray auch auf Grund der Möglichkeit beeindruckt haben, die Farben eines Gemäldes in Grautöne übertragen zu können und so auf einfache Weise eine betont zweidimensionale Flächenwirkung zu erreichen, die malerisch herzustellen ihm viel aufwendiger erschien.“¹⁰

Andere Maler verachteten die Fotografie. „Im allgemeinen ... wurde Fotografie überhaupt nicht als Kunstmedium angesehen oder mit derselben Ehrfurcht wie Kunst betrachtet“¹¹, denn sie war nicht in den Schaffensprozess integriert, sondern wurde nur als Hilfsmittel benutzt.¹²

Angeregt durch Werke von Picasso und Braque begann er sich mit Collagen zu beschäftigen. Es entstanden aus farbigen Papieren unter anderem die Werke „The Rope Dancer Accompanies Herself with her Shadows“ (1916) und „The Revolving Doors“ (1916/17). Die Serie „The Revolving Doors“ besteht aus wissenschaftlich

⁹ vgl. Ray, Man : Selbstportrait, 1998, S. 52

¹⁰ Foresta, Merry : Wiederkehrende Motive in der Kunst von Man Ray. In : Man Ray : 1890 – 1976 ; sein Gesamtwerk, 1988, S. 15

¹¹ Klüwer, Billy ; Martin, Julie : Man Ray, Paris. In : Man Ray : 1890 – 1976 ; sein Gesamtwerk, 1988, S. 129

¹² vgl. Naumann, Francis : Man Ray 1908 – 1921 : von einer zweidimensionalen Kunst zur Identität von Kunst und Leben. In : Man Ray : 1890 – 1976 ; sein Gesamtwerk, 1988, S. 53

anmutenden Abstraktionen. Die einzelnen Blätter sind an einem Ständer befestigt, so dass man sie weiterdrehen und nacheinander betrachten kann.

Ein weiteres Werk ist „Selfportrait“ (1916). Man Ray hat hier eine Klingel und einen Klingelknopf auf einer Leinwand angebracht und mit einem Handabdruck „signiert“. Sein Ziel war es den Betrachter mit in den Schaffensprozess einzubeziehen. Der neugierige Besucher versuchte die Klingel zu betätigen und war enttäuscht als nichts geschah.

Keins seiner Gemälde wurde bei der zweiten Einzelausstellung in der Daniel Gallery, New York verkauft. Man riet ihm wieder zu seinem alten Stil zurückzukehren, da sich die älteren Bilder (Ridgefield) verkaufen ließen, die neueren (New York) jedoch nicht. Man Ray weigerte sich diesen Rückschritt zu machen. Sein Ziel war es sich weiterzuentwickeln und seinen eigenen Stil zu finden.

*„... dass zu tun, was man nicht von mir erwartet; dies blieb mein
Leitspruch.“¹³*

Auf der Suche nach einer neuen Methode das Bild und den Ausdruck eines Gegenstandes ohne Eingreifen der Hand des Künstlers zu erstellen und sich von den traditionellen Methoden und der traditionellen Ästhetik zu befreien, entdeckte er Airbrush für seine Zwecke und nannte die daraus resultierenden Ergebnisse Aerografien.¹⁴ Diese Technik ermöglichte es ihm „wie durch Zauber zu malen“.¹⁵ Es entstanden Bilder, die aussehen wie Fotografien. Dabei war für Man Ray die Idee hinter dem Kunstwerk bedeutender als das Werk selbst.

*„Surprising results; it could have been photography, though the subjects
were not at all photographic.“¹⁶*

Auch die dritte Einzelausstellung in der Daniel Gallery, New York war ein Flop. Die ausgestellten Aerografien wurden von den Kritikern niedergemacht. Dagegen war man in Paris von den Aerografien begeistert.

Zusammen mit Marcel Duchamp und Katherine Dreier gründete Man Ray 1920 die Société Anonyme, die erste Vereinigung in den USA zur Förderung von Ausstellungen und Sammlung moderner Kunstwerke und dem Verständnis moderner Kunst in Amerika. Seine Aufgabe war die Fotografie von Ausstellungsgegenständen für Presse, Kataloge und Postkarten.

Der Versuch Dada in Amerika mit Herausgabe der Zeitschrift New York Dada in Zusammenarbeit mit Marcel Duchamp bekannter zu machen schlug fehl.

¹³ Man Ray im Camera-Interview von Paul Hill und Tom Cooper. In : Camera, Nr. 2, Luzern 1975, S. 37-40. Zitiert nach : Man Ray : Photographien, Filme, frühe Objekte, [1988], S. 9

¹⁴ siehe Erklärung im Glossar

¹⁵ Foresta, Merry : Wiederkehrende Motive in der Kunst von Man Ray. In : Man Ray : 1890 – 1976 ; sein Gesamtwerk, 1988, S. 17

¹⁶ Internet: http://www.manray-photo.com/html/bio/framebio_gb02.htm Zugriff 13.08.2002

Man Ray war mit Amerika und der ablehnenden Reaktion gegenüber seiner Kunst unzufrieden. 1921 machte er sich, wie viele amerikanische Künstler, auf der Suche nach Anerkennung seiner Arbeit, auf den Weg nach Europa, genauer nach Paris.

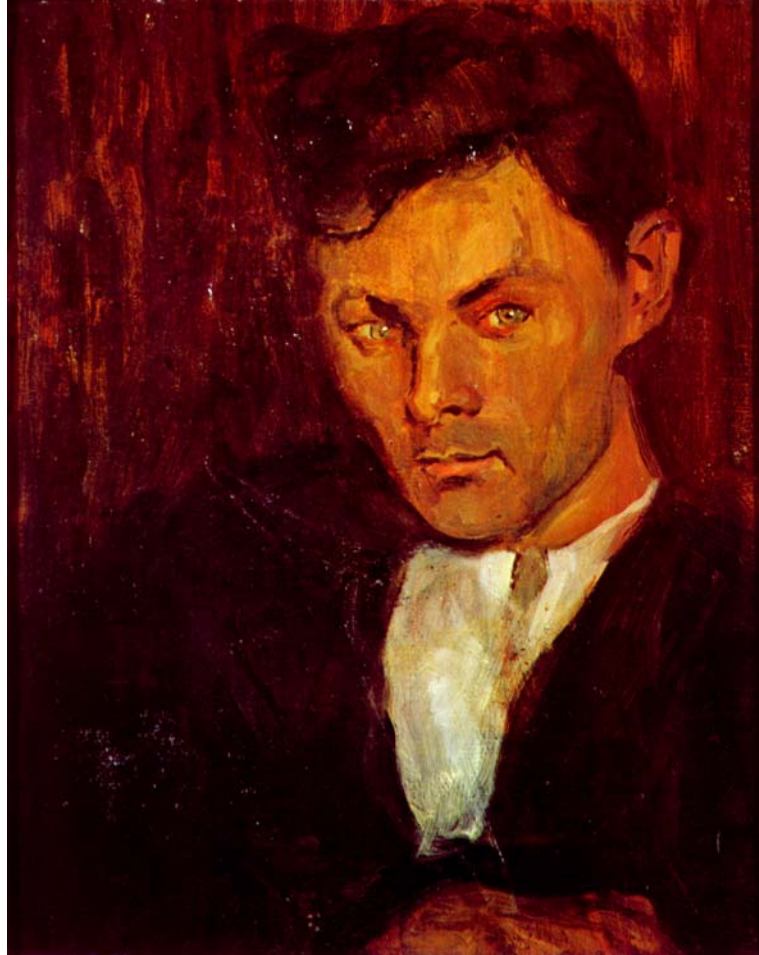


Abbildung 2: Portrait, 1909. - Öl auf Leinwand, 46 x 38 cm

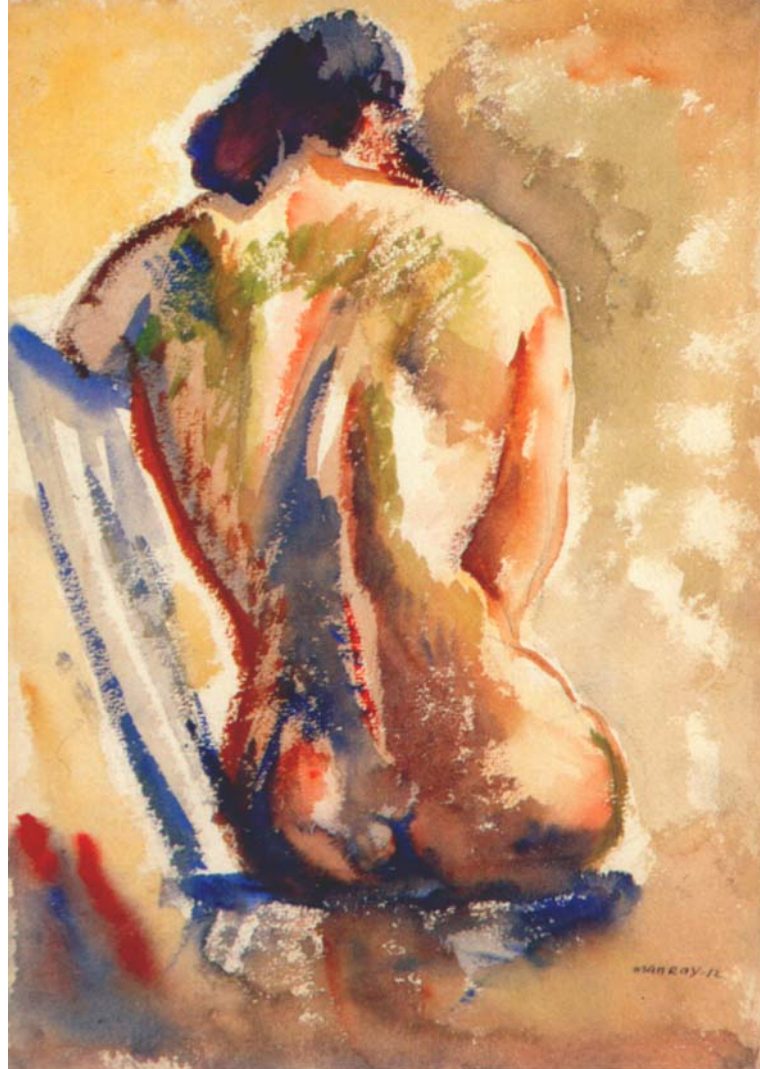


Abbildung 3: Sitzender weiblicher Rückenakt, 1912. - Aquarell auf Papier, 35,8 x 25,5 cm



Abbildung 4: Portrait of Alfred Stieglitz, 1913. - Öl auf Leinwand, 26,7 x 21,6 cm. - Yale University Art Gallery, New Haven



Abbildung 5: The River, 1914. - Tempera auf Papier, 28 x 22 cm



Abbildung 6: The Rope Dancer Accompanies Herself with her Shadows, 1916. - Öl auf Leinwand, o.G. - The Museum of Modern Art, New York

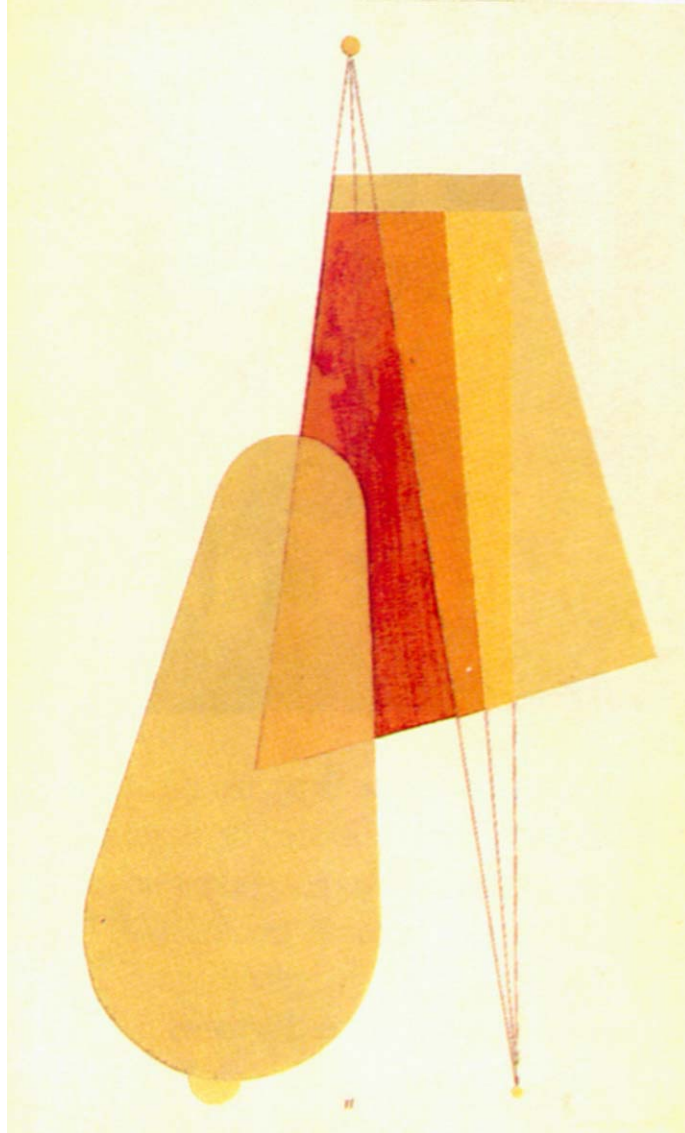


Abbildung 7: Long distance aus der Serie Revolving Doors, 1916 - 1917. - Collage auf Papier, 54 x 34 cm. - Collection Arturo Schwarz, Mailand



Abbildung 8: Self Portrait, 1916. - Öl auf Leinwand, Klingel und Drücker, o.G. -
Fotografie des Künstlers

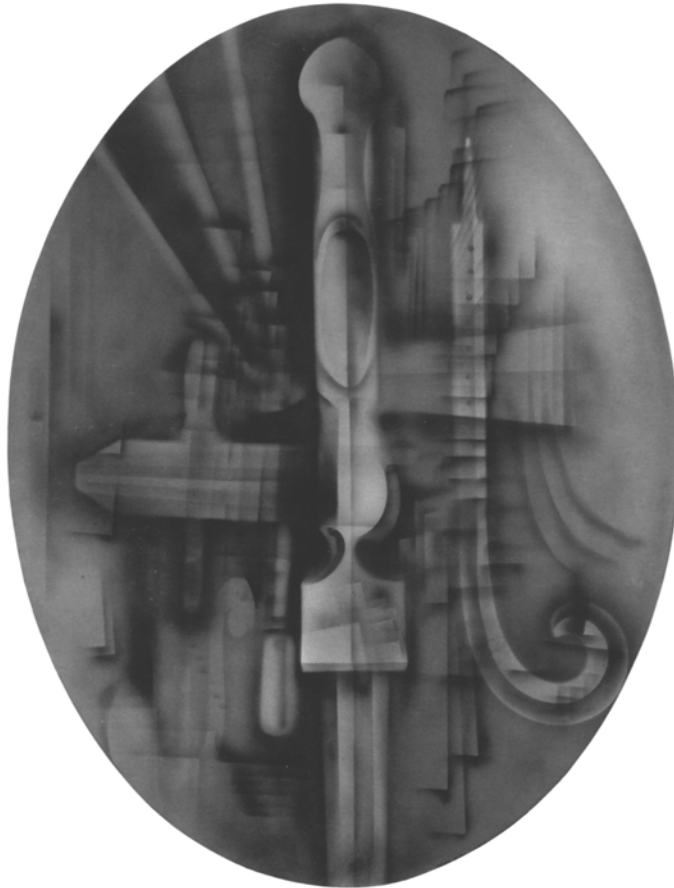


Abbildung 9: Ohne Titel, 1919. - Aerografie und Wasserfarbe auf Holz, o.G. - Staatsgalerie Stuttgart

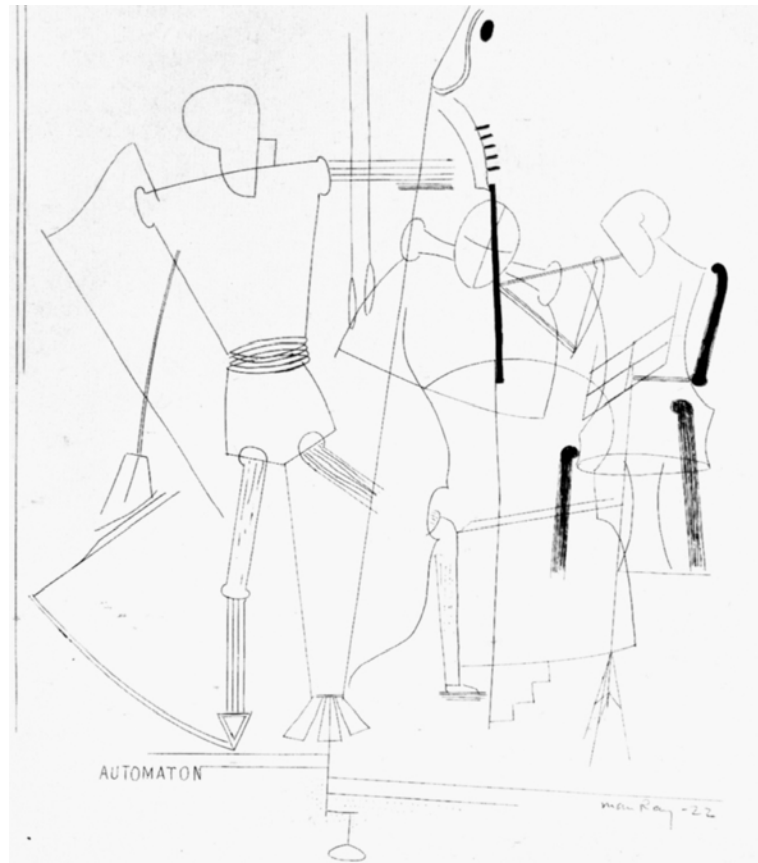


Abbildung 10: Automaton, 1922. - Cliché verre, 23,5 x 19 cm

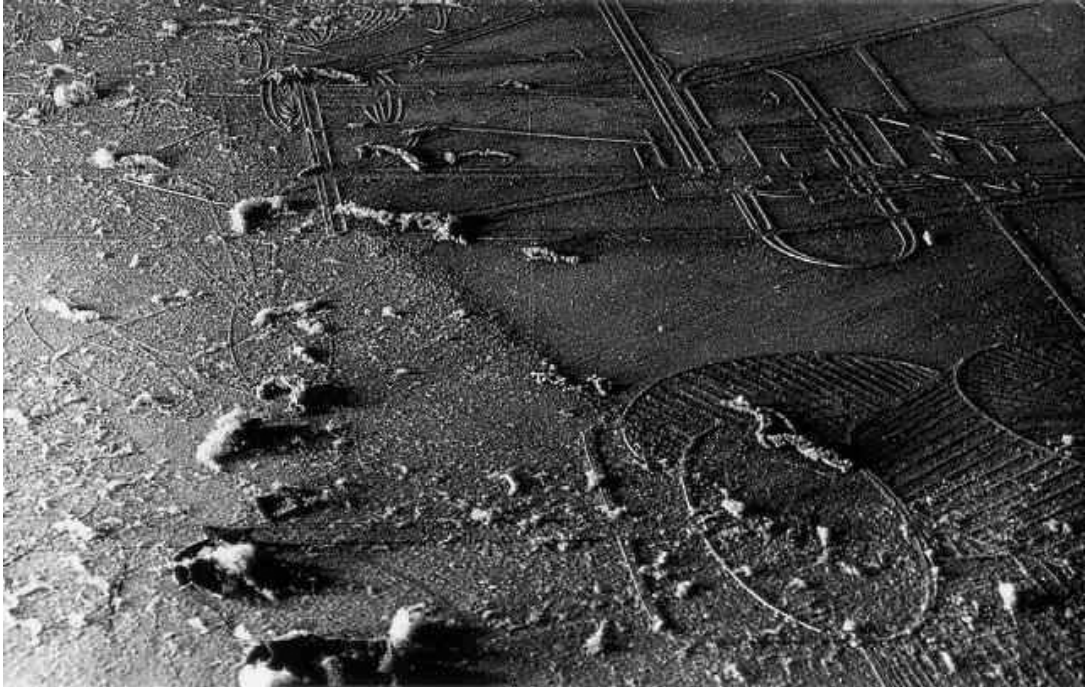


Abbildung 11: Elevage des poussières, 1920. - Fotografie, o.G.

2.2 Frankreich 1921 - 1940

Am 14. Juli 1921 kam Man Ray in Paris an. Seine Zukunftshoffnungen beruhten vor allem auf seinen Bekanntschaften mit Marcel Duchamp und Francis Picabia. Gegenüber Amerika hoffte er auf ein besseres Klima für seine Arbeiten, denn man war in Europa neuen Ideen aufgeschlossener als in Amerika. Duchamp erwartete ihn bereits und machte ihn mit seinen dadaistischen Künstlerfreunden bekannt. Obwohl Man Ray kein Wort Französisch sprach, wurde er von den Dadaisten sofort akzeptiert und fühlte sich in der neuen Umgebung heimisch.

„In Paris fühlte ich mich freier als drüben. Es gibt jenes Sprichwort vom Propheten im eigenen Land. Mir ging es nicht darum, berühmt zu werden, ich wollte mein Auskommen haben und Zeit, zu arbeiten und all jene Dinge zu tun, welche man nicht tun soll.“¹⁷

Die Dadaisten hofften, dass der amerikanische Künstler neues Leben und neue Motivationen in die zersplitterte Bewegung einbringen würde. Man Ray konnte den Zerfall der Dada-Bewegung jedoch nicht aufhalten. Streitereien unter den Dadaisten führten zu einer Zersplitterung der Gruppe, aus der sich später die Surrealisten entwickeln würden.

Innerhalb der dadaistischen und surrealistischen Bewegung hatte Man Ray eine neutrale Position inne, denn im Vergleich zu den anderen Künstlern kümmerte er sich wenig um Politik, Ästhetik und ausführliche Selbstrechtfertigungen. „Er lebte sein Leben und tat, was er für richtig hielt.“¹⁸ Er bewahrte sich sein ganzes Leben lang diese Individualität gegenüber gesellschaftlichen Zwängen.

2.2.1 Fotografie

Bereits einige Zeit nach seiner Ankunft in Paris organisierten die Dadaisten eine Ausstellung für ihn in der Librairie Six. Er konnte jedoch keins seiner Werke verkaufen, brauchte aber Geld um sich ernähren zu können.

Man Ray beschloss Berufsfotograf zu werden. In den Pariser Künstlerkreisen hatte sich bisher keiner mit Fotografie beschäftigt. Sie war somit ein freies Feld, dem er sich widmen konnte.

„Photographie war nicht von ihrer eigenen Tradition eingegrenzt; sie war weder ausgereift noch ausgereizt und erlaubte den Künstlern in allen Richtungen zu experimentieren und zu spielen.“¹⁹

¹⁷ Man Ray im Camera-Interview von Paul Hill und Tom Cooper. In : Camera, Nr. 2, Luzern 1975, S. 37-40. Zitiert nach : Man Ray : Photographien, Filme, frühe Objekte, [1988], S. 11

¹⁸ Man Ray. – Könnemann, 1997, S. 30

¹⁹ Klüwer, Billy ; Martin, Julie : Man Ray, Paris. In : Man Ray : 1890 – 1976 ; sein Gesamtwerk, 1988, S. 129

Die damalige Meinung, dass die Porträtfotografie eine minderwertige Kunstgattung sei, der sich nur schlechte Maler zuwendeten, hielt ihn nicht von seinem Plan ab.

Bereits in Amerika hatte er Erfahrung mit der Kamera sammeln können. Er fertigte Bilder seiner Gemälde für die Ausstellung in der Daniel Gallery und Porträts seiner Freunde an. Außerdem erledigte er Aufträge für Katherine Dreier und die Société Anonyme.

„Meine Aufmerksamkeit richtete ich jetzt darauf, mich als Berufsphotograph zu etablieren, ein Studio zu finden und es einzurichten, um effektiver arbeiten zu können. Ich wollte Geld verdienen – nicht länger auf eine Anerkennung warten, die sich vielleicht nie einstellen würde.“²⁰

2.2.1.1 Porträtfotografie

Um sich eine Mappe für Anschauungszwecke anlegen zu können, fotografierte er zunächst seine Freunde in Paris. Es folgten Fotografien von Werken anderer Künstler. Zum Ende dieser Sitzungen hielt er immer eine Platte zurück, um damit eine Porträtaufnahme des Künstlers zu machen. Es entstand eine Dokumentation der Dadaisten und Surrealisten seiner Zeit. Er fotografierte unter anderem Georges Braque, Giorgio di Chirico, Salvador Dalí, Max Ernst, Jean Hugo, Marie Laurencin, André Masson, Francis Picabia, Pablo Picasso, Henri Rousseau, Yves Tanguy, Marcel Duchamp, Fernand Léger, Henri Matisse, Constantin Brancusi, Alberto Giacometti, Wassily Kandinsky, aber auch von bekannten Schriftstellern und Dichtern, die damals in Paris lebten oder gerade durchreisten machte er Aufnahmen, unter anderem von Gertrude Stein, Ernest Hemingway, Virginia Woolf und James Joyce.

Der große Unterschied seiner Porträtfotografie zu der seiner Zeitgenossen war, dass scharfe, klare Bilder ohne Retusche entstanden. Häufig setzte er auch Nahaufnahmen oder gezielt ausgesuchte Bildausschnitte ein, deren Auswahl erst beim Abzug geschah. Dabei ordnete er seine Arbeiten nicht den Regeln der damaligen Fotografie unter. Er verwarf die alte Sicht des 19. Jahrhunderts, dass der Fotograf nur ein unbeteiligter Außenseiter und die Kamera allwissend sei.

2.2.1.2 Modefotografie

Mit der Porträtfotografie konnte Man Ray in den Anfängen nicht genügend Geld verdienen. So wendete er sich der Modefotografie zu und arbeitete für den Modedesigner Paul Poiret. Auch hier hielt er sich gegenüber den anderen Berufsfotografen an keine Gesetze und Gattungen der Fotografie. Er verwendete

²⁰ Ray, Man : Selbstportrait, 1998, S. 114/115

natürliches Licht, scharfe, harte Kontraste, lässige Haltungen der Modelle gegenüber den alten Arbeitsweisen der Berufsfotografen wie Weichzeichnereffekte, asymmetrische Kompositionen, anekdotische Themen. Zudem stellte er die perspektivischen Konventionen auf den Kopf und rückte damit die Fotografie ins Zentrum der Kunstdebatte seiner Zeit.

Sein Erfolg in der Modefotografie beruhte laut Poiret auf drei Prinzipien: erstens, er bewies Originalität – er fotografierte anderes als die anderen – normalen – Modefotografen; zweitens, er führte Kunst und Mode zusammen – er fotografierte ein Kleid vor einem Kunstwerk und drittens, auf einem Bild vereinte er „Kontur, Farbe, Zeichnung und vor allem Sex-Appeal.“²¹

Nach seinen Arbeiten für Poiret folgten Aufträge von verschiedenen Modezeitschriften, z.B. Vanity Fair, Charm, Vogue und Harper's Bazaar.

Hilfreich für die Entwicklung seiner Karriere war auch, dass die Fotografie in eine neue Ära trat. Neue Verfahren und Anwendungsbereiche taten sich auf, als es möglich wurde Fotografien in Zeitschriften abzu drucken. Es entstand eine große Nachfrage nach Fotografien. So wurde Man Ray zu einem der gefragtesten Fotografen seiner Zeit. Seine Fotografien erschienen in verschiedenen Modezeitschriften, surrealistischen Zeitschriften und Büchern.

Eine These behauptet, dass die Auftragsarbeiten für Modemagazine in den 30er Jahren ihm die Lust am Fotografieren genommen haben, denn sein Interesse an dieser Gattung ließ nach. Es entstanden nur noch wenige Fotografien. Eine andere These besagt, je besser er die Kunstgattung Fotografie beherrschte, desto mehr langweile sie ihn, da es nur noch zu Wiederholungen in den Motiven kommen könne.

2.2.1.3 Kommerzielle und künstlerische Fotografie

Man Rays Arbeiten lassen sich in zwei Gruppen einteilen: erstens kommerzielle Auftragsarbeiten, die er mechanisch – gute Qualität, aber ohne das gewisse Etwas – erstellte und zweitens persönliche, künstlerische Fotografien.

Die künstlerische Fotografie war für Man Ray nicht nur die Schaffung des Abbilds eines Gegenstandes, sondern auch dem Gegenstand ein Eigenleben zu geben, denn ein Künstler sollte sich nicht darauf beschränken, das Reale zu verdoppeln.

²¹ Bramly, Serge : Der Modephotograph. In : Man Ray : das photographische Werk, 1998, S. 36/37

„Was mich angeht, ich bin kein Photograph der Natur, sondern meiner Phantasie.“²²

Zum einem benutzte er dafür die Schatten der Gegenstände die er fotografierte, zum anderen suggestive Titel, die den Betrachter zum Nachdenken animieren und teilweise verwirren sollten.

„Ich sagte später einst zu Duchamp: „Wenn Sie Ihrem Bild nicht den Titel „Akt im Treppenhaus“ gegeben hätten, so hätte man es genauso wenig beachtet wie die Bilder von Picabia.“ Mir hatte der Vorfall einen Fingerzeig gegeben, und ich versah fortan alle meine Werke mit Titel. Sie erklären zwar die Bilder nicht, aber sie fügen ihnen sozusagen ein literarisches Element bei und wirken als Denkanstöße. Nicht alle Leute sprechen darauf an, aber eine Anzahl jener, von denen ich es erwarte, tun es.“²³

Ein Beispiel für die künstlerische Fotografie ist das Abbild von Marcel Duchamps „Großen Glas“. Man Ray hatte eine besondere Beziehung zu diesem, wie zu allen anderen Werken Duchamps und es entstand eine besondere Fotografie mit dem Titel „Elevage de poussière“²⁴, die nicht nur das Werk wiedergibt, sondern „ihr Thema mehr [verhüllt], als dass sie es offenlegt.“²⁵

2.2.1.4 Besondere Techniken

Auch wenn Man Ray seine Bilder nicht auf die damals herkömmliche Weise – mit Airbrush – retuschierte, entwickelte er verschiedene Verfahren die Abzüge zu verändern.

„Tatsache ist: Wohl keiner vor ihm schnipselte mit solcher Respektlosigkeit an seinen Negativen herum, zeichnete oder kratzte gar in sie hinein.“²⁶

Die Solarisation, bereits unter dem Namen Sabatier-Effekt bekannt, wurde bis dahin als Fehler bei der Entwicklung angesehen. Sie ist ein Verfahren, bei dem ein halb entwickeltes Negativ dem Licht ausgesetzt und dadurch eine teilweise Umkehrung der Tonwerte erzielt wird. Figuren verwandeln sich in silbrige Silhouetten. Man Ray nutzte

²² Man Ray, 1951, ohne Quellenangabe. Zitiert nach : Aillagon, Jean-Jacques : Vorwort. In : Man Ray : das photographische Werk, 1998, S. 9

²³ Man Ray im Camera-Interview von Paul Hill und Tom Cooper. In Camera, Nr. 2, Luzern 1975, S. 37-40. Zitiert nach : Man Ray : Photographien, Filme, frühe Objekte, [1988], S. 9

²⁴ Staubzucht, 1921

²⁵ Shattuck, Roger : Zielstrebig und doch verwirrt im Niemandsland. In : Man Ray : 1890 – 1976 ; sein Gesamtwerk, 1988, S. 314

²⁶ Tschechne, Martin. In : Art, 7/1999, S. 78

sie jedoch um aus seinen Werken Kunstwerke zu machen. Wieder hatte er ein Mittel gefunden, der „guten“ Fotografie zu widersprechen.

Des weiteren veränderte er seine Negative durch Granulation, Negativdruck, Verzerrungen, Doppelbelichtung oder Sandwichtechnik und Vergrößerungen.

„Ich benutze Vergrößerungen nicht aus irgendeinem ästhetischen Grund, sondern aus einem sehr praktischen: um besonders bei meinen Porträts Verzerrungen zu vermeiden, fotografierte ich das Modell von weitem, und ohne Vergrößerung wären die Unvollkommenheiten des Modells verlorengegangen. Ich retuschierte eine Vergrößerung nie: der ganze Clou der Vergrößerung ginge verloren – bei großen Gemälden sind die Pinselstriche sichtbar, warum sollte bei einer Fotografie nicht die Körnung zu sehen sein.“²⁷

Zusätzlich benutze er zur Weitergestaltung seiner Fotografien unterschiedliche Medien wie Schriftzüge und anderes, dabei gab er aber keinem den Vorrang, denn

„Man Rays größtes Anliegen und das was ihn seine ganze Laufbahn hindurch beschäftigte, war sein Wunsch, die Grenzen zwischen den Medien aufzuheben.“²⁸

2.2.2 Rayografien

Man Ray entdeckte 1921 durch Zufall die Rayografie.

„Ein unbelichtetes Blatt Photopapier war unter die belichteten Blätter und mit ihnen in die Entwicklerwanne geraten [...], und nachdem ich einige Minuten vergebens darauf gewartet hatte, daß ein Bild erschien, [...] legte ich unwillkürlich einen kleinen Glastrichter, den Messbecher und das Thermometer in die Schale auf das durchnässte Papier. Ich schaltete das Licht ein, und da entstand vor meinen Augen ein Bild, nicht bloß eine einfache Silhouette wie bei einer konventionellen Photographie, sondern eine durch das mehr oder weniger mit dem Papier in Berührung gekommene Glas verzerrte und gebrochene Form, die sich vor einem schwarzen Hintergrund abhob, dem Teil, der dem Licht direkt ausgesetzt gewesen war.“²⁹

Diese Technik war nicht unbekannt – bereits Christian Schad benutzte um 1918 die sogenannte Schadografie und Lazlo Moholy-Nagy machte etwa zur gleichen Zeit wie Man Ray ähnliche Experimente (sogenannte Fotogramme). Es ist jedoch nicht bekannt, ob Man Ray von diesen Entwicklungen gehört hatte. Gegenüber den

²⁷ Man Ray, ohne Quellenangabe. Zitiert nach : Schwarz, Arturo : Man Ray, 1980, S. 285

²⁸ Foresta, Merry : Wiederkehrende Motive in der Kunst von Man Ray. In : Man Ray : 1890 – 1976 ; sein Gesamtwerk, 1988, S. 36

²⁹ Ray, Man : Selbstportrait, 1998, S. 125

Experimenten von Schad und Moholy-Nagy zeichneten sich seine Ergebnisse durch eine dreidimensionale Qualität und durch Tonabstufungen aus.

„Christian Schads Schadografien (1918), wie sie vom Künstler genannt wurden, waren technisch den ersten Kontaktfotografien ähnlicher, die um 1839 von Fox Talbot hergestellt und photogenic drawings genannt wurden. Diesen wiederum waren die Experimenten von Johann Schulze um 1725 vorangegangen: die Kontaktfotografie ging also der Erfindung des Fotoapparats voraus, auf die Talbot in England und Daguerre in Frankreich 1839 Anspruch erhoben. Der prinzipielle Unterschied zwischen Talbots >photogenen Zeichnungen< und Schads Schadografien lag darin, daß erstere Vorlagen aus der Natur (Blätter, Klöppelspitzen, Federn usw.) verwandten, während die Schadografien vollkommen abstrakt waren. ... Der prinzipielle Unterschied zwischen Schadografien und Rayografien wiederum liegt darin, daß die letzteren nicht herkömmliche Kontaktfotografien sind: Man Ray benutzte nicht nur dreidimensionale Gegenstände, sondern er bewegte sie auch im Raum über dem Fotopapier herum.“³⁰

Die Rayografien waren ein weiterer Schritt in die Richtung eine Technik zu entwickeln bei der der Künstler das Papier beim Schaffensprozess nicht berühren musste.

Die Dadaisten waren von den Rayografien sehr begeistert und priesen sie als „reine Dada-Schöpfungen“³¹ und Jean Cocteau als „Gemälde des Lichts“³².

Der Begeisterung in Frankreich stand die Ablehnung in Amerika gegenüber, dort wurden die Rayografien nicht als Kunst angesehen.

2.2.3 Objektkunst

Man Ray entdeckte bereits in Amerika die Möglichkeit sich auf den ersten Blick nutzlose und unbrauchbare Abfälle zu eigen zu machen. Es handelte sich um

„... Objekte aus Materialien [...], die ich zufällig vorfand und deren ursprüngliche Form ich unverändert ließ ...“³³

Diese Objekte hatten nicht den Anspruch ein Kunstwerk zu sein. Sie waren nutzlos, nicht zu identifizieren und teilweise gefährlich. Manchmal wurde auch das Aussehen des ursprünglichen Objektes verändert oder manipuliert, bisweilen auch mit einem anderen Objekt kombiniert und eventuell mit einem provokativen Titel versehen.

³⁰ Schwarz, Arturo : Man Ray, 1980. - S. 293/294

³¹ Man Ray. – Könemann, 1997, S. 12

³² Man Ray : 1890 – 1976 ; sein Gesamtwerk, 1988, S. 30

³³ Ray, Man : Selbstportrait, 1998, S. 331

So entstand 1921, während der Vernissage seiner Ausstellung in der Librairie Six. „Cadeau“. Es ist ein Bügeleisen mit einer Reihe aufgeklebter Nägel auf der Bügelfläche.

„Das Objekt hat in seinem beißend aggressiven Witz den Charakter eines Readymades: Als Funktionsgegenstand zum Bügeln ist dieses dadaistisch-surrealistische >Geschenk< unbrauchbar, die bedrohliche Wirkung, die von den Nägeln ausgeht, ist vielmehr eine unverblümete ironische Provokation, die Man Ray durch den Werktitel „Cadeau“ noch deutlich unterstreicht.“³⁴

2.2.4 Film

Den ersten Kontakt hatte Man Ray bereits 1920 mit dem Medium Film. Zusammen mit Marcel Duchamp wollte er einen 3D Film drehen, allerdings misslang die Entwicklung, und das Projekt wurde aus Geldmangel fallengelassen.

Bereits drei Jahre später drehte Man Ray den Film „Retour à la Raison“ für eine Dada-Veranstaltung angeregt durch Tristan Tzara. Es folgten „Emak Bakia“, gefördert von Arthur Wheeler, „L'Étoile de Mer“, beruhend auf einem Gedicht von Robert Desnos und „Les Mystères du Château des Dés“, auf Einladung und Förderung von Vicomte de Noailles.

Man Ray Filme einzuordnen gestaltet sich als äußerst schwierig. Sie sind provokativ in ihrer Originalität und gleichzeitig bahnbrechend in ihrem Inhalt.³⁵ Er verwendete unter anderem die Methode der Rayografie, ließ den Film rückwärts laufen und filmte durch Zerrspiegel.

Danach lehnte er verschiedene Angebote weitere Filme zu drehen ab. Auch die Entwicklung des Tonfilms war für ihn nicht interessant.

„Ein Buch, ein Gemälde, eine Plastik, eine Zeichnung, eine Photographie und jedes konkrete Ding stehen immer zur Verfügung, um sie wahrzunehmen oder auch um sie zu übersehen. Ein Film dagegen findet bei dem versammelten Publikum nur so lange Aufmerksamkeit wie seine Vorführung dauert. Er mag so interessant und anregend sein, wie er will, immer ist seine Wirkung abhängig von der Stimmung des Augenblicks und der des Publikums. Ich ziehe die Bewegungslosigkeit eines statischen Werkes vor, das es mir erlaubt, meine eigenen Schlüsse zu ziehen, ohne durch äußere Umstände abgelenkt zu werden.“³⁶

Einen weiteren Ausflug in die Welt des Films machte er für Hans Richters „Dreams that money can buy“. Er schrieb das Drehbuch für die Episode „Ruth, Roses and

³⁴ Thomas, Karin : Bis heute, 1998, S. 128

³⁵ vgl. Schwarz, Arturo : Man Ray, 1980, S. 304

³⁶ Ray, Man : Selbstportrait, 1998, S. 274

Revolvers“. Ansonsten beschränkten sich seine filmischen Aktivitäten auf Urlaubsaufnahmen und Aufnahmen von seinen Freunden.

Später bereute er seine filmischen Experimente, da der Schaden für ihn größer war als der Nutzen.

„Die Ausflüge in die Welt des Films hatten mir mehr geschadet als genutzt. Die Leute erzählten sich, ich hätte das Photographieren zugunsten des Kinos aufgegeben, und es kamen nur noch wenige Besucher, die Porträtaufnahmen haben wollten. Auch die Zeitschriften kamen nicht mehr zu mir.“³⁷

2.2.5 Malerei

Ende der 20er Jahre beschloss Man Ray, sich wieder mehr der Malerei zu widmen.

„... jetzt, da meine Neugier der Photographie gegenüber befriedigt ist, möchte ich sehen, welchen Einfluß sie auf mein Werk haben wird.“³⁸

Es entstanden große, farbige Zeichnungen, die einen gewissen Abstraktionsgrad inne haben, jedoch auf etwas Wiedererkennbares verweisen. Außerdem ist ihnen eine gewisse Transparenz eigen, die auch auf den aus versilberten Tafeln bestehenden Malgrund zurückzuführen ist.

Dabei war es für ihn nie ein Problem das richtige Medium für ein Werk zu finden.

„I paint what cannot be photographed, and I photograph what I do not wish to paint. If it is a portrait that interests me, a face, or a nude, I will use my camera. It is quicker than making a drawing or a painting. But if it is something that I cannot photograph, like a dream or an unconscious impulse, I have to resort to drawing or painting.“³⁹

³⁷ Ray, Man : Selbstporträt, 1998 , S. 277

³⁸ Brief an Katherine Dreier, 22. Oktober 1928. Yale University, Beineke Rare Books and Manuscripts Library. Zitiert nach : Man Ray Photograph, 1982, S. 8

³⁹ „Ich male, was nicht zu fotografieren ist, und fotografiere, was ich nicht malen möchte. Wenn mich ein Porträt interessiert, ein Gesicht oder ein Akt, werde ich den Fotoapparat verwenden. Das geht schneller als eine Zeichnung oder ein Gemälde. Aber wenn es etwas ist, was ich nicht fotografieren kann, wie ein Traum oder eine unbewußte Regung, muß ich von der Zeichnung oder der Malerei Gebrauch machen.“

Schwarz, Arturo : Man Ray : the rigour of imagination, 1977, S. 12



Abbildung 12: Salvador Dalí, 1929/1936. - Fotografie, o.G. - Museum Ludwig, Köln ; Sammlung Gruber



Abbildung 13: Tristan Tzara, 1921. - Fotografie, Doppelbelichtung, 10,7 x 7,8 cm



Abbildung 14: Portrait of Max Ernst with text by Max Ernst, 1934. - Fotografie, o.G. - Sammlung Manfred Heiting, Amsterdam



Abbildung 15: Composition, 1936. - Fotografie, 28,5 x 20,1 cm

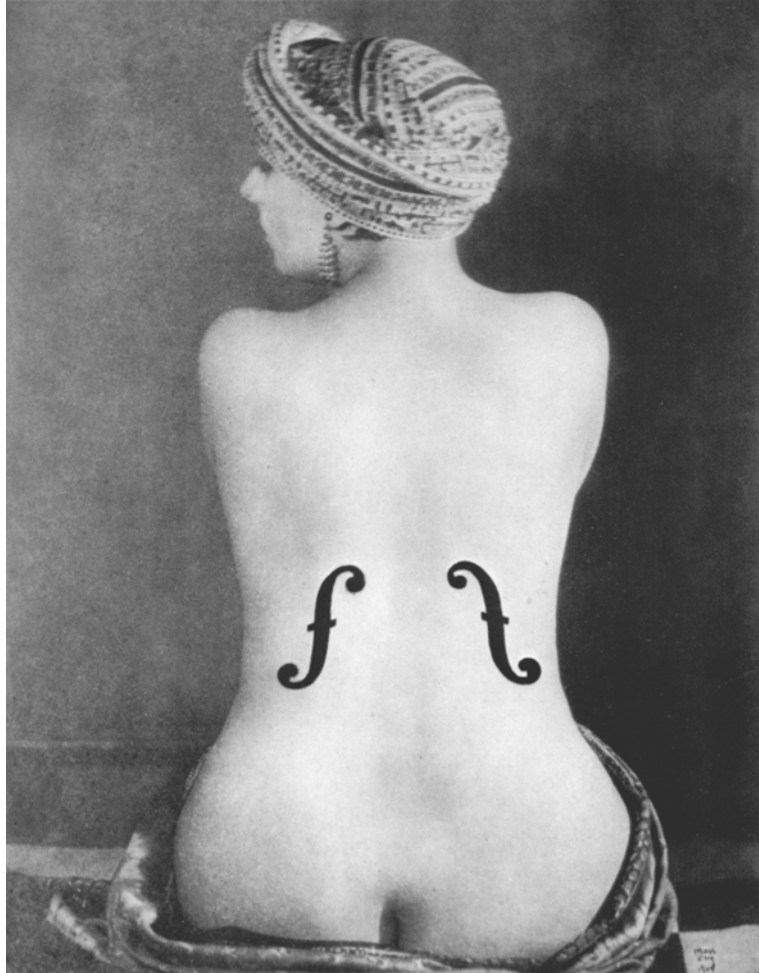


Abbildung 16: Le violin d'Ingres, 1924. - retuschierte Original-Fotografie, 48,3 x 37,6 cm. - Melvin Jacobs Collection, New York



Abbildung 17: Noire et blanche, 1926. - Fotografie, o.G.



Abbildung 18: Noire et blanche (reverse negative print), 1926. - Fotografie, o.G.



Abbildung 19: Les Larmes, ca. 1932. - Fotografie, o.G.

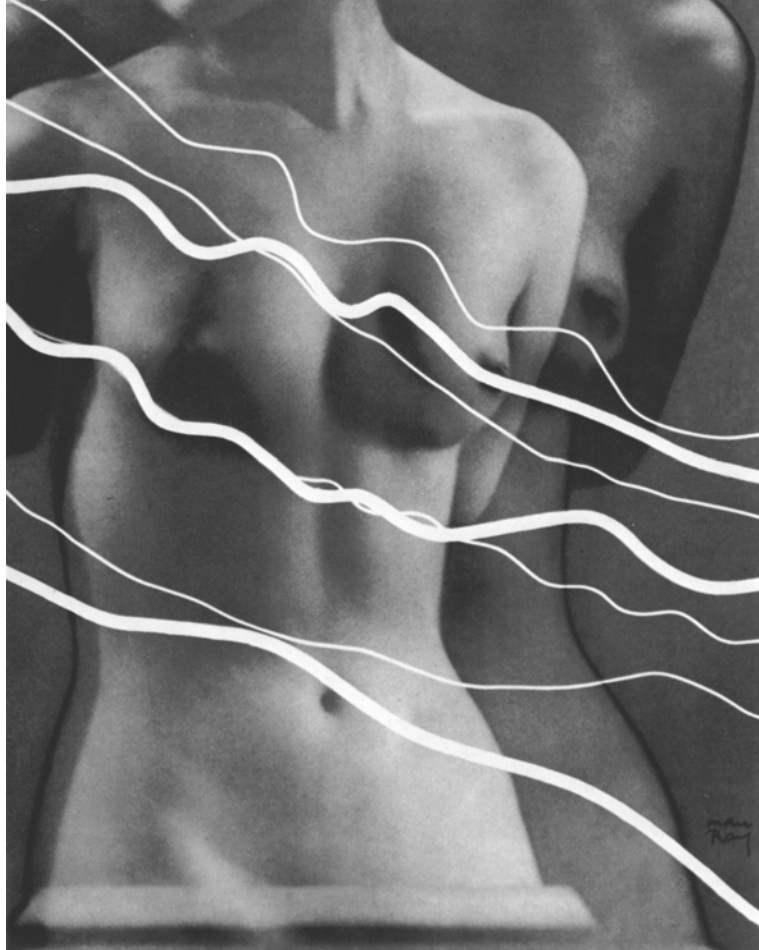


Abbildung 20: Untitled, 1930. - Fotografie, o.G.

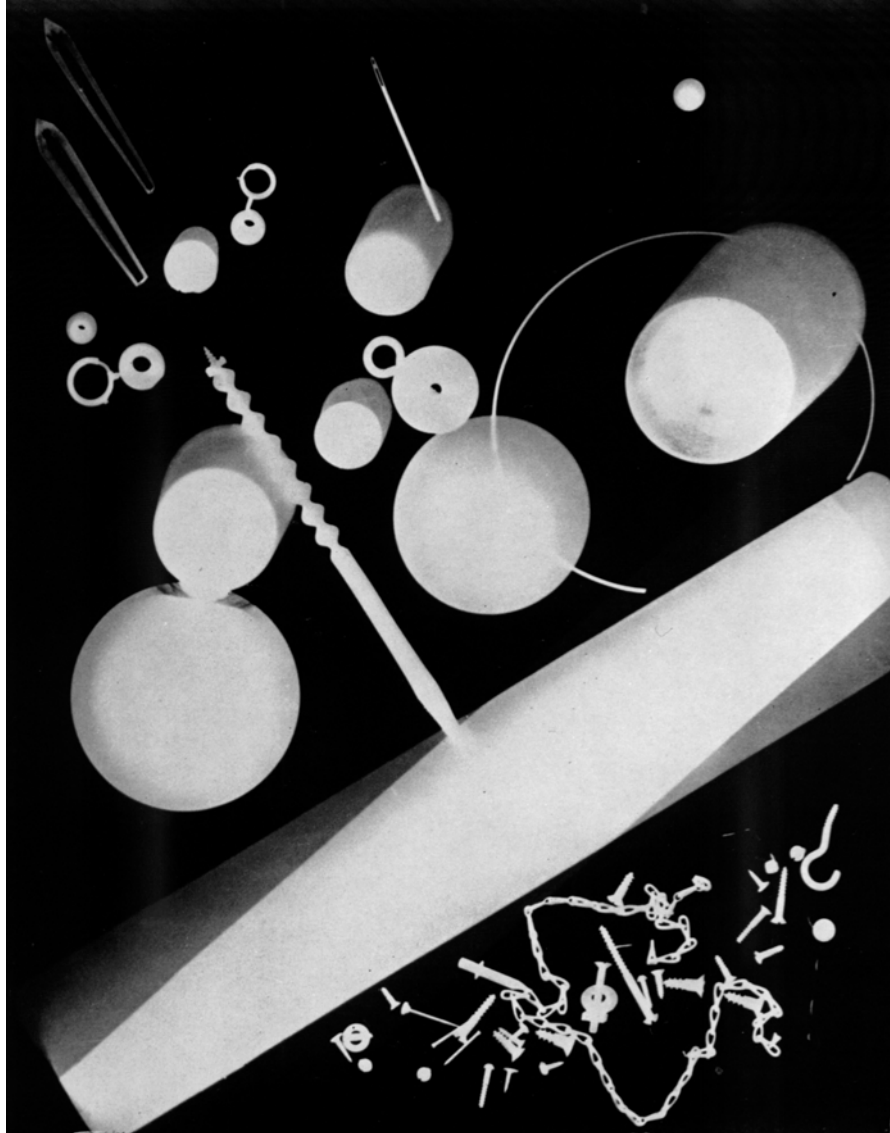


Abbildung 21: Ohne Titel, 1923. - Rayografie, 50 x 39,5 cm. - Sammlung der Galleria Schwarz, Mailand

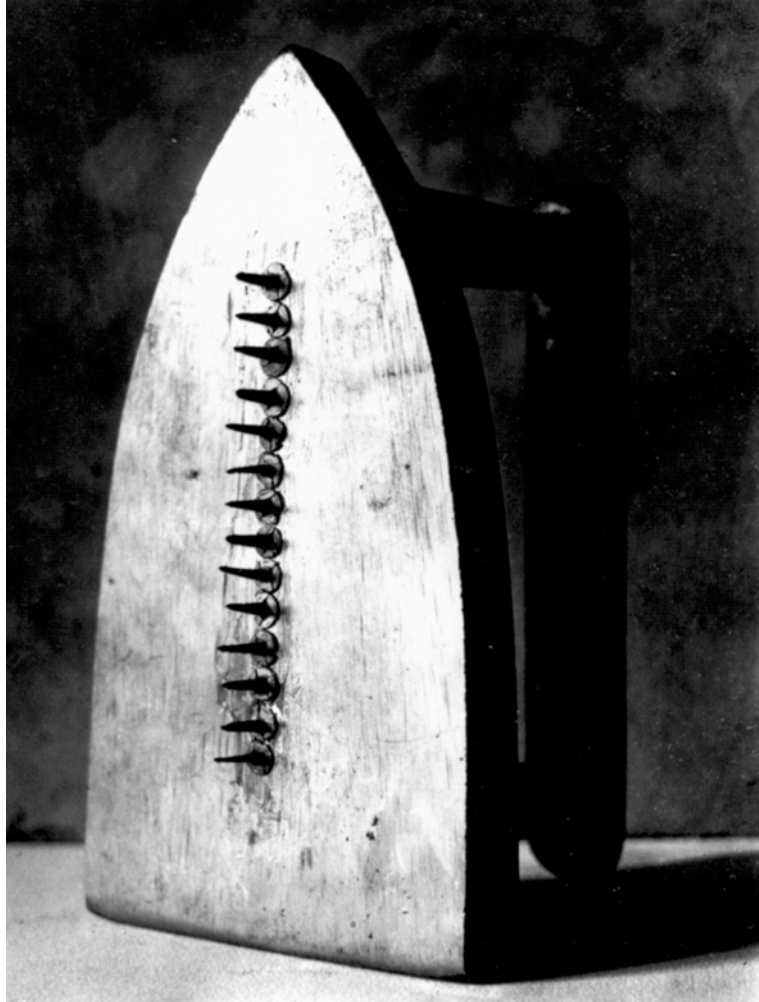


Abbildung 22: Cadeau, 1921/1963. - Bügeleisen, Nägel ; Fotografie: Man Ray, o.G. - Galleria Il Fauno, Turin



Abbildung 23: The Enigma of Isidore Ducasse, 1920. - verpacktes Objekt (Nähmaschine, Decke). - o.G.

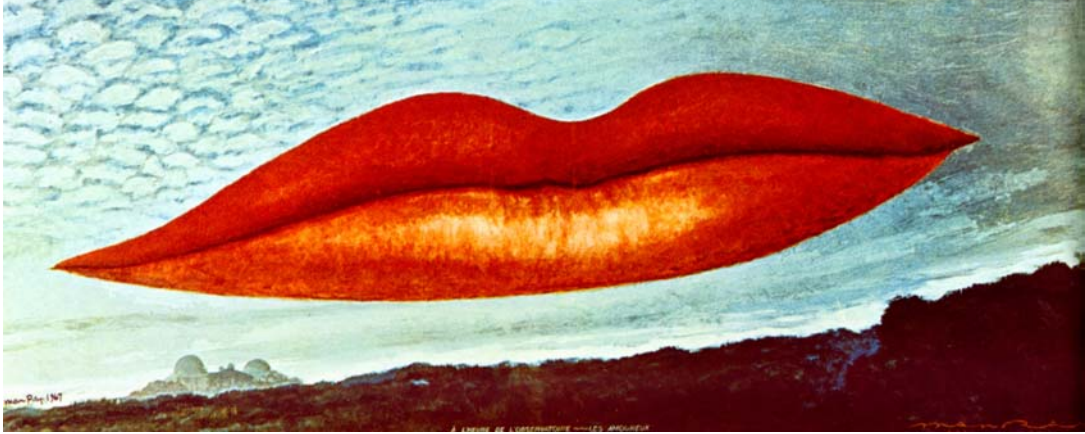


Abbildung 24: A l'heure de l'observatoire - les amoureux, 1932. - Öl auf Leinwand, 100 x 250,4 cm. - Privatbesitz

2.3 Amerika 1940 - 1951

Der 2. Weltkrieg zwang Man Ray Frankreich zu verlassen und nach Amerika zurückzukehren. Im Juli 1940 kam er in New York an.

Die meisten seiner Arbeiten musste er in Paris zurücklassen, aber nicht nur sie auch seinen guten Ruf, denn in Amerika wurde er nicht als Künstler anerkannt, sondern nur als Modefotograf. Der amerikanischen Öffentlichkeit wurden seine Werke entweder gar nicht oder nur als Mischung zwischen früher New York Zeit und neuen Werken in den Museen und Galerien gezeigt.

New York war ihm fremd geworden und er machte sich auf den Weg nach Kalifornien, genauer nach Hollywood. Dort lernte er seine spätere Frau Juliet kennen. Sie war eine inspirierende Quelle für seine Arbeit; er versuchte wieder mehr in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu gelangen und begann zudem wieder zu malen. Es entstanden neue Versionen seiner früheren Werke, die er in Paris zurücklassen musste.

„Ich übernahm die Grundzüge der Komposition und begann in diesem Rahmen frei zu improvisieren. Andere Maler hatten zahlreiche Variationen über ein Thema geschaffen – ich machte jedes Mal etwas völlig anderes, um nicht das Interesse und die Begeisterung zu verlieren.“⁴⁰

Nach einer Reihe von Gemälden, wandte er sich wieder den Objekten zu und erschuf die „Objects of my affection“

„... gemacht, um zu amüsieren, zu irritieren oder zum Nachdenken anzuregen, aber man solle in ihnen nicht die ästhetischen Ansprüche oder die gestalterische Vollendung suchen, die man für gewöhnlich von Kunstwerken erwarte.“⁴¹

1948 entstanden die „Shakespearean Equations“, beruhend auf mathematischen Objekten, welche er in den 30ern fotografiert hatte.

„Als ich sie malte, schuf ich keine buchstäblichen Kopien, sondern verwendete sie als Kompositionselemente, veränderte die Proportionen, fügte Farben hinzu, ließ die mathematische Absicht außer acht und fügte mitunter nicht dazu gehörende Formen ein, etwa einen Schmetterling oder ein Tischbein.“⁴²

Bei seinem zweiten Aufenthalt in Amerika entstanden eine Reihe von Gemälden, Fotografien, Objekten und fantastischen Texten. Man Ray hielt sogar mehrere Vorträge an einer kalifornischen Hochschule. Dennoch zog es ihn zurück nach Europa, denn

⁴⁰ Ray, Man : Selbstportrait, 1998, S. 311

⁴¹ ebd., S. 331

⁴² ebd., S. 341

das amerikanische Publikum war zu klein. Sein Ziel, mit seiner Arbeit Reaktionen der Öffentlichkeit zu provozieren, schlug fehl. Er fühlte sich in Amerika fremd, weil ihm dort keine Anerkennung zuteil wurde.⁴³ Seine größten Erfolge feierte in Europa und er kehrte deswegen 1951 nach Paris zurück.

⁴³ vgl. Bramly, Serge : Der Modephotograph. In : Man Ray : das photographische Werk, 1998, S. 36



Abbildung 25: Contraption (Marchingegno), 1944. - Objekt, Mischtechnik auf Holz, 53,5 x 20 cm



Abbildung 26: King Lear aus der Serie Shakespearean Equations, 1948. - Öl auf Leinwand, o.G.

2.4 Frankreich 1951 - 1976

Nach seiner Ankunft im März 1951, lebte er zurückgezogen mit seiner Frau Juliet in seinem Atelier in Paris.

Die „Objects of my affection“ legte er wieder auf und fügte weitere Trophäen hinzu. Mit diesen neuen Objekten fand Man Ray zu seinen dadaistischen Ursprüngen zurück. Sie wurden immer rätselhafter und poetischer.

Er nahm an zahlreichen Ausstellungen teil und veröffentlichte Kunstbücher, Kataloge, Grafikeditionen und seine Autobiografie „Self portrait“.

Im Laufe einer Ausstellung in Paris wurde das „Object to be destroyed“, ein Metronom mit der Fotografie eines Auges, zerstört. Da sich Man Ray nie um die Einzigartigkeit eines Kunstgegenstandes gekümmert hatte, baute er ihn ein zweites Mal,⁴⁴ gab ihm jedoch den Titel „Indestructible Object“.

„... später haben Besucher auch andere Apparate von mir zerstört, nicht immer aus Ahnungslosigkeit oder Unachtsamkeit, sondern auch absichtlich, aus Protest. Aber es ist mir gelungen, sie unzerstörbar zu machen, nämlich dadurch, daß ich sehr leicht Duplikate von ihnen herstellen konnte.“⁴⁵

Ihm ging es vielmehr darum seine Werke für die Ewigkeit festgehalten zu sehen.

„Ich werde nicht glücklich sein, bevor ich es nicht auf eine Doppelseite und in Farbe in einem Buch über den Surrealismus abgebildet gesehen habe. Erst dann werde ich seiner Dauerhaftigkeit ganz sicher sein. Um die Erhaltung der Originale, die mir selbst gehören, mache ich mir viel weniger Sorgen.“⁴⁶

Am 18. November 1976 verstarb Man Ray im Alter von 86 Jahren in seinem Atelier in Paris.

⁴⁴ vgl. Hartshorn, Willis : Einführung. In : Man Ray in Harper's Bazaar 1934-1942, 1989, S. 16

⁴⁵ Ray, Man : Selbstporträt, 1998, S. 90

⁴⁶ ebd., S. 248

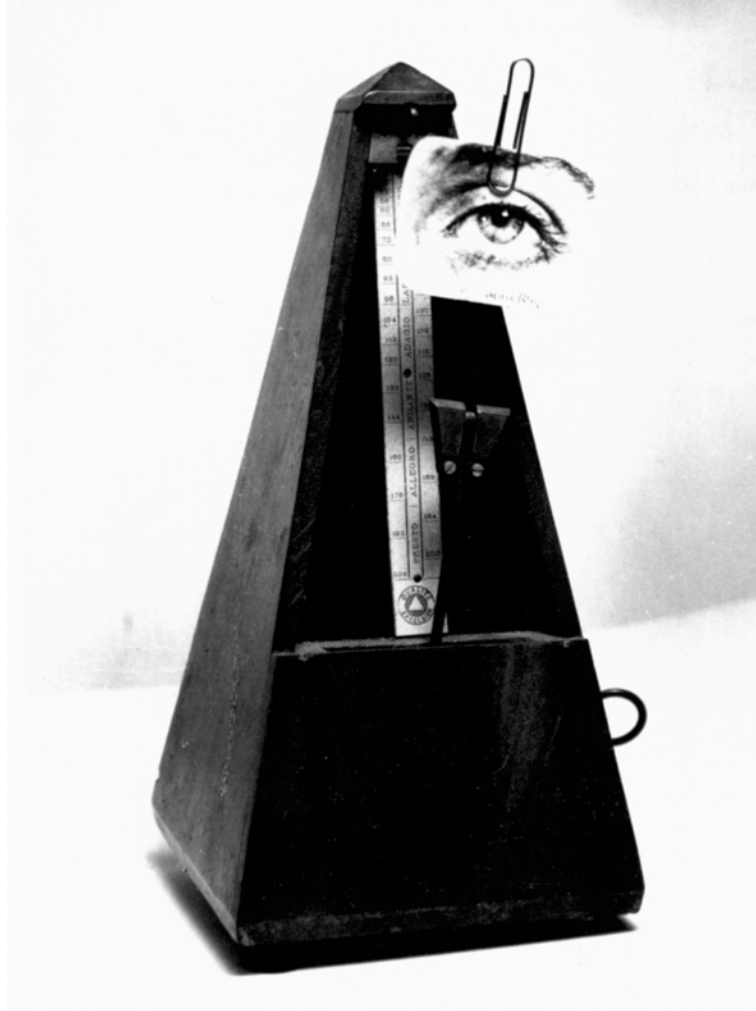


Abbildung 27: Indestructible Object, 1923/1963. - Metronom, Fotografie, Höhe: 23,5 cm; Fotografie: Man Ray. - Collection Arturo Schwarz, Mailand

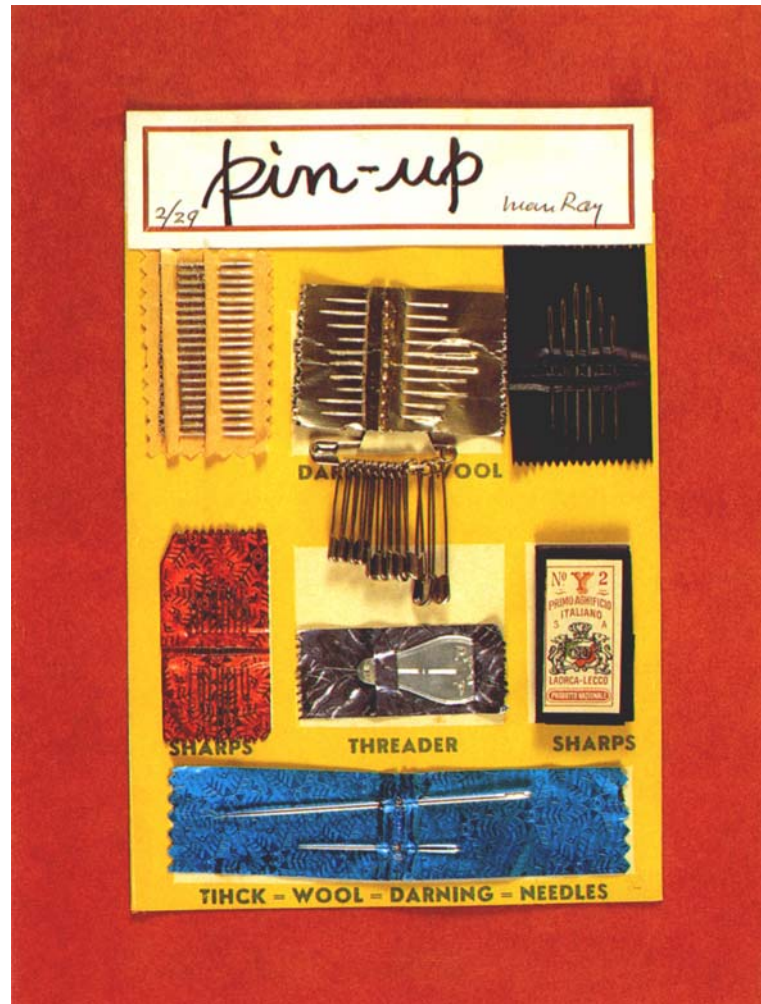


Abbildung 28: Pin-Up, 1970. - Collage, 32,5 x 25,5 cm. - 29 Exemplare. - Galerie Levy, Hamburg

2.5 Auswirkungen auf die heutige Zeit

Man Ray ist es zu verdanken, dass die Barriere zwischen der Fotografie und den bildenden Künsten und populären Kunstformen niedergerissen wurde. Er befreite die Fotografie von der reinen Gebrauchsfunktion des mechanischen Mediums und entwickelte sie zu einer eigenständigen Kunstgattung. So gewann die Fotografie ästhetische Ernsthaftigkeit und Aufmerksamkeit auf breiter Ebene, die sie sich bis heute erhalten hat.

Seine fotografischen Leistungen übten vor allem auf junge Künstler Einfluss aus.

„His work has been a significant influence on Bill Brandt and Berenice Abbott (both of whom studied with and assisted him), and more recent photographers using multi-media techniques.“⁴⁷

Neben Bill Brandt und Berenice Abbott war auch Lee Miller eine Schülerin von ihm.

Carlo Mollino (1905-1973) ging sogar soweit, dass er seine eigenen Fotografien mit denen Man Rays in einer Publikation von 1949 kombinierte.⁴⁸

Auch in der heutigen Zeit ist er ein Vorbild für viele Künstler.

„His influence today is visible in the work of Adam Fuss, Martha Madigan, Michael Martone, Doug and Mike Starn, and the recently deceased Todd Walker, among other too numerous to count.“⁴⁹

Nicht nur seine Fotografie beeinflusste andere Künstler, auch seine Objektmontagen waren Vorbilder. „The Enigma of Isidore Ducasse“ (1920), ein in eine Decke eingewickelter und mit Bindfaden verschnürter Gegenstand, der als Nähmaschine gedeutet wird, erinnert stark an die Verhüllungskünste Christos. Und auch Edward Kienholz scheint von Man Rays Objekten beeinflusst worden zu sein.⁵⁰

⁴⁷ Internet: http://www.artchive.com/artchive/M/man_ray.html Zugriff 09.09.2002

⁴⁸ vgl. Henle, Susanne : Lust am Sehen, Freude an Frauen, geheime Wünsche. In : F.A.Z. Kunstmarkt, 26.09.1998, S. 41

⁴⁹ Coleman, A. D. : Willful Provocateur. In : Art News, 1999, S. 138

⁵⁰ vgl. Lexikon der Kunst : Malerei, Architektur, Bildhauerkunst, 1989, Bd. 9, S. 358

3 Ausstellungen

Man Ray stellte zum ersten Mal 1915 aus, vor fast 90 Jahren. In dieser Zeitspanne gab es viele Ausstellungen auf der ganzen Welt. Sein Leben verbrachte er in Frankreich und Amerika – es ist deshalb kaum verwunderlich, dass hier die meisten Ausstellungen stattfanden und stattfinden.

Es existiert keine offizielle Liste mit Einzelausstellungen von Man Ray. Die Auswertung beruht auf den Daten, die die Verfasserin in der Literatur und im Internet recherchiert hat. Sie erhebt nicht den Anspruch vollständig zu sein.

Diese Auswertung beschränkt sich auf Europa, Nordamerika und Japan, da für andere Orte nur wenige Daten zur Verfügung standen.

3.1 Europa

Zwischen 1921, der Ankunft Man Rays in Paris, und dem Jahr 2001 fanden in Europa ca. 81 Einzelausstellungen in Galerien statt, der Großteil in Frankreich (30) und Italien (29). In Museen wurde Man Ray von 1959 bis 1998 ca. 33 Mal ausgestellt, davon 16 Mal in Frankreich. Wie diese Zahlen erkennen lassen, ist Man Ray vor allem in Frankreich, seiner „zweiten Heimat“, oft Gegenstand von Ausstellungen. Der größte Teil der Ausstellungen fand in Galerien statt. Wenn diese Zahlen weiter beleuchtet werden, stellt man schnell fest, dass die Galerieausstellungen vor allem zu seinen Lebzeiten stattfanden, hingegen die Ausstellungen in Museen erst nach seinem Tod. Zu einem regelrechten Boom kam es von 1983 bis 1998 – in dieser Zeit wurden 20 Ausstellungen zu Man Ray gezeigt.

Bereit im Jahr 1921 fand die erste Ausstellung seiner Werke in Paris statt, darauf folgte Großbritannien 1934, Spanien 1935, Deutschland 1960, Italien 1964 und die Niederlande 1971. In allen Ländern handelte es sich um Einzelausstellungen in Galerien, mit Ausnahme der Niederlande; hier war der erste Ausstellungsort ein Museum.

Die Ausstellungen in den Galerien beschäftigen sich vorwiegend mit seinen neueren Arbeiten und mit der Fotografie. Die Museen zeigen meist eine große Auswahl an Gattungen und Schaffensperioden im Werk von Man Ray.

3.2 Amerika

Bereits im Jahr 1915 fand Man Rays erste Einzelausstellung in der Daniel Gallery in New York statt. Bis 1920 folgten noch zwei weitere Ausstellungen in dieser Galerie. Ansonsten nahm er ausschließlich an Gruppenausstellungen der Dadaisten und später der Surrealisten teil.

In den USA wurde Man Ray von 1915 bis 1998 33 Mal in Galerien ausgestellt, in Museen gab es 27 Ausstellungen von 1941 bis 2002. Hierbei lässt sich feststellen, dass nach seiner Rückkehr in die USA 1940, ein regelrechter Boom von Ausstellungen ausgelöst wurde.

Die Ausstellungsthemen wichen vor allem bei den Galerien von den europäischen ab. In den USA wurden vermehrt Gemälde, Objekte und Zeichnungen gezeigt. Die Fotografie wurde erst einige Zeit später in die Ausstellungen aufgenommen.

3.3 Asien (Japan)

Die Japaner konnten sich mit Man Ray zum ersten Mal im Jahr 1973 in einer Galerie in Tokio auseinandersetzen. Zwischen 1973 und 2002 fanden in Japan 9 Ausstellungen statt. Dabei handelte es sich um vier große Wanderausstellungen, drei Ausstellungen in Galerien und zwei in Museen.

Die Themen dieser Ausstellungen reichten über das gesamte Werk Man Rays. Insbesondere zu wichtigen Daten, wie seinem Geburtstag oder Todestag, wurden große Wanderausstellungen veranstaltet.

3.4 Zusammenfassung

Im Überblick gab es von 1915 bis 2001 ungefähr 115 Ausstellungen in Galerien und von 1941 bis 2002 circa 69 Ausstellungen in Museen.

Vor allem bei den Museen in den Vereinigten Staaten ist zu sehen, dass sich die Ausstellungsthemen im Laufe der Jahre immer mehr spezialisierten. So gab es seit seinem Tod etwa 14 Ausstellungen mit spezialisierten Themen wie seinen frühen Werken, der Modelfotografie und Pariser Porträts. Eine solche Spezialisierung erscheint sinnvoll, um die verschiedenen Aspekte seines Werkes zeigen und auswerten zu können. Außerdem ist der Markt mit Retrospektiven langsam übersättigt. Seit seinem Tod wurden bis heute ca. 40 Retrospektiven gezeigt.

Der Schwerpunkt aller Ausstellungen lag auf der Fotografie. Allein seit seinem Tod gab es etwa 25 Ausstellungen speziell zur Fotografie.

Immer wenn Man Ray eine neue Technik, Methode oder ähnliches einführte wurde diese ausführlich in den europäischen Galerien gezeigt. Im Gegensatz dazu waren die amerikanischen Galeristen zurückhaltender. Sie zeigten lieber ältere Werke von ihm.

Mit Beginn des Krieges in Europa gab es dort zunächst keine Ausstellungen mehr, Man Ray wanderte in die USA aus und das Ausstellungs-Geschehen folgte ihm.

Zwischen 1968 und 1975 gab es in nur 8 Jahren 46 Ausstellungen in den Galerien.

Ab 1971 stellten vermehrt Museen sein Werk aus. Vor diesem Jahr gab es nur vereinzelt Ausstellungen in den Museen.

Die erste große Retrospektive fand 1966 im L.A. County Museum of Art statt. Es wurden 300 Werke von Man Ray gezeigt. Im selben Jahr feierte Dada seinen 50. Geburtstag. Da Man Ray als einer der Hauptvertreter galt (er war der einzige Vertreter in den USA), wurden seine Werke auf vielen Gruppenausstellungen zum Dadaismus präsentiert.

4 Man Ray in den Medien

Im folgenden Kapitel soll gezeigt werden wie Man Ray in der Kunstliteratur, den audiovisuellen Medien und den neuen Medien dargestellt wird. Es wird hauptsächlich auf deutsch-, englisch- und französischsprachige Quellen eingegangen.

4.1 Verfügbare Kunstliteratur zu Man Ray

Bei der verfügbaren Kunstliteratur zu Man Ray handelt es sich vor allem um Ausstellungskataloge und Bildbände. Der Größtteil der Literatur liegt in Englisch, Französisch, Italienisch und Deutsch vor. Ausgewertet wurden für dieses Kapitel vor allem englische, französische und deutsche Werke.

Bei dem ältesten gefundenen Dokument handelt es sich um den Ausstellungskatalog zur ersten Ausstellung in Paris im Jahr 1921 in der Librairie Six.

Es wurde auch die Literatur berücksichtigt, die von Man Ray geschrieben oder von ihm illustriert wurde.

Zunächst soll geklärt werden, ob Man Ray noch immer Gegenstand der kunstwissenschaftlichen Forschung ist. Dies wird anhand von Datenbanken zu Dissertationen und Magisterarbeiten durchgeführt. Es folgt eine Übersicht über die im deutschen Buchhandel und im deutschen Onlinebuchhandel lieferbare Literatur. Abschließend soll noch ein Blick auf die in deutschen und ausländischen Bibliotheken verfügbare Literatur geworfen werden.

4.1.1 Dissertationen und Magisterarbeiten zu Man Ray

Im folgenden werden Ergebnisse präsentiert, die aus einer Recherche verschiedener Datenbanken mit Dissertationen und Magisterarbeiten resultieren. Diese Datenbanken sind online im WorldWideWeb zu finden.

Die Suche soll verdeutlichen, dass Man Ray auch über 25 Jahre nach seinem Tod weltweit Gegenstand kunsthistorischer Forschung ist.

Bei den im folgenden aufgeführten Arbeiten handelt es sich um eine repräsentative Auswahl der in den letzten Jahren erschienen Dissertationen und Magisterarbeiten zu Man Ray. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

4.1.1.1 Österreichische Dissertationsdatenbank

In der österreichischen Dissertationsdatenbank⁵¹ werden alle ab 1990 in Österreich erschienenen Dissertationen aufgeführt. Zur Zeit handelt es sich um ca. 30.000 verzeichnete Arbeiten. Eine Suche nach Man Ray ergab 0 Treffer.

4.1.1.2 Forschungsdatenbank des Foto Marburg

Auf den Seiten des Foto Marburg⁵² liegt unter dem Titel Forschungsdatenbank eine Datenbank der Zeitschrift „Kunstchronik“ auf. Sie beinhaltet ca. 31.000 begonnene und abgeschlossene Dissertationen und Magisterarbeiten im Fach Kunstgeschichte aus den Jahren 1985 bis 2000. Die Suche im Feld Künstler nach „Ray, Man“ ergibt 10 Treffer:

Mayer, Katharina : Surrealistische und surreale Elemente in den Fotografien Man Rays, 1987

Parris-Tank, Erika : Das Selbstbildnis bei Man Ray, 1991

Vetter, Friederike : Man Ray : die Photographie im Dienste des Surrealismus, 1995

Middendorf, Kai : Geschichte und Theorie des Fotogramms : von Man Ray und Moholy-Nagy bis Adam Fuss, 1995

Schrock, Peggy Elaine : With “hommage and outrage” : Man Ray and the dangerous woman, 1994

Ring, Nancy : New York Dada and the crisis of masculinity : Man Ray, Francis Picabia, and Marcel Duchamp in the United States, 1913-1921, 1993

Näff, Astrid : Shakespearische Gleichungen : zur Verwendung von naturwissenschaftlichen Objekten im Werk von Man Ray, 1999

Niemeyer, Thomas : Man Ray : Maler oder das Auge der Freiheit, 1997

Wenner, Sibylle : Man Rays Porträts aus den 20er und 30er Jahren, 2000

Bleuler, Andrea : Marcel Duchamp, Man Ray und Fernand Léger : Experimente mit der Filmkamera, 2000

4.1.1.3 Diplomica GmbH

Die Agentur Diplomica GmbH⁵³ hat sich auf die Vermarktung und den Verkauf von Diplomarbeiten, Magisterarbeiten und anderen Hochschulschriften spezialisiert. Die Recherche nach Man Ray ergibt keine Treffer.

4.1.1.4 Index to Theses

Index to Theses⁵⁴ führt an Universitäten von Großbritannien und Irland zwischen 1997 und 2001 entstandene Arbeiten auf. Eine Suche ergibt 62 Treffer, jedoch hat keiner der

⁵¹ vgl. Internet: <http://www.arcs.ac.at/DissDB> Zugriff am 30.08.2002

⁵² vgl. Internet: <http://fotomr.uni-marburg.de> Zugriff am 30.08.2002

⁵³ vgl. Internet : <http://www.diplom.de> Zugriff am 30.08.2002

⁵⁴ vgl. Internet : <http://www.theses.com> Zugriff am 30.08.2002

Treffer etwas mit Man Ray zu tun. Es handelt sich vielmehr um Arbeiten im Bereich der Röntgenstrahlen (X-Rays).

4.1.1.5 UMI-Dissertation Express und Pro Quest Digital Dissertations

Die Datenbanken UMI-Dissertation Express⁵⁵ und Pro Quest Digital Dissertations⁵⁶ vom Anbieter Pro Quest enthalten ca. 1,6 Mio. Dissertationen und Master Theses aus Nordamerika und Europa. Die Suche auf den Seiten von UMI-Dissertation Express ergab 8, auf den Seiten von Pro Quest Digital Dissertations 2 Treffer. Die von Pro Quest Dissertations gefundenen Arbeiten behandeln Man Ray nur am Rande und sind somit zu vernachlässigen.

UMI-Dissertation Express:

Mileaf, Janine A. : From "Fountain" to fetish : Duchamp, Man Ray, Breton and objects, 1917-1936

Schrock, Peggy Elaine : With "homage and outrage" : Man Ray and the dangerous woman

Ring, Nancy : New York Dada and the crisis of masculinity : Man Ray, Francis Picabia, and Marcel Duchamp in the United States, 1913-1921

Halwes, Shannon Lea : Man Ray : objects 1916-1921 : the role of aesthetics in the art of idea

Naumann, Francis M. : Man Ray and America : the New York and Ridgefield Years : 1907-1921

Sichel, Kim Deborah : Photographs of Paris, 1928-1934 : Brassai, Andre Kertesz, Germaine Krull and Man Ray

Turner, Elizabeth Hutton : The American artistic migration to Paris between the great war and the great depression

Belz, Carl Irvin : The role of Man Ray in the Dada and Surrealist movements

Der Schwerpunkt der Arbeiten liegt bei den Themen Fotografie und Dadaismus / Surrealismus; was nicht verwunderlich ist, da Man Ray als Pionier auf dem Gebiet der Fotografie und einer der Hauptvertreter des Dadaismus / Surrealismus gilt.

Zudem tauchen, wie schon bei den Ausstellungen, viele spezialisierte Themen wie „Porträts der 20er und 30er Jahre“ und „Frauen“ auf. Dies ist dadurch zu erklären, dass bereits sehr viele Arbeiten über Man Ray entstanden sind, wodurch die Themenauswahl immer schwieriger wurde und die Verfasser sich neue Nischen suchen mussten.

⁵⁵ vgl. Internet : <http://wwwlib.umi.com/dxweb> Zugriff am 30.08.2002

⁵⁶ vgl. Internet : <http://wwwlib.umi.com/dissertations> Zugriff am 30.08.2002

4.1.2 Im deutschen Buchhandel lieferbare Literatur zu Man Ray

Eine Recherche im Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB) unter dem Stichwort Man Ray ergab eine Treffermenge von 13 Titeln.⁵⁷ Davon behandeln jedoch nur 4 Titel das Werk von Man Ray, die restlichen 9 Treffer beschäftigen sich allgemein mit der Fotografie, Sammlungen, in denen Man Ray geführt wird oder es handelt sich um Fotokalender. Das älteste in diesem Verzeichnis geführte Werk zu Man Ray ist „Man Ray Photograph“ von 1985, das neueste „Man Ray : das photographische Werk“ von 1998. Bei allen Titeln handelt es sich um Bildbände zum Werk Man Rays.

4.1.3 Im deutschen Onlinebuchhandel verfügbare Literatur zu Man Ray

Beispielhaft für alle anderen Onlinebuchhandel wurde für dieses Kapitel der Marktführer⁵⁸ Amazon untersucht.

Auf der Suche nach Literatur zu Man Ray auf den deutschen Seiten von Amazon⁵⁹ gelangt man zu 28 Treffern in der Kategorie Bücher. Von diesen 28 Medien haben drei nur entfernt mit dem Künstler zu tun, ein Treffer ist gänzlich fehl am Platze (im Titel kommt das Wort „man“ und im Vornamen „Ray“ vor). Es handelt sich bei der Literatur überwiegend um Bildbände und Monografien zum Künstler, die zwischen 1983 und 2002 erschienen sind. Allerdings sind von den gefundenen Treffern zu Man Ray lediglich drei bestellbar.⁶⁰

Die Suche nach englischer Literatur auf den deutschen Seiten von Amazon ergab 19 Treffer. Die gefundene Literatur ist zwischen 1979 und 2002 erschienen. Im Gegensatz zum deutschen Angebot werden hier mehr Ausstellungskataloge angeboten.

4.1.4 In deutschen Bibliotheken verfügbare Literatur zu Man Ray

Eine Recherche im Virtuellen Katalog Kunstgeschichte (VKK)⁶¹ ergab folgende Trefferzahlen:

- Bibliothek der Kunst- und Ausstellungshalle der BRD, Bonn: 20 Treffer, 1977 - 1998
- Fachverbund Kunsthistorisches Institut, Florenz / Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München / Bibliotheca Hertziana, Rom: 51 Treffer, 1970 - 2001
- Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden: 23 Treffer, 1985 - 2000
- Bibliothek des Kunsthhauses Zürich: 23 Treffer, 1921 - 2001

⁵⁷ vgl. Internet : <http://www.buchkatalog.de> Zugriff am 30.08.2002

⁵⁸ vgl. Internet: <http://www.heise.de/ct/98/22/054/> Zugriff am 01.10.2002

⁵⁹ vgl. Internet: <http://www.amazon.de> Zugriff am 30.08.2002

⁶⁰ vgl. Internet: <http://www.amazon.de> Zugriff am 12.09.2002

⁶¹ vgl. Internet: http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/vk_kunst.html Zugriff am 02.10.2002

- Fachhochschule Köln, Hochschulbibliothek, Sammlungsschwerpunkt „Restaurierung und Sammlung künstlerischer Materialien“: 9 Treffer, 1963 - 1983
- Universitätsbibliothek Heidelberg: 41 Treffer, 1964 - 2001
- Kunst- und Museumsbibliothek der Stadt Köln: 82 Treffer, 1934 - 1998
- Kunstbibliothek der Staatlichen Museen zu Berlin (Preußischer Kulturbesitz): 15 Treffer, 1937 - 1998

Die höchste Treffermenge belegt die Kunst- und Museumsbibliothek der Stadt Köln. Die nachgewiesenen Titel reichen bis in das Jahr 1934 zurück. Die gefundenen Titel decken sich mit denen der anderen Bibliotheken. Es handelt sich hauptsächlich um Ausstellungskataloge.

In den Beständen der DDB⁶² befinden sich 63 Titel zu Man Ray. Der älteste Titel ist aus dem Jahr 1963, der neueste von 2002.

Da die Retrokatalogisierung der meisten Bibliotheken noch nicht abgeschlossen ist, kann hier kein kompletter Überblick über die Literatur in deutschen Bibliotheken gegeben werden.

4.1.5 In ausländischen Bibliotheken verfügbare Literatur zu Man Ray

Ein Großteil der zu Man Ray erschienen Medien sind in englischer und französischer Sprache abgefasst. Aus diesem Grund wurde eine separate Recherche in ausländischen Bestandskatalogen durchgeführt.

Die National Art Library, London⁶³ verzeichnet 63 Medieneinheiten zu Man Ray. Das älteste Werk ist von 1924, das neueste aus dem Jahr 2001. Es handelt sich hierbei um Bildbände, Ausstellungskataloge und Monografien, die weltweit erschienen sind.

Eine Recherche im Katalog der Bibliothèque National de France, Paris⁶⁴ ergibt eine Treffermenge von 32 zwischen 1924 und 1998 erschienenen Medien. Dabei handelt es sich hauptsächlich um französische Ausstellungskataloge und Bildbände. Es werden auch Werke aufgeführt, die nur ein Bild von ihm enthalten.

Die Suche bei der Library of Congress⁶⁵ ergibt 83 Treffer. Die Werke sind zwischen 1924 und 2001 erschienen. Die Treffermenge wird teilweise durch verschiedene Auflagen eines Werkes (insbesondere seiner Autobiografie) verfälscht. Es finden sich unter den gefundenen Medien Werke in englischer, französischer, italienischer, deutscher und japanischer Sprache.

⁶² vgl. Internet: <http://www.dbf-opac.ddb.de> und <http://www.dbl-opac.ddb.de> Zugriff am 30.08.2002

⁶³ vgl. Internet: <http://www.nal.vam.ac.uk> Zugriff am 30.08.2002

⁶⁴ vgl. Internet: <http://www.bnf.fr/pages/zNavigat/frame/catalog.htm> Zugriff am 01.10.2002

⁶⁵ vgl. Internet: <http://catalog.loc.gov/cgi-bin/Pwebrecon.cgi?DB=local&PAGE=First> Zugriff am 01.10.2002

4.2 Man Ray in den neuen und audiovisuellen Medien – das multimediale Angebot

Die neuen Medien nehmen immer mehr zu – auch in der Kunst. Als neue Medien sollen in diesem Kapitel CD-ROMs und das World Wide Web des Internets behandelt werden, auf andere neue Medien wie DVD wird nicht eingegangen. Die audiovisuellen Medien beschränken sich auf Video.

4.2.1 CD-ROM

4.2.1.1 Bewertungskriterien

Für die Beurteilung von CD-ROMs werden folgende Kriterien zu Grunde gelegt.⁶⁶

(1) Benutzeroberfläche und Funktionalität

- Übersichtliche und themengerechte Bildschirmteilung
- Menüleisten
- Navigationshilfen durch eindeutige Symbole
- Tooltipp-Kurzerläuterungen
- Eingangsbildschirm mit Beschreibung / gesprochener Erläuterung
- Kontextbezogene Hilfe
- Anpassungsmöglichkeiten an Benutzerbedürfnisse (Ton, Farbe, etc.)
- größtmögliche "Bewegungsfreiheit", flexibles "Surfen", aber auch Angebot eines geführten festen "Rundgangs"
- Installationsanweisungen und Systemvoraussetzungen, evtl. im Rahmen eines Booklet mit nochmaliger knapper Erläuterung der wichtigsten Navigationsfunktionen
- Ausgabemöglichkeiten (Druck, Download)

(2) Thema, Inhalt und Erschließung

- Klare Nennung und Abgrenzung des Themas
- Aktualität der Information
- Relevanz des ausgewählten Materials
- Fundierte Texte mit hohem Informationsgehalt
- Knappe und übersichtliche Information, aber nicht zu "dünn"!

⁶⁶ vgl. Internet: <http://machno.hbi-stuttgart.de/Textarchiv/volltext/kunst/product/cd.htm> Zugriff am 09.09.2002

- Verschiedene Erklärungstiefen wählbar
- Erschließung über Index (Ausnützen der Hypertextstruktur)
- Erläuterung von Fachbegriffen im Glossar (Ausnützen der Hypertextstruktur)
- Wissenschaftlichkeit der Information (Quellenangaben!)
- Unterhaltungswert
- Informatives Booklet
- Impressum, Kontaktadressen

(3) Multimediale Umsetzung

- Koordination von Text, Bild und Ton
- Animationen und virtuelle Bewegungen, z.B. als Ausstellungsrundgang
- Qualität von Abbildungen und Videos
- Vergrößerungsmöglichkeit
- Möglichkeit der Setzung von Lesezeichen bzw. der Zusammenstellung eigener "Ausstellungen"
- Themengerechter Einsatz von Multimedia

(4) Gestaltung

- Aufteilung der Bildschirmfläche
- Animationsdichte
- Farbgebung
- Verwendung "sprechender" Symbole
- Einheitliches Design

(5) Übergeordnete Überlegungen

- Zielgruppe
- Anschaffungspreis - Nutzen
- Lizenzrecht
- Zweckorientierung
- Anlass (Ausstellung)

4.2.1.2 Bewertung der CD-ROMs

Die Recherche nach CD-ROMs über Man Ray ergab in verschiedenen Bibliothekskatalogen⁶⁷ zwei Titel.

- „Man Ray“ von Thames & Hudson, London, erschienen 2000
- „Man Ray : fautographe“ von Télimage, erschienen 1995

Die Einsicht in diese CD-ROMs stellte sich als sehr problematisch heraus, da es nicht möglich ist AV-Medien per Fernleihe zu bestellen. Die CD-ROM „Man Ray“ von Thames & Hudson wird nur vom Kunsthaus Zürich gehalten, „Man Ray : fautographe“ von der National Art Library, London. Ein weiteres Problem war das Format, der in der NAL befindlichen CD-ROM. Die technischen Voraussetzungen waren nicht gegeben um den Titel einzusehen.

Im folgenden schließt sich eine Darstellung der CD-ROM „Man Ray : fautographe“ an, die sich nur auf die Informationen des Booklets und der Internetseite des Verlages stützt.

Das Inhaltsverzeichnis der CD-ROM gestattet einen Einblick in den Aufbau der CD-ROM.

Die CD-ROM „Man Ray : fautographe“ beinhaltet 1.200 Bilder von Fotografien, Zeichnungen, Gemälden und Objekten, 35 Minuten Film von Man Ray, 10 3D simulierte Objekte, 4 Stunden Interviews in Französisch und Englisch, Vorträge von Texten Man Rays und 1,5 Stunden Musik und Soundeffekte.⁶⁸

Sie ist in neun Kapitel unterteilt, in denen die wichtigsten Werke Man Rays in chronologischer Reihenfolge gezeigt werden:

1. Peinture, dessins
2. Recherches photographiques
3. Compositions photographiques
4. Objets
5. Nus
6. Femmes
7. Mode
8. Portraits
9. Autoportraits et lieux où vécut Man Ray (Biografie)

Im Booklet ist eine Aufzählung der gezeigten Fotografien mit Angabe der Rubrik enthalten.

⁶⁷ Suche am 30.08.2002 in folgenden Online-Katalogen: VKK, DDB, NAL, BNF und LoC

⁶⁸ vgl. Internet: <http://www.manray-photo.com/html/accueil/accueil-gb.html> Zugriff am 11.09.2002

4.2.2 Video

4.2.2.1 Bewertungskriterien

Für die Beurteilung von Videos werden folgende Kriterien zu Grunde gelegt:⁶⁹

(1) Thema und Inhalt

- Aktualität der Information
- Aufbereitung der Information
- Unterhaltungswert

(2) Gestaltung

- Nebeneinander von Text und Bild
- Dauer der Bildbetrachtung
- Ausschnitte von Kunstwerken
- Verweilen auf Ausschnitten
- Vergleichsmöglichkeiten
- Veranschaulichung von Skizze zu Bild
- Darstellung (räumlich)
- Musikeinsatz
- Stimme der Sprecher

(3) Übergeordnete Überlegungen

- Zielgruppe
- Anschaffungspreis-Nutzen (bei Kaufvideos)
- Anlass

(4) Kommunikationsangebot

- Impressum, Kontaktadressen

4.2.2.2 Auswertung von Videos

Diese Auswertung bezieht sich nur auf Videos über und nicht von Man Ray (ein Großteil der Videos beinhaltet die Filme von ihm, aber keine Informationen über ihn).

Die folgende Liste hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

⁶⁹ in Anlehnung an <http://machno.hbi-stuttgart.de/Textarchiv/volltext/kunst/product/cd.htm> und <http://machno.hbi-stuttgart.de/Textarchiv/volltext/kunst/product/internet.htm> Zugriff am 11.09.2002

Fragenkatalog vom 14.05.2001 im Seminar „Kunstgeschichte nach Stilen und Epochen 2“ und vom 08.05.2002 im Seminar „Aspekte zeitgenössischer Kunst unter besonderer Berücksichtigung von „Artotheken“-geeigneter Kunst“, Dozentin: Frau Prof. Calov

- Man Ray : prophet of the Avantgarde. – Home Vision Entertainment, 1997. – 55 Min.⁷⁰
- Montparnasse revisited : a life in the day of Man Ray. – Winstar Home Entertainment, 1993.⁷¹

Auch bei der Beschaffung dieser Videos über Man Ray ergaben sich einige Probleme. Sie sind nicht in Deutschland zu beziehen.⁷²

Auf den Seiten der Roland Collection of Films & Videos on Art⁷³ befindet sich das Video „Man Ray : 2b rue Ferou, Paris“⁷⁴. Es handelt sich um einen 26 minütigen Film in englischer Sprache über das Pariser Atelier von Man Ray.

Das seit seinem Tod nicht veränderte Atelier stellt den Schauplatz des Videos dar, in dem seine Frau Juliet über ihn, sein Werk, seine Arbeitsweise und das Atelier erzählt, welches im Dezember 1989 zerstört wurde.

Es handelt sich um keinen gewöhnlichen Dokumentarfilm über die Werke eines Künstlers. Die gezeigten Bilder und Werke werden nicht erklärt und meist nur kurz gezeigt. Es geht vielmehr darum, das Umfeld Man Rays darzustellen, in dem er gearbeitet hat, was ihn inspiriert hat und was die Ergebnisse dieser Arbeit waren. Dabei ist der ganze Film mit sehr passender Musik unterlegt.

Der Film eignet sich für Man Ray Interessierte. Man muss sich bereits mit seinem Werk und seiner Biografie beschäftigt haben.

4.2.3 Internet

4.2.3.1 Auswertungskriterien

Für die Beurteilung der Internetseiten werden folgende Kriterien zu Grunde gelegt:⁷⁵

(1) Benutzeroberfläche und Funktionalität

⁷⁰ vgl. Internet: <http://video.barnesandnoble.com/search/product.asp?ean=720917117836> und <http://www.amazon.com/exec/obidos/ASIN/1572525657/103-9897321-9939032> Zugriff am 29.08.2002

⁷¹ vgl. Internet: <http://imageexchange.com/videos/4590.shtml> und http://www.amazon.com/exec/obidos/tg/detail/-/6303201792/ref=pd_ser_asin_4//103-9897321-9939032?v=glance Zugriff am 29.08.2002

⁷² Diese Angaben stammen von Frau Nathalie Hoffmann von der Buchhandlung Walther König, entnommen einer Email vom 04.09.2002.

⁷³ Die Roland Collection of Films & Videos on Art beinhaltet mehr als 640 Filme und Videos über Kunst, Architektur und moderne Literatur von 230 Filmemachern aus 25 verschiedenen Ländern. Auf den Seiten im Internet befindet sich eine Online-Datenbank mit Filmen und Videos zum Angucken und Bestellen.

vgl. Internet: <http://www.roland-collection.com> Zugriff am 19.09.2002

⁷⁴ vgl. Internet: <http://www.roland-collection.com/rolandcollection/section/18/568.htm> Zugriff am 19.09.2002

⁷⁵ vgl. Internet: <http://machno.hbi-stuttgart.de/Textarchiv/volltext/kunst/product/internet.htm> Zugriff am 09.09.2002

- Einheitliches Layout (Corporate Design): Schriften, Farben, etc.
- Übersichtliche und themengerechte Bildschirmteilung: Relevanz, keine unnötigen Frames, etc.
- Animationsdichte, keine Dauerblinker
- Navigationshilfen durch eindeutige Symbole: „sprechende“ Symbole, Menüleisten, etc.
- Tooltipp-Kurzerläuterungen
- Kontextbezogene Hilfe
- größtmögliche „Bewegungsfreiheit“, flexibles „Surfen“, aber auch Angebot eines geführten, festen „Rundgangs“
- Ausgabemöglichkeiten (Druck, Download)
- Internet-Standards beachten: Unterstreichung = Links, etc.

(2) Thema, Inhalt und Erschließung

- Vorstellung der Institution und des Themas
- Sinnvolle Seitenhierarchie und Gliederungsseiten
- Aktualität der Information
- Relevanz des Materials: repräsentative Information über das Thema, die Institution
- Knappe und übersichtliche Information, keine zu langen Texte!
- Erschließung über Suchmaschine
- Unterhaltungswert
- Mehrsprachigkeit

(3) Technische Kriterien und Umsetzung

- Kurze Ladezeiten
- Gepflegte Links
- Multimediale Elemente: Video- und Tonsequenzen
- Animationen und virtuelle Bewegungen, z.B. als Ausstellungsrundgang
- Qualität der Abbildungen
- Seite auf verschiedene Browser und Bildschirmauflösungen optimieren
- Angabe der idealen Voraussetzungen zum Betrachten der Seite

(4) Aktualität und Kommunikationsangebot

- Erstellungs- und Aktualisierungsdatum

- Kontaktmöglichkeiten (E-Mail)
- Formulare
- Kommentar
- Listen: E-Mail-Listen oder Info-Mail

4.2.3.2 Auswertung des Internetangebots

Im Gegensatz zum Angebot an CD-ROMs und Videos ist das Angebot an Internetseiten zu Man Ray sehr umfangreich und fast unüberschaubar. Eine Suchanfrage bei der Internetsuchmaschine Google⁷⁶ ergab unter der Rubrik „Seiten auf Deutsch“ eine Treffermenge von etwa 5.530 Seiten, internationale Seiten fand Google sogar 69.200. Eine Anfrage bei anderen Suchmaschinen ergab immer eine geringere Zahl von gefundenen Seiten.⁷⁷ Da manche Seiten mehrfach aufgeführt werden, ist davon auszugehen, dass die tatsächliche Zahl der gefundenen Seiten zu Man Ray niedriger ist. Zudem befanden sich unter den angezeigten Seiten nicht nur Seiten zu Man Ray, sondern auch zu einer Popgruppe namens „Dead Man Ray“. Allerdings können die Suchmaschinen nicht das gesamte Internet abdecken.⁷⁸ Somit gleicht sich die Anzahl der existierenden Internetseiten mit der Anzahl der verzeichneten Seiten zu Man Ray wieder aus.

Das Internetangebot zu Man Ray lässt sich in Angebote von Ausstellungsinstitutionen, die Informationen zu vorhergehenden, aktuellen und zukünftigen Ausstellungen bieten, Museen, die Werke von Man Ray im Bestand führen, freien Internetdatenbanken zur Kunst wie http://www.artcyclopedia.com/artists/man_ray.html,⁷⁹ Linksammlungen zu Künstlern wie http://www.artchive.com/artchive/M/man_ray.html,⁸⁰ privaten Homepages von Kunstinteressierten und des kommerziellen Kunsthandels, bestehend aus Galerien und Kunstversandhandel – insbesondere für Kunstdrucke, aber auch Seiten von Onlineauktionshäusern, sowie des Onlinebuchhandels aufteilen. Auf den meisten Seiten werden nur unzureichende Informationen zum Künstler oder seinem Werk angeboten wie biografische Daten und Bildmaterial. Der hohe Anteil an amerikanischen Seiten lässt sich aus der Nationalität Man Rays herleiten.

⁷⁶ vgl. Internet: <http://www.google.de> Zugriff am 12.08.2002

⁷⁷ Altavista (<http://www.altavista.de>, 12.09.2002): 1.028 Treffer ; Lycos (<http://www.lycos.de>, 12.09.2002): 2.797 ; Yahoo (<http://www.yahoo.de>, 12.09.2002): in der Kategorie Man Ray ein Treffer (bei allen Seiten handelt es sich um die deutsche Ausgabe)

⁷⁸ Die beste Suchmaschine deckt nur 16% des WorldWideWeb ab.

vgl. Lawrence, Steve ; Giles, C. Lee : Accessibility of information on the web. In : Nature, 400, 1999, S. 107-110

⁷⁹ Zugriff am 08.09.2002

⁸⁰ Zugriff am 08.09.2002

Eine Auswertung unter Verwendung der Bewertungskriterien erscheint für die meisten im Internet angebotenen Seiten nicht sinnvoll. Die Bewertungskriterien können nicht angewendet werden, da zu wenige Informationen auf den Seiten vorhanden sind. Es handelt sich dabei meist um einfach konzipierte Seiten wie Homepages mit Text und einigen Abbildungen. Zum Nachteil der Seiten sind Angaben zum Verfasser und zu den Quellen meist nicht gegeben. Inhaltlich beschäftigen sie sich hauptsächlich mit der Fotografie, teilweise auch mit Objekten, Gemälden und Filmen von Man Ray. Informationen über seine Zeichnungen sind so gut wie nicht vorhanden.

Dennoch lassen sich auch einige ansprechende Seiten zu Man Ray im Internet finden. Im folgenden werden die offizielle Seite des Man Ray Trusts, eine autorisierte Seite mit Suchmaschine zu Man Rays Bildern und die Seite des J. Paul Getty Museum zu Man Ray bewertet.

Die offizielle Seite des Man Ray Trust⁸¹ verbirgt sich hinter dem ersten gefundenen Treffer bei Google. Sie ist nur in Englisch abgefasst und befindet sich derzeit noch im Aufbau.

Die Seite beinhaltet kurze Informationen über die Aufgaben und Ziele des Man Ray Trusts, Neuigkeiten über Veröffentlichungen zum Man Ray Trust und ein Ausstellungsverzeichnis.

Neben diesen Informationen gibt es Verweise zum Bildarchiv (<http://www.manray-photo.com>),⁸² zum Onlineshop Imageexchange⁸³ und zu verschiedenen Seiten über Man Ray.

Da sich die Seite noch im Aufbau befindet, sind die Informationen zum größten Teil sehr spärlich. Der Link „Biografie“ führt zum Beispiel nur zu einer annotierten Linkliste, in der Internetangebote aufgelistet werden, die Informationen zu Man Ray beinhalten.

Hinter dem Ausstellungsverzeichnis verbirgt sich eine Liste mit kommenden, aktuellen und vorhergehenden Ausstellungen. Dieses Verzeichnis ist noch nicht sehr umfangreich. Die älteste eingetragene Ausstellung fand 1998 statt. Es werden hauptsächlich Ausstellungen in den USA aufgelistet.

Auch die Rubrik „Neuigkeiten“ beinhaltet nicht viele Informationen.

Zudem fand die letzte Aktualisierung vor einem halben Jahr statt, dies lässt darauf schließen, dass dieses Angebot nicht kontinuierlich aktualisiert wird.

⁸¹ vgl. Internet: <http://www.manraytrust.com> Zugriff am 08.09.2002

⁸² vgl. folgende bewertete Internetseite

⁸³ vgl. Internet: <http://www.imageexchange.com> Zugriff am 08.09.2002

Positiv zu erwähnen ist, dass auf jeder Seite eine Kontaktadresse angegeben ist, an die man Vorschläge zur Verbesserung, neue Informationen und Fragen schicken kann.

Problematisch ist auch, dass es sich bei vielen der Seiten nur um Grafiken handelt. Dadurch kommt es bei einer langsamen Verbindung mit dem Internet mitunter zu langen Ladezeiten.

Hinter der Adresse <http://www.manray-photo.com>⁸⁴ verbirgt sich eine vom Man Ray Trust genehmigte englisch- und französischsprachige Suchmaschine mit Bildern von Man Rays Werken, deren Rechte für Publikationen erworben werden können. Neben der Suchmaschine beinhaltet sie eine Biografie, den Verweis zu einem Onlineshop mit Artikeln zu Man Ray und eine Linkliste.

Für die Recherche stehen die Suchmöglichkeiten Kategorie (Gemälde, Objekt, Zeichnung, Filme, Fotografien und Publikationen), Thema (Selbstporträt, Frauen, Männer, Nackte, Mode, Kompositionen, Rayografien / Clichés verres, Dadaisten / Surrealisten, Landschaften / Plätze und Workshops / Ausstellungen), Datum, Titel und zwei mit AND verknüpfbaren Deskriptoren zur Verfügung.

Bei der Durchführung einer Suche erhält man die Anzeige einer Trefferliste. Wählt man einen Treffer aus, erscheint die Abbildung des Werkes und die dazu verfügbaren Informationen. Verlinkt ist diese Seite mit einem Kontaktformular und einem Formular zur Autorisierung der Veröffentlichung des Werkes.

Es ist auch eine Hilfefunktion vorhanden, die sich jedoch nur als weiterlaufender Text darstellt, der nicht verlangsamt oder angehalten werden kann.

Als Beispiel einer Museumsseite soll hier die Seite über Man Ray des J. Paul Getty Museum, Los Angeles⁸⁵ vorgestellt werden.

Es handelt sich um eine englischsprachige Seite. Neben allgemeinen Informationen zu Man Ray, wie einem kurzen Lebenslauf und Informationen zu einzelnen von ihm verwendeten Techniken, bietet die Seite Abbildungen der im Museum vorhandenen Werke, die durch ausführliche Informationen ergänzt werden.

Als Highlight der Seiten erscheinen die online anzusehenden Filme „Emak Bakia“, „L'Étoile de Mer“ und „Poison“. Bei näherer Betrachtung stellt sich jedoch heraus, dass ohne Kenntnis der Filminhalts es nicht möglich ist, der Handlung zu folgen, da das Bild zu klein und die Bildqualität zu schlecht ist. Es besteht auch nicht die Möglichkeit, ein anderes Abspielgerät als den Realplayer zu benutzen.

⁸⁴ vgl. Internet: <http://www.manray-photo.com> Zugriff am 08.09.2002

⁸⁵ vgl. Internet: <http://www.getty.edu/art/collections/bio/a2036-1.html> Zugriff am 08.09.2002

Ein weiterer Minuspunkt besteht darin, dass die Texte nur untereinander verlinkt sind und es keine Navigationsleiste mit den angesprochenen Themen gibt.

Trotz aller Nachteile handelt es sich um eine sehenswerte Seite zu Man Ray und seinem Werk.

5 Man Ray in der Öffentlichkeit

Im ersten Teil dieses Kapitels wird der Kunst- und Auktionsmarkt zu Man Ray behandelt. Zunächst wird eine Einführung in den Kunstmarkt, insbesondere in den Markt für Fotografie gegeben. Dabei wird auch auf Fälschungen eingegangen. Es folgt ein Vergleich der Auktionspreise für Werke von Man Ray und seine Stellung auf dem Markt der Fotografen.

Im zweiten Teil dieses Kapitels werden die Bestände in Museen und Artotheken zu Man Ray ausgewertet.

5.1 Man Ray auf dem Kunstmarkt und bei Auktionen

5.1.1 Einführung in den Kunstmarkt

Im folgenden wird eine kurze Einführung in den Kunstmarkt gegeben. Weiterführende Informationen sind der Diplomarbeit von Steffen Mollnow über Gerhard Richter zu entnehmen.⁸⁶

Der Kunstmarkt wird nach Heinrichs als:

„Zusammentreffen von Angebot und Nachfrage zur Bildenden Kunst [definiert]. Akteure des Kunstmarkts sind einerseits die Vertreter der Künstler (Galerie, Kunsthändler, Kunstauktionator) und andererseits die Kunstsammler und Museen; die Künstler selbst treten in der Regel nicht auf dem Kunstmarkt auf. Der Preis eines Kunstwerks wird aber nicht allein aus dem Verhältnis von unmittelbarem Angebot und unmittelbarer Nachfrage bestimmt, sondern ganz wesentlich auch von schwer definierbaren Faktoren wie Image, Moden, Aktualität usw., die sich aber zum Teil steuern lassen. An dieser Steuerung sind beteiligt: Kunstkritiker, Museums- und Ausstellungsmacher, Galeristen und Großsammler. Wegen dieser Mechanismen, die sich für Außenstehende nur schwer durchschauen lassen und die scheinbar so völlig verschieden sind von den Mechanismen auf anderen Märkten, steht der Kunstmarkt etwas außerhalb sonstiger Märkte.“⁸⁷

In den letzten 20 Jahren war der Kunstmarkt von mehreren Hochs und Tiefs geprägt. In den 80er Jahren griffen die Japaner in das Marktgeschehen ein. Es kam zu einer ungeheueren Preisexplosion. Es wurden sehr hohe Preise für die Kunstwerke verlangt

⁸⁶ Mollnow, Steffen : Gerhard Richter im Urteil der zeitgenössischen Kunstliteratur unter besonderer Berücksichtigung des multimedialen Angebots, 2001, S. 53-56

⁸⁷ Kulturmanagement von A - Z, 2001, S. 234/235. Zitiert nach : Mollnow, Steffen, 2001, S. 53/54

und auch gezahlt. Als die japanische Wirtschaft im Herbst 1990 abfiel, erschütterte den Kunstmarkt die tiefste Krise seit der Nachkriegszeit. Der Markt verzeichnete nur noch niedrige Preise und Umsätze gegenüber dem vorher herrschenden Boom.

Die 90er Jahre waren geprägt von einem Mangel an Wissen, Geld und Substanz. Immer weniger bedeutende Gemälde gelangten auf den Markt.

Seit dem Jahr 2000 ist der Kunstmarkt relativ stabil. Die Amerikaner haben den Markt wieder abgefangen. Die Asiaten konnten ihre alte Kaufkraft bisher nicht wiedererlangen.

5.1.2 Der Markt für Fotografie

Nach Erfindung der Fotografie dauerte es ca. 100 Jahre bis sich ein Markt für Fotografie etablierte. Die Wiege des kommerziellen Fotohandels liegt in Amerika, was laut Michael Koetzle auf die größere historische Akzeptanz der Fotografie und die attraktiven Abschreibungsmöglichkeiten für Kunst zurückzuführen ist.⁸⁸

Der Markt für Fotokunst entwickelte sich stetig weiter. Es gab vielfältige Bemühungen die Fotografie ästhetisch und kulturell aufzuwerten. Seit den 50er Jahren stellte die Photokina Bilder aus und seit der documenta VI (1977) sind auch hier Fotografien vertreten.

In den 60er Jahren war „Die Brücke“ in Wien, die erste spezialisierte Fotogalerie in Europa. Es folgten in den 70er Jahren mehr oder minder langlebige Fotogalerien in ganz Europa. In Deutschland eröffnete 1972 in Köln die erste Fotogalerie ihre Türen. Sie wurde bereits 1985 wieder geschlossen.

1997 gab es in Deutschland fast 100 Galerien für Fotografie. Für historische und Vintage Prints existierten international etwa 24 Händler und Galerien.

Die ersten Auktionen von Sotheby's und Christie's mit Fotografien wurden 1968 durchgeführt. Allerdings gab es zu dieser Zeit noch nicht viele Sammler und die Fotografien wurden zu bedeutend niedrigeren Preisen versteigert als heute.

Anfangs wurden eher historische Bilder verkauft. Später merkte man, dass man viel mehr Bilder anbieten konnte, wenn man den Markt auf Bilder des 20. Jahrhunderts ausdehnen würde, da die Menge der vorhandenen Fotografien aus der Frühzeit (bis 1860/1870) sehr beschränkt ist. Aus dieser Zeit gibt es kaum Negative und es ist deshalb fast unmöglich Abzüge herzustellen. Anders ist dies jedoch bei den Bildern des 20. Jahrhunderts; von ihnen lassen sich beliebig viele Abzüge produzieren.

Ende der 80er Jahre hatte auch der Markt für Fotografie eine Boomphase durch japanische und amerikanische Großeinkäufe erlebt. Käufer waren vor allem Museen, wenige Spezialgalerien und weltweit rund 500 Sammler (davon 400 Amerikaner). Im Oktober 1991 hatte dieses Hoch sein Ende. Es folgte bis 1993 eine stärkere

⁸⁸ vgl. Koetzle, Michael : Das Foto, 1997, S. 18

Absatzflaute, in der der Markt bereinigt wurde. Mittelmäßige Werke wurden nicht verkauft, nur Spitzenstücke blieben, die Auktionshöchstpreise erzielten. Im April 1994 verkaufte Christie's für \$354.500 das Werk „Noire et blanche“ von Man Ray, 1998 ein „épreuve originale“⁸⁹ gestempeltes Exemplar und Negativprint für \$607.500. Zwischen diesen Eckpunkten sackten die Preise für Man Rays Werke ab, da der Markt mit postumen Abzügen überschwemmt wurde, die als Vintage Prints ausgegeben wurden, aber auf Papier der 90er Jahre⁹⁰ abgezogen waren.⁹¹

Seit Ende der 90er Jahre werden wieder Spitzenpreise für Fotografien erzielt. Die europäischen Märkte haben bis heute dem angelsächsischen Übergewicht zumindest in Masse und Spitzenpreisen nichts gleichwertiges gegenüberzustellen.

Die Preissteigerung auf dem Markt für Fotografie lässt sich mit den immer knapper werdenden Vorrat an Vintage Prints erklären. Die Fotografie ist ein zu junges Sammelgebiet, es wurden bisher so gut wie keine Sammlungen verkauft. Wenn eine Sammlung auf dem Markt auftauchte, dann aus dem Grund, dass der Sammler das Gebiet der Fotografie verlassen hat.

Spitzenpreise für höchste Qualität und Bewertung von Kunstwerken beruhen meist auf subtilen Details. So wurde 1994 bei Christie's ein Rekordpreis von \$354.500 für Man Rays Fotografie „Noire et blanche“ gezahlt. Ein Abzug vom gleichen Bild erzielte bei Sotheby's im selben Jahr, hinsichtlich Format, Bildton und Signatur durchaus vergleichbar, nur einen Zuschlag von \$36.000.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass der Markt für Fotografie ein Platz von Kunstliebhabern ist, die Höchstpreise für Ikonen der Fotokunst bezahlen.

5.1.2.1 Die aktuelle Lage auf dem Markt für Fotografie

Der Markt für Fotografie hat sich in den letzten fünf Jahren enorm ausgedehnt und ist weltweit einer der am schnellsten wachsenden Segmente auf dem Kunstmarkt. Zum Vergleich: der Preis für ein Ölgemälde ist seit 1992 durchschnittlich um 4,77% im Jahr gestiegen, hingegen hat der Preis für eine Fotografie in der selben Zeitspanne durchschnittlich um 5,92% zugelegt.

Die Preise für Fotografien sind stark, aber nicht gleichmäßig angestiegen. In den letzten 10 Jahren waren einige Perioden ertragreicher als andere. Den größten Anstieg gibt es seit 1999. Im selben Jahr wurde der höchste Preis für eine Fotografie gezahlt: Gustave Le Gray's „La grande vague“ (1855) für 460.000 Pfund. Nach dieser Euphorie stagnierten die Preise 2001 als Sammler wieder mehr auswählten. Nur außergewöhnliche Bilder erzielten hohe Preise. Seit Januar 2002 stiegen die Preise um 8,05% in sechs Monaten.

⁸⁹ Originalabzug

⁹⁰ vgl. Kapitel 5.1.2.2

⁹¹ vgl. Herchenröder, Christian : Kunstmärkte im Wandel, 2000, S. 223

Einige Bereiche der Fotografie sind profitabler als andere. Seltenheit ist hierbei der Schlüsselfaktor. So nahmen die Preise für Vintage Prints seit 1992 um 14,7% jährlich zu. Allein von Januar bis Juni 2002 stiegen sie um 63,8%.

Insbesondere die klassische Moderne muss mit Zweifeln über die Echtheit der Abzüge kämpfen, seitdem ein Skandal über gefälschte Drucke von Man Ray aufgefloren ist.⁹² Dieses Marktsegment musste lange mit einem Fehlen von Vertrauen der Käufer auskommen, die sich sichereren Bereichen wie der alten oder zeitgenössischen Fotografie zuwandten. Es ist nicht verwunderlich, dass der Preis für Bilder der klassischen Moderne in den letzten 10 Jahren (seit 1992) nur durchschnittlich um 3,4% pro Jahr gestiegen ist. Aber einige hohe Zuschläge lassen vermuten, dass sich diese Phase ihrem Ende nähert und die klassische Moderne wieder en vogue wird.⁹³

Tabelle 1: Preistrend für Fotografie

Price Trends For Photography		
	Annual Growth Rate (from January 1992 to June 2002)	Growth Rate from January to June 2002
Old Photography	+ 14,7%	+ 63,8%
Modern Photography	+ 3,4%	+ 32,7%
Contemporary Photography	+ 5,2%	+ 7,9%
Photography in general	+ 5,9%	+ 8,1%

copyright © www.artprice.com

5.1.2.2 Fälschungen von Man Ray auf dem Kunstmarkt

Als Fälschungen werden auf dem Kunstmarkt für Fotografie postume Abzüge angesehen. Es handelt sich dabei um einen Abzug vom Originalnegativ oder einer Kopie davon, die nach dem Tod des Urhebers angefertigt wurde. Die Abzüge können in unbestimmter Auflage gefertigt werden und sind daher fast wertlos.

1994/95 gerieten die Kunstmarktpreise für Fotografie, insbesondere Fotografien von Man Ray, ins Gerede. Auf dem Markt tauchten postume Abzüge von seinen Bildern auf, abgezogen von Originalnegativen durch seinen ehemaligen Assistenten Lucien Treillard, die er anfangs mit der Bezeichnung „épreuve originale“ versah. Es kam zu einer heftigen Kontorverse, da nur Vintage Prints dieser Ausdruck zustehen sollte.

⁹² vgl Kapitel 5.1.2.2

⁹³ Art market insight : Photography takes test of time: +8,1% in six months (August 2002)

vgl. Internet: <http://web.artprice.com/EN/AMI/AMI.aspx?id=MTYzMjU1Mjg5ODY5OTk=>
Zugriff am 09.09.2002

„Auch bei älteren Fotos sollte man im Prinzip keine neuen Abzüge mehr machen – es sei denn für dokumentarische Zwecke. Als Sammler aber würde ich sagen: Es zählen nur die Vintage Prints. Wer etwas anderes kauft, ist selber schuld.“⁹⁴

Ein weiteres Problem ist, dass Man Ray die Abzüge seiner Bilder nach dem Krieg relativ großzügig zurückdatierte. Er verwendete neuere Papiere und benutzte bis in die 70er einen Adressstempel aus den 20er Jahren. Daher ist es heute fast unmöglich, das Entstehungsjahr eines Man Ray Abzugs korrekt zuzuschreiben.⁹⁵

Seit 1995 besitzt das Centre Pompidou in Paris mit 13.500 Negativen einen Großteil des Bestandes, doch in den vorangegangenen Jahren müssen sich Fotokenner an den Originalnegativen bedient haben, was aufgrund der chaotischen Verwaltung des Man Ray Nachlasses ein Leichtes für sie gewesen sein muss. So wurden Anfang der 90er Jahre für ca. 3 Millionen Mark in Paris Fälschungen an den Mann gebracht. Erleichtert wurde das Fälschen 1992/93 noch durch eine Nostalgie Edition der Firma Agfa.

Mittlerweile hat sich der Markt wieder beruhigt, und es werden Höchstpreise für Man Rays Fotografien geboten.

5.1.3 Kunstauktionspreise für Werke von Man Ray 1992 - 2002

Bei den hier aufgeführten Preisbeispielen handelt es sich um Höchstpreise die auf Auktionen der letzten zehn Jahre in den Techniken Gemälde, Collage, Skulptur, Lithografie, Zeichnung, Druck und Fotografie erzielt wurden

Dabei handelt es sich bei den Auktionsergebnissen um Angaben aus dem Art Sales Index,⁹⁶ soweit sie verzeichnet wurden.⁹⁷ Galeriepreise wurden nicht berücksichtigt, da sie nicht im Art Sales Index aufgeführt werden.

Die Technik Skulptur bezieht sich in den meisten Fällen auf Objekte.

Tabelle 2: Ausgewählte Auktionsergebnisse von 1992 bis 2002

Verkaufs-Jahr	Titel	Technik	Größe in cm	Auktionator	Preis in US-\$
1992	Paysage urbain au viaduc et aux trains	Gemälde	65 x 81	Französischer Auktionator	48.947
	Ombre de cuir, 1953	Collage	34 x 23	Sotheby's	21.965

⁹⁴ Herzog, Peter : „Für mich zählt nur der subjektive Ansatz“. In : NZZ Online <http://www.nzz.ch/2002/06/11/hw/page-article86MDH.html> Zugriff am 08.09.2002

⁹⁵ vgl. Bokelberg, Werner : Ein Foto kann auch schon eine Sammlung sein. In : Koetzle, Michael : Das Foto, 1997, S. 30/31

⁹⁶ vgl. Online-Datenbank des Art Sales Index <http://www.art-sales-index.com> vom 11.09.2002

⁹⁷ Fotografien werden im Art Sales Index erst ab 1999 verzeichnet

	New York, 1917	Skulptur	42 x ? x ?	Sotheby's	34.000
1993	Sans titre, 1950	Gemälde	14 x 10	Christie's	3.200
	Study for dance, 1914	Zeichnung	27 x 21	Christie's	11.500
	Le torse tournant, 1970	Skulptur	56 x ? x ?	Sotheby's	25.000
1994	Parigi, Composition Spontanee	Gemälde	51 x 36	Christie's	4.340
	Pin-up, 1970	Collage	22 x 15	Christie's	5.000
	Satellite, 1964	Skulptur	54 x 64 x ?	Christie's	35.000
1995	Le Beau Temps, 1939	Gemälde	210 x 200	Sotheby's	763.200
	Promenade, 1915	Zeichnung	27 x 21	Sotheby's	103.350
	Pechage 1969, 1972	Skulptur	36 x 24 x 12	Sotheby's	66.780
1996	Talking picture, 1957	Gemälde	69 x 107	Laurence Calmels, Paris	36.308
	Le sablier-compte-fils, 1936	Zeichnung	33 x 25	Sotheby's	9.702
	Pechage, 1972	Skulptur	36 x 12 x ?	Sotheby's	17.710
	Les Amoureux - A L'heure de l'observatoire, Marconi 15, 1967	Lithografie	68 x 104	Christie's	16.000
1997	Dance or dance interpretation, 1915	Gemälde	91 x 71	Sotheby's	350.000
	Promenade, 1950	Zeichnung	28 x 22	Christie's	19.000
	Voilà, 1974	Skulptur	35 x ? x ?	Sotheby's	13.040
	Four nudes, 1956	Druck	23 x 18	Hindman, Chicago	4.000
1998	Image a deux faces, 1959	Gemälde	200 x 150	Sotheby's	250.000
	Figures on black background, 1945	Zeichnung	61 x 46	Sotheby's	16.000
	Pechage, 1972	Skulptur	36 x 24 x 12	Sotheby's	40.320
1999	Revolving doors, 1942	Gemälde	75 x 49	Christie's	226.800
	Les trois femmes, 1953	Zeichnung	36 x 51	Sotheby's	16.000

	Vierge apprivoisee, 1960	Skulptur	50 x ? x ?	Sotheby's	72.900
	A l'heure de l'observatoire - les amoureux	Lithografie	35 x 90	Christie's	16.000
2000	Image a deux faces, 1959	Gemälde	200 x 149	Sotheby's	391.500
	Wall, 1938	Zeichnung	28 x 38	Sotheby's	55.100
	Vénus restaurée, 1936/1971	Skulptur	71 x ? x ?	Sotheby's	210.250
	A l'heure de l'observatoire - les amoureux	Lithografie	35 x 90	Christie's	10.500
	Noire et blanche, 1926	Fotografie	20 x 28	Sotheby's	197.600
2001	Promenade, 1915	Gemälde	61 x 51	Sotheby's	125.000
	Le main, 1936	Zeichnung	89 x 64	Swann Galleries, New York	5.800
	Le manche dans la manche	Skulptur	30 x ? x ?	Christie's	21.600
	Revolving doors	Druck	55 x 37	Binoche, Paris	25.974
	Untitled – Rayograph with statuette and geometric shapes, 1928	Fotografie	49 x 39	Sotheby's	155.000
2002	Peinture naturelle, 1963	Gemälde	61 x 45	Binoche, Paris	11.851
	Femme araignee, 1954	Zeichnung	31 x 24	Artcurial Briest, Paris	14.777
	Mr and Mrs Woodman, 1970	Skulptur	27 x 30 x ?	Sotheby's	33.840
	Mains d'Yvonne Zervos, 1937	Fotografie	23 x 17	Sotheby's	58.052

Die Auswertung zeigt, dass die höchsten Preise für Gemälde und Fotografien von Man Ray geboten werden. Dabei werden die Arbeiten meistens bei den großen Auktionshäusern Sotheby's und Christie's versteigert, seltener bei anderen Auktionatoren.

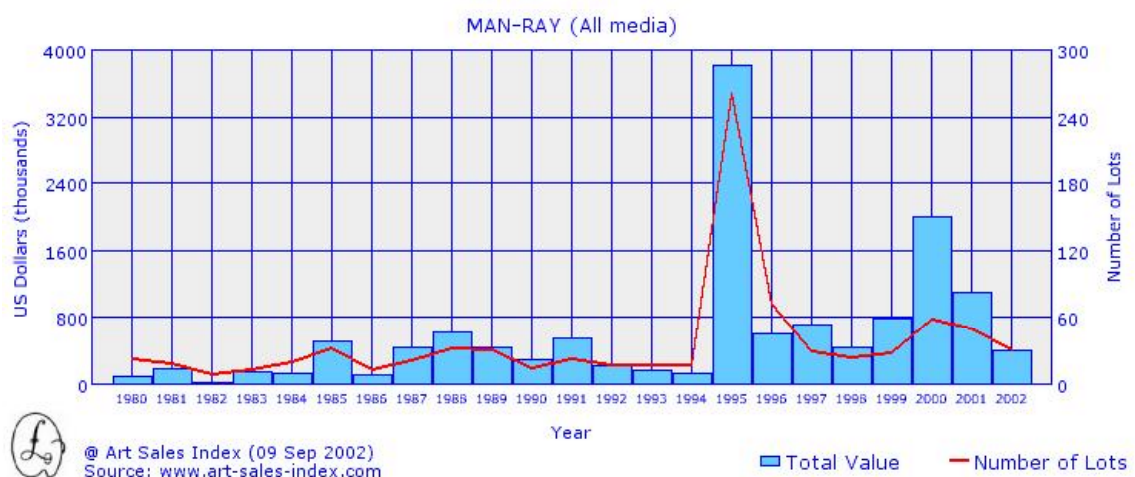
Besonders hohe Ergebnisse wurden im Jahr 1995 erzielt (siehe Abbildung 29). In diesem Jahr wurde der Man Ray Nachlass bei Sotheby's in London versteigert. Er bestand aus 597 Fotografien, Gemälden, Einzel- und Auflagenobjekten, Grafiken und Büchern.⁹⁸ Darunter auch das Gemälde „Le beau temps“ (1939). Es wurde für \$763.200 versteigert. Dies war das höchste Ergebnis das in den letzten zehn Jahre für ein Gemälde von Man Ray gezahlt wurde.

„Noire et blanche“ (1926) war 2000 die am höchsten bezifferte Fotografie der letzten drei Jahre.

Diese Ergebnisse zeigen, dass die höchsten Preise für die Arbeiten gezahlt werden, die als herausragend im Gesamtwerk des Künstlers gelten.

Man Ray gilt als einer der wenigen Künstler der klassischen Moderne, die mit ihren Fotografien Höchstpreise erzielen. Leider werden keine Zahlen für Anfang bis Mitte der 90er Jahre im Art Sales Index genannt, als Fälschungen von Man Rays Bilder den Kunstmarkt für Fotografie erschütterten und die Preise in den Keller sanken.⁹⁹

Abbildung 29: Auktionsergebnisse für Man Rays Werke (1980 – 2002)



5.1.4 Man Ray im „Kunstkompass“ der Zeitschrift „Capital“

Die Wirtschaftszeitschrift „Capital“ ermittelt seit 1970 immer in der November-Ausgabe Ruhm und Rang zeitgenössischer Künstler.¹⁰⁰

Die Suche nach Man Ray hatte keinen Erfolg, obwohl er erst 1976 verstarb und somit in den Anfängen des Kunstkompass als zeitgenössischer Künstler galt.

Wahrscheinlich wurde er nicht aufgeführt, weil er 1970 bereits zu den älteren und etablierteren Künstlern zählte, und die Preise seiner Werke zu hoch waren.

⁹⁸ vgl. o.V. : Von einem Amerikaner in Paris. In : F.A.Z. Kunstmarkt, 25.02.1995, S. 33

⁹⁹ vgl. Kapitel 5.1.2.2

¹⁰⁰ vgl. Mollnow, Steffen : Gerhard Richter im Urteil der zeitgenössischen Kunstliteratur unter besonderer Berücksichtigung des multimedialen Angebots, 2001, S. 60

5.1.5 Man Ray auf dem Markt der Fotografen

Der „Index of Photographic Collections“¹⁰¹ führt eine Liste mit den 100 meist gesammelten Fotografen der USA.

Auch Man Ray wird in diesem Vergleich geführt. Zwischen 1990 und 1995 sank er um 4,5 Plätze, obwohl er in dieser Zeit in sieben weiteren Sammlungen aufgenommen wurde.

Ein Grund für diese Senkung kann sein, dass es immer weniger Werke von ihm auf dem Markt gibt, und die Preise immer höher steigen. Zudem wurde wie in Kapitel 5.1.2.2 angesprochen der Markt Anfang bis Mitte der 90er Jahre mit Fälschungen überschwemmt, was die Käufer zunächst vom Kauf von Man Rays Fotografien abschreckte.

Tabelle 3: Comparative Ranking 1995

Rank	Number of Collections	Photographer(s)
1	147	Adams, Ansel
2	125	Weston, Edward
4	124	Curtis, Edward; Evans, Walker; Jackson, William Henry
70,5	60	Haynes, F. Jay; Krims, Les; Man Ray; Shore, Stephen; Wolcott, Marion Post

Tabelle 4: Comparative Ranking 1990

Rank	Number of Collections	Photographer(s)
1	134	Adams, Ansel
2	118	Weston, Edward
3	116	Evans, Walker
66	53	Emerson, P.H.; Krims, Les; Man Ray

Auf den Seiten von <http://www.artistsearch.com>¹⁰² wird eine Liste mit 2.500 Künstlern geführt, die auf Auktionen die höchsten Preise erzielen.

Angeführt wird die Liste von Pablo Picasso, gefolgt von Claude Monet und Auguste Renoir. Man Ray befindet sich auf Platz 135. Als Höchstpreise werden folgende Werke und Zahlen genannt:

¹⁰¹ vgl. Index of Photographic Collections, 1996, S. IX-XI

¹⁰² Zugriff am 09.09.2002 / letztes Update der Seite 20.08.2002

Tabelle 5: Höchstpreise für Werke von Man Ray

Gattung	Titel	Preis
Gemälde	Le beau temps	\$762.000 ¹⁰³
Fotografie	Noire et blanche	\$550.000
Objekt	Vénus restaurée	\$203.435

5.2 Werke im Bestand von Museen und Artotheken

5.2.1 Museen

Die folgende Tabelle zeigte einige von der Verfasserin ausgewählte Museen, die die Verbreitung der Werke Man Rays veranschaulichen sollen. Die Auswahl der Museen wurde anhand der in Ausstellungsliteratur und Nachschlagewerken erwähnten Museen getroffen. Keine Berücksichtigung haben in dieser Auswertung die zahlreichen auf Privatsammlungen beruhenden Museumsneugründungen seit Mitte der neunziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts gefunden.

Tabelle 6: Man Rays Werke in ausgewählten Museen Deutschlands¹⁰⁴

Museum Ludwig, Köln; Sammlung Gruber ¹⁰⁵	Selbstporträt, 1947. – 20,4 x 15,7 cm
	Jean Cocteau, 1922. – Abzug um 1965, 36,5 x 30 cm
	Solarisation, 1929/1931. – 24,6 x 32,4 cm
	Rayografie, 1927. – Abzug von 1958/59, 41,3 x 49, 8 cm
	Lee Miller, 1929. – Abzug um 1930, 28,9 x 22,2 cm
	The window cleaners, 1936. – 23 x 16,6 cm
	The window cleaners, 1936. – 17,4 x 12,9 cm
	Lippen an Lippen, 1930. – 22,9 x 17,5 cm
	Max Ernst, 1935. – 8,6 x 5,7 cm
	Ernest Hemmingway, 1992/23. – 18,2 x 13,4 cm
	Max Ernst, o.J. – 24,9 x 19,8 cm
	Tristan Tzara, um 1930. – 29,2 x 22,6 cm
	Arnold Schöneberg, 1924. – 29,6 x 22,7 cm

¹⁰³ Der von Tabelle 2 abweichende Wert kann durch unterschiedliche Währungsumrechnungen zustande gekommen sein.

¹⁰⁴ Wenn nicht anders angegeben, handelt es sich um Fotografien

¹⁰⁵ vgl. Sammlung Gruber, o.J., S. 347-355

	<p>Arnold Schöneberg, 1927. – 29,8 x 23,7 cm</p> <p>Georges Braque, 1930. – 28,7 x 22,7 cm</p> <p>Pablo Picasso, 1932/33. – 29,9 x 23,9 cm</p> <p>Lady Diana Cooper, 1923. – 28 x 22,7 cm</p> <p>A l'heure de l'observatoire – les amoureux, 1936. – 25,4 x 26,1 cm</p> <p>Coco Chanel, 1935/36. – 22,1 x 15,7 cm</p> <p>Gräfin Casati, um 1935. – 12,3 x 10,6 cm</p> <p>Gräfin Casati, um 1928. – Abzug um 1960, 39 x 29,8 cm</p> <p>Salvador Dali, 1929. – 23 x 16,5 cm</p> <p>Salvador Dali, 1929. – Abzug 1936, 17,4 x 12,9 cm</p> <p>Pablo Picasso, 1955. – o.G.</p> <p>Pablo Picasso, 1933. – 29,8 x 23,1 cm</p> <p>Pablo Picasso, 1933. – 8,1 x 5,4 cm</p> <p>Virginia Woolf, 1935. – 23 x 17,5 cm</p> <p>Kiki, 1926. – 23,2 x 17,9 cm</p> <p>Glastränen, um 1930. – Abzug 1959, 24,1 x 19,9 cm</p> <p>Violin d'Ingres, 1924. – Abzug um 1965, 38,6 x 30 cm</p> <p>Rayografie, 1928. – Abzug 1958/59, 50,9 x 38,1 cm</p> <p>Solarisation, 1929. – 8 x 5,2 cm</p> <p>Rayografie, 1922. – Abzug 1958/59, 50,5 x 37,5 cm</p> <p>Rayografie, 1923. – Abzug 1958/59, 50,5 x 40,4 cm</p> <p>Jean Cocteau, 1925/26. – 28,8 x 22,7 cm</p> <p>Jean Cocteau, um 1926. – 22,9 x 17,5 cm</p> <p>Julie Man Ray, 1945. – 25,1 x 19,9 cm</p> <p>Strümpfe, um 1935. – Abzug 1945, 34,8 x 27,5 cm</p> <p>Pablo Picasso, 1932. – 22,8 x 17,9 cm</p> <p>Le Corbusier. – 28,8 x 22,8 cm</p> <p>Retour à la Raison, 1939. – Leinwand, 200 x 124,5 cm¹⁰⁶</p>
Staatsgalerie Stuttgart ¹⁰⁷	Boardwalk (Strandpromenade), 1971. – Öl, Möbelgriffe und Kabelgarn auf Holz mit drei Durchschusslöchern, 85,5 x 92 x 11,5 cm (mit Originalrahmen)
Kunsthalle Hamburg ¹⁰⁸	Der Redner, 1935. – Materialbild, Holz, Spiegelglas, 100 x 150 cm

¹⁰⁶ vgl. Gemälde in deutschen Museen, o.J., Teil 1, Bd. 3, S. 1500

¹⁰⁷ vgl. Malerei und Plastik des 20. Jahrhunderts, 1982, S. 272-274

Städtisches Museum Abteiberg, Mönchengladbach ¹⁰⁹	Frau mit aufgelöstem Haar, 1931 – o.G.
	Frauenakt durch einen Reflektor gesehen, 1929 – o.G.
	Porträt Max Ernst, vor 1934 – o.G.
	Selbstporträt mit Kamera, 1931 – o.G.
Wilhelm Lehmbruck Museum, Duisburg ¹¹⁰	Retour à la Raison, 1923. – Abzug von 1991. 30,5 x 23,8 cm
	Lay Figures on Bottlerack, 1975. – Vintage Print. 54,1 x 39,9 cm
	Cadeau, 1921/1970. – Bronze, Papptrommel. 16,5 x 9,0 x 10,5 cm

Aus der Tabelle lassen sich folgende Schlussfolgerungen ziehen: Das älteste in deutschen Museen vorhandene Werk von Man Ray ist eine auf 1922 datierte Rayografie. Sie wird in der Sammlung Gruber des Museum Ludwig, Köln gehalten. Bei der neuesten vorhandenen Arbeit handelt es sich um ein Objekt von 1971, welches sich in den Beständen der Staatsgalerie Stuttgart befindet.

Der Schwerpunkt der gesammelten Arbeiten in deutschen Museen liegt auf Fotografien aus den 20er und 30er Jahren.

Tabelle 7: Man Rays Werke in ausgewählten Museen Europas

Musée National d'Art Moderne, Centre Georges Pompidou	Arrangement des formes, 1917. – Öl auf Karton, 88 x 81,5 cm
	De quoi écrire un poème, 1923. – Collage mit verschiedenen Papieren, gewellter Karton, Schnur, Gänsefeder, 40,8 x 30 x 6 cm (mit Rahmen)
	Usine dans une forêt, 1929. – Öl auf vergoldeter Holztafel, 80,7 x 65 cm
	La Femme, 1920. – 38 x 29 cm ¹¹¹
	13.500 Negative
Scottish National Gallery of Modern Art	Involute, 1917. – Collage aus verschiedenen Materialien, 61,5 x 46,5 cm ¹¹²
Kunsthaus Zürich	Elevage de poussière, 1920 – o.G. ¹¹³
Museum Boymans-van	Das Rätsel der Isodore Ducasse, 1920/1971. – Maschine in Decke

¹⁰⁸ vgl. Gemälde in deutschen Museen, o.J., Teil 1, Bd. 3, S. 1500

¹⁰⁹ vgl. Gemälde in deutschen Museen, o.J., Teil 1, Bd. 3, S. 1500

¹¹⁰ Diese Angaben stammen von Frau Dr. Sabine Maria Schmidt, Kustodin der Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum, entnommen einem Brief vom 20.09.2002.

¹¹¹ vgl. La collection du Musée national d'art moderne, 1986, S. 390-392

¹¹² vgl. The concise catalogue of the Scottish National Gallery of Modern Art, 1993, S. 197

¹¹³ vgl. Internet: http://www.kunsthaus.ch/sammlung/photosammlung_4.html Zugriff am 07.09.2002

Beuningen, Rotterdam	verpackt – o.G. Cadeau, 1921/1974. – 16,5 x 10 x 10 cm Vénus restaurée, 1971. – 71 x 50 x 50 cm ¹¹⁴
Tate Gallery, London	New York, 1920, Replik 1973. – Glass, Stahl, Kork, 259 x 65 mm Cadeau, 1921, Replik 1963. – Eisen, 180 mm Indestructible Object, 1923, Replik 1965. – hölzernes Metronom und Fotografie, 215 x 110 x 115 mm Pisces, 1938. – Öl auf Leinwand, 600 x 730 mm Untitled I, 1969. – Lithografie und Screenprint auf Papier, 581 x 445 mm Untitled II, 1969. – Lithografie und Screenprint auf Papier, 581 x 445 mm Untitled III, 1969. – Lithografie und Screenprint auf Papier, 581 x 445 mm

Auf europäischer und weltweiter Ebene besitzt das Musée National d'Art Moderne, Centre Georges Pompidou in Paris den größten Bestand an Negativen von Man Ray. Im Jahr 1994 gingen über 12.000 Negative zur Verrechnung der Erbschaftssteuer an den französischen Staat über.¹¹⁵ Zudem schenkte 1995 Lucien Treillard, der ehemalige Assistent von Man Ray, dem Centre Pompidou 1.500 Negative.

Gegenüber den Beständen in deutschen Museen ist auffällig, dass auf europäischer Ebene mehr Objekte und Gemälde in den ausgewerteten Museen vorhanden sind.

Tabelle 8: Man Rays Werke in ausgewählten Museen der USA¹¹⁶

The Art Institute, Chicago	Portrait oder Invention, 1916. – Öl auf Compositon Board, 62,2 x 47 cm Percolator, 1917. – Öl auf Tafel, 40,6 x 30,4 cm Departure of Summer, 1914. – Öl auf Leinwand, 82,5 x 90,2 cm ¹¹⁷
The J. Paul Getty Trust, Los Angeles	99 Werke ¹¹⁸

¹¹⁴ vgl. Internet: <http://boijmans.kennisnet.nl/onderw/ckv/kunst/object.htm> Zugriff am 07.09.2002

¹¹⁵ vgl. Thomas, Gina : Celeste ist östlich vom Westen. In : F.A.Z. Kunstmarkt, 25.03.1995, S. 33

¹¹⁶ Soweit nicht anders angegeben aus : The world's master paintings, 1992, vol. I, S. 811

¹¹⁷ vgl. Internet: http://www.artic.edu/aic/provenance/ProvPaint/Paint_M.htm Zugriff am 07.09.2002

¹¹⁸ vgl. Internet: <http://www.getty.edu/art/collections/seeall/s2036-1.html> Zugriff am 07.09.2002

Albright-Knox Art Gallery, Buffalo	Symphony orchestra, 1913 – o.G.
Ackland Art Center, Chapel Hill, North Carolina	Still life, 1913 – o.G.
Gallery of Fine Art, Columbus, Ohio	Le grand palais, 1914 – o.G. Madonna, 1924 – o.G. Regatta, 1924 – o.G. Still life no.1, 1913 – o.G. Still life no. 2 – o.G. Still life no.3, 1914 – o.G.
Menil Collection, Houston, Texas	Portrait imaginaire de D.A.F. de Sade, 1938 – o.G.
Yale University Art Gallery, New Haven, Connecticut	Alfred Stieglitz – o.G. Promenade, 1914 – o.G.
Museum of Modern Art, New York	The rope-dancer accompanies herself with her shadows, 1916. – Öl auf Leinwand, 132,1 x 186,4 cm ¹¹⁹
Whitney Museum, New York	Five figures, 1914 – o.G. La fortune, 1938 – o.G. Roman asleep, 1913 – o.G.
Allen Memorial Art Museum, Oberlin, Ohio	Bird from nowhere, 1934 – o.G.
Museum of Art, Philadelphia	AD, 1914 – o.G. Still life, 1915 – o.G.
National Museum of American Art, Washington D.C.	Untitled, 1915 – o.G.
Phillips Collection, Washington D.C.	The black tray, 1914 – o.G.

Die ausgewerteten amerikanischen Museen besitzen vorwiegend Werke aus Man Rays früher Phase in Amerika. Der Großteil sind Gemälde. Eine Ausnahme bildet das J. Paul Getty Museum. Hier handelt es sich um eine große Sammlung von Fotografien.

¹¹⁹ vgl. Internet: <http://www.moma.org/provenance/list.html#k-p> Zugriff am 07.09.2002

Allgemein lässt sich feststellen, dass die Arbeiten von Man Ray international von Bedeutung sind. In vielen Museen, die Bestände zur zeitgenössischen Kunst führen, ist Man Ray vertreten. Insbesondere in den Ländern, in denen er lebte und arbeitete – die USA und Frankreich.

5.2.2 Artotheken

Anhand ausgewählter Artotheken in Deutschland wird untersucht, ob diese Arbeiten von Man Ray im Bestand führen und wie diese Arbeiten beschaffen sind. Die Auswahl der Artotheken wurde unter dem Gesichtspunkt getroffen, ob diese den Künstler auf ihren Internetseiten oder in ihrem Onlinekatalog verzeichnet haben.

5.2.2.1 Graphothek der Stadtbücherei Stuttgart

Die Graphothek der Stadtbücherei Stuttgart ist im Besitz von zwei Arbeiten Man Rays. Es handelt sich dabei um zwei schwarzweiß Rayografien. Die erste ist 1921, die zweite 1922 datiert. Beide wurden 1980 in einer Auflage von 50 Exemplaren erstellt, sind 29 x 22 cm groß und signiert,¹²⁰ nummeriert von Juliet Man Ray. Angekauft wurden die Arbeiten im April 1981 zu einem Preis von jeweils DM 120,-.¹²¹

5.2.2.2 Artothek der Stadtbibliothek Bielefeld

Die Artothek der Stadtbibliothek Bielefeld besitzt drei Arbeiten von Man Ray. Es handelt sich um drei postume Abzüge von Original-Fotografien mit den Titeln „La violin d'Ingres“, 1924, 30 x 24 cm; „Echiquier surréaliste“, 1934, 25,4 x 19,8 cm und einer Rayografie von 1923, 24 x 17,3 cm.¹²²

5.2.2.3 Artothek im Bonner Kunstverein

Die Artothek des Bonner Kunstvereins ist im Besitz von drei Fotografie Neuabzügen Man Rays. Erstens „Erotique voilée“, 1933, 30,5 x 24 cm, zweitens „Larmes“ (Tränen), ca. 1930, 24 x 30,5 cm und drittens „L'œuf et le coquillage (Das Ei und die Muschel), 1931, 30,5 x 24 cm. Alle Arbeiten sind aus der Griffelkunst-Edition erschienen. Da sie alle sehr weit außerhalb des Sammlungsgebiets der Artothek liegen, werden sie derzeit aus dem Leihverkehr genommen.¹²³

¹²⁰ Wird nicht ausdrücklich vermerkt, dass es sich um eine signierte Arbeit handelt, ist davon auszugehen, dass sie unsigniert ist.

¹²¹ Diese Angaben stammen aus dem Zettelkatalog der Graphothek der Stadtbücherei Stuttgart. Eingesehen am 12.08.2002.

¹²² Diese Angaben stammen von Frau Margarethe Neumann von der Artothek der Stadtbibliothek Bielefeld, entnommen von zwei Emails vom 30.08.2002 und 31.08.2002.

¹²³ Diese Angaben stammen von Dr. Johannes Stahl vom Bonner Kunstverein, entnommen einer Email vom 03.09.2002.

5.2.2.4 Graphothek in der Stadtbibliothek Bremen

Im Bestand der Graphothek der Stadtbibliothek Bremen befinden sich zwei Reihen a sechs Fotografien postumer Abzüge von Original-Fotografien Man Rays. Alle in der Größe 30,5 x 24 cm. Die erste Serie umfasst schwarzweiß Fotografien von 1923 bis 1945. Dabei handelt es sich um „Larmes“, ca. 1930; „Retour à la Raison“, 1923; „Juliet“, ca. 1945; „Erotique voilée“, 1933; „L'œuf et le coquillage“, 1931 und „Echiquier surréaliste“, 1934. Die zweite Serie beinhaltet „Palais de quatre heures“, 1932/33, „Marcel Duchamp“, 1916; „Le violon d'Ingres“, 1924; „Selbstporträt“, 1932; „Juliet“, ca. 1945 und „Gruppenphoto Pariser Dada-Gruppe“, ca. 1922.¹²⁴

5.2.2.5 Artothek des Neuen Berliner Kunstvereins

Die Artothek des Neuen Berliner Kunstvereins besitzt zwei Werke von Man Ray. Hierbei handelt es sich um eine Radierung / Aquatinta „Maske mit sechs Händen“, o.J., 28,5 x 22,5 cm, gekauft im November 1970 für DM 320,- und um eine Lithografie „Das Glück“, o.J., 55 x 75,5 cm, zum Preis von DM 750,- im Oktober 1976 erworben.¹²⁵

5.2.2.6 Zwischenbemerkung

Es ist davon auszugehen, dass Man Ray hauptsächlich mit postumen Abzügen seiner Fotografien in deutschen Artotheken vertreten ist. Es handelt sich also nicht um die wertvollen Vintage Prints. Ein Grund hierfür ist in dem zu bezahlenden Preise zu sehen, so musste die Graphothek Stuttgart bereits vor 20 Jahren DM 120,- für einen postumen Abzug bezahlen. Angesichts kleiner Etats für die Anschaffung ist es so nicht möglich, ein Original zu kaufen. Ein weiterer Grund liegt im Bestandsprofil und der Erwerbungspolitik der Artotheken, da diese vermehrt zeitgenössische Künstler der Region in ihren Bestand aufnehmen. Zum einen um die regionalen Künstler zu fördern, zum anderen, weil die Preise für diese unbekannten Künstler deutlich niedriger sind. Man Ray hingegen ist bereits seit über 25 Jahren verstorben und lebte nicht einmal in Deutschland, sondern Nordamerika und Frankreich. Seine Fotografien erzielen auf Auktionen Höchstpreise, somit ist es für Artotheken nicht möglich und auch nicht sinnvoll diese Originalwerke zu erwerben. Es bleiben nur postume Abzüge, die jedoch auch ihren Preis haben. Zudem umfasst das Sammlungsprofil der meisten Artotheken nur Originale und keine Reproduktionen.

Eine Ausnahme bildet die Artothek des Neuen Berliner Kunstvereins. Sie besitzt im Gegensatz zu den anderen Artotheken keine Fotografien von Man Ray, sondern eine Lithografie und eine Radierung. Diese kosteten bereits vor 30 bzw. 35 Jahren, als Man Ray noch ein zeitgenössischer Künstler war, DM 750,- bzw. DM 320,-. Wenn man sich

¹²⁴ Diese Angaben stammen von Frau Ulrike Funk von der Graphothek der Stadtbibliothek Bremen, entnommen einem Brief vom 03.09.2002.

¹²⁵ Diese Angaben stammen von Herrn Elmar Vestner von der Artothek des Neuen Berliner Kunstvereins, entnommen von zwei Emails vom 04.09.2002 und 05.09.2002.

die Preisentwicklung für Werke Man Rays vor Augen führt, wäre es heute für eine Artothek nicht mehr möglich solche Werke anzuschaffen.

6 Schlusswort

Der Umfang, in dem Man Ray in allen aufgeführten Bereichen weltweit vertreten ist, verdeutlicht, dass er noch immer ein diskutierter Künstler ist, der einen Platz in der Kunstgeschichte gefunden hat.

Seit 1915 ist Man Ray mit Einzelausstellungen im Kunstgeschehen vertreten. Bis heute wird sein Werk weltweit ausgestellt. Er ist ein fester Bestandteil der Kunstgeschichte geworden, was insbesondere seiner Stellung in der Fotografie zu verdanken ist. Er wird somit immer ein Teil des internationalen Ausstellungswesens bleiben.

Seine Bekanntheit und Wichtigkeit für das Kunstgeschehen wird durch seine Präsenz in der Kunstliteratur und den neuen Medien unterstrichen. Beim Vergleich der gedruckten Literatur und dem Angebot in den neuen Medien ist festzustellen, dass der Informationsgehalt und die Fülle des Bildmaterials in den Printmedien höher ist als der des Internetangebots. Es ist fraglich, ob sich in Zukunft das Informationsangebot zu Man Ray im Internet stark verändern wird, da das Interesse an seiner Person nicht so hoch ist wie bei einem noch lebenden Künstler, der häufig in den Medien präsent ist oder wie bei einem dem breiten Publikum bekannten Künstler wie z.B. Pablo Picasso oder Salvadore Dalí. Mit großer Wahrscheinlichkeit werden weiterhin Medien zu ihm publiziert werden, jedoch mit verstärkt spezialisierten Themen, da schon viele Gesamtübersichten über sein Werk auf dem Markt vorhanden sind.

Man Rays Stellung für die Fotografie wird auch auf dem Kunstmarkt und auf Auktionen sichtbar. Nachdem der Skandal um gefälschte Bilder langsam überwunden ist, steigen die Preise für seine Fotografien wieder. Auf dem internationalen Markt für Fotografie erzielt er neben einigen anderen Fotografen Höchstpreise. Die Preise für seine Werke werden vermutlich weiter ansteigen, da das Sammeln von Fotografien wieder in Mode kommt. Zudem sind immer weniger Vintage Prints auf dem Markt vorhanden, da sie sich zum größten Teil in Privatsammlungen und Museen befinden.

Weltweit ist Man Ray in den großen Museen mit Sammlungen zur zeitgenössischen Kunst vertreten. Er ist zu einem wichtigen Teil der Kunstgeschichte geworden und darf somit in keiner großen Sammlung fehlen.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass Man Ray aus dem Kunstgeschehen nicht wegzudenken ist und auch in Zukunft eine Rolle auf internationaler Ebene spielen wird.

Anhang A: Ausstellungen

A.1 Einzelausstellungen

- 1915 Daniel Gallery, New York
- 1916 Daniel Gallery, New York
- 1919 Daniel Gallery, New York
- 1921 „Exposition Dada Man Ray", Librairie Six, Paris
- 1926 „Tableaux de Man Ray et objets des îles", Galerie Surréaliste, Paris
- 1927 „Recent paintings and photographic compositions by Man Ray", Daniel Gallery, New York
- 1928 „Du nouveau sous le soleil", Galerie Surréaliste, Paris
- 1929 „Tableaux et derniers rayogrammes", Galerie Aux Quatre Chemins, Paris / Galerie Van Leer, Paris / „Photographic compositions by Man Ray", The Arts Club, Chicago
- 1931 „Exposition de photographies par Man Ray, Galerie Alexandre III, Cannes
- 1932 „L'exposition Man Ray : œuvres 1919-1932", Galerie Chez Dacharry, Paris / „Oeuvres récentes de Man Ray", Galerie Vignon, Paris / „Photography by Man Ray", Julien Levy Gallery, New York
- 1934 „An exhibition of photography by Man Ray", Lund Humphries and Co., London
- 1935 Wadsworth Atheneum, Hartford, Connecticut / „Man Ray photographs", Lund Humphries and Co., London / The Art Center School, Los Angeles / Galerie Adlan, Barcelona / Galerie des Cahiers d'Art, Paris
- 1936 Valentine Gallery, New York
- 1937 „Dessins de jeunesse 1908-1911", Galerie Jeanne Bucher, Paris
- 1938 „Drawings and photographs by Man Ray", The Art Center School / Galerie des Beaux-Arts, Paris
- 1941 M.H. de Young Museum, San Francisco / „Man Ray : exhibition of paintings, watercolors, drawings, photographic compositions", Frank Perls Gallery, Los Angeles
- 1943 Santa Barbara Museum of Art, Santa Barbara, Kalifornien
- 1944 „Man Ray : retrospective exhibition 1913 to 1944", Pasadena Art Institute, Pasadena, Kalifornien
- 1945 „Exhibition Man Ray", Julien Levy Gallery, New York / Los Angeles County Museum of History, Science and Art
- 1946 Circle Gallery, Los Angeles
- 1948 „Man Ray", Copley Galleries, Beverly Hills

- 1951 Galerie Berggruen, Paris
- 1953 Paul Kantor Gallery, Los Angeles
- 1954 Galerie Fürstenberg, Paris
- 1956 Galerie l'Etoile Scellée, Paris
- 1959 Mayer Gallery, New York / Galerie Rive Droite, Paris / Alexander Jolas Gallery, New York / Institute for Contemporary Arts, London
- 1960 Esther Robles Gallery, Los Angeles / Photokina Köln
- 1962 Galerie Rive Droite, Paris / „Man Ray : l'œuvre photographique", Bibliothèque Nationale, Paris
- 1963 „Rayografien 1921-1928“, Landesgewerbeamt, Stuttgart
- 1963 „Man Ray : paintings, drawings, watercolors, etcetera“, Cordier & Ekstrom, Inc., New York / Amiens, London, Princeton, USA / Cavendish Gallery, London / Princeton University The Art Museum, Princeton
- 1964 „Man Ray : oggetti del moi affetto“, Galleria Schwarz, Mailand
- 1965 „Objects of my affection“, Cordier & Ekstrom, Inc., New York
- 1966 „Man Ray : exposition rétrospective 1908-1916“, Los Angeles County Museum of Art
- 1968 Martha Jackson Gallery, New York / Galerie Der Spiegel, Köln
- 1969 „Les invendables“, Galerie Alphonse Chave, Vence / „Paintings and 'objets de mon affection'“, Hanover Gallery, London / „Man Ray“, Studio Marconi, Mailand / „Man Ray“, Galleria Il Fauno, Turin
- 1970 „Man Ray : a selection of paintings“, Cordier and Ekstrom, Inc., New York / „Man Ray : photographs & rayographs“, Noah Goldowsky Gallery, New York / Galleria la Chiocciola, Padua / „La ballade des dames hors du temps“, Galerie XXème siècle, Paris / Galleria del Cavallino, Venedig / Galerie Richard Foncke, Gent
- 1971 „Man Ray“, Museum Boymans-van Beuningen, Rotterdam; Galerie Schwarz, Mailand; Philadelphia Museum of Art, Philadelphia; Musée national d'art moderne, Paris; Louisiana Museum, Humblebaek, Dänemark / „Man Ray : photographs & rayographs ; retrospective exhibition“, Hary Lunn Gallery, Washington, D.C. / „Man Ray : duecentoventi opere : 1912 – 1971“, Galleria Milano, Mailand / „Obstruction“, Galerie Suzanne Visat, Paris / Galleria Il Fauno, Turin / „Man Ray 60 anni di libertà“, Galleria Schwarz, Mailand / Galerie Visat, Paris / Galerie "Pourquoi pas?", Genua
- 1972 Galleria Gissi, Turin / Galerie Françoise Tournié, Paris / „Man Ray zwischen Form und Objekt“, Galleria Civica d'Arte Moderna, Palazzo dei Diamanti, Ferrara / „Mains Libres“, Galleria Il Fauno, Turin / „Revolving Doors“, Galleria Il Fauno, Turin / „Man Ray“, Gissi Galleria d'Arte, Turin; Galerie Françoise-Tournie, Paris; Galleria d'Arte Libreria Pictogramma, Rom / „Man Ray : 40 rayographies“, Galerie des Quatre-Mouvements / Galleria Civica d'Arte Moderna, Turin

- 1973 Galleria Michaud, Florenz / „Man Ray opera grafica“, Galleria Il Collezionista d'Arte Contemporanea, Rom / „Man Ray photo graphics from the Collection of Arnold H. Crane“, Milwaukee Art Center, Wisconsin / Galleria Iolas, Mailand / Natenshi Gallery, Tokyo / Metropolitan Museum of Art, New York
- 1974 „Man Ray : inventor, painter, poet“, New York Cultural Center / Palazzo delle Esposizioni, Rom / Galleria Jolas, Madrid / Timothy Baum, New York / „Man Ray : l'intervenzione fotografica“, Galleria Il Fauno, Turin / „Man Ray“, Iolas Gallery, New York / „Man Ray“, Galerie Alexandre-Iolas, Paris / „Man Ray“, Galerie Iolas-Velasco, Madrid / „Man Ray : exposition rétrospective 1913-1973“, Galerie Alexandra-Monett, Brüssel / Galleria Il Fauno, Turin
- 1975 „Man Ray“, Mayor Gallery, London / Studio Marconi, Mailand / Iolas Gallery, Athen / „Man Ray“, Galerie Der Spiegel, Köln / „Man Ray : l'occhi e il suo doppio“, Palazzo delle Esposizioni, Rom / „Man Ray : disegni, tempere, fotografie e oggetti“, Galleria Dell'Oca, Rom
- 1976 „Man Ray : l'immagine fotografica“, Biennale di Venezia, Isola di San Giorgio, Venedig / „Man Ray“, Artcurial centre d'art plastique contemporain, Paris
- 1977 „Man Ray : photographies des années 20 et 30“, Centre culturel américain, Paris
- 1979 „Man Ray : Inventionen und Interpretationen“, Frankfurter Kunstverein, Steinernes Haus am Römerberg, Frankfurt; Kunsthalle, Basel
- 1980 „Man Ray : photographs and objects“, Birmingham Museum of Art, Alabama; Columbia Museum of Art, South Carolina; Columbus Museum of Art, Ohio; Chattanooga Hunter Museum of Art, Tennessee
- 1981 „Man Ray“, Musée national d'art moderne, Centre Georges Pompidou, Paris / „Man Ray : objects and photographs“, Seibu Museum of Modern Art, Takanawa / „Man Ray“, Knoedler Gallery, London
- 1982 „Atelier Man Ray“, Musée national d'art moderne, Centre Georges Pompidou, Paris / „Man Ray : publications & transformations“, Zabriskie Gallery, New York; Meredith Long & Company, Texas / „Man Ray et ses amis“, Galerie Marion Meyer, Paris / „Man Ray : assemblages, dipinti, fotografie, disegni dal 1912 al 1972“, Galleria d'Arte Niccoli, Parma / „Man Ray Foto's 1916-1975“, Museum Boymans-van Beuningen, Rotterdam / „Man Ray : 1890-1976“, Palau de la Virreina, Barcelona
- 1983 „Man Ray : carte varie e variabili“, Padiglione d'Arte Contemporanea, Mailand / „Man Ray photographe“, Maison des jeunes et de la culture, Dole / „Man Ray“, Centre d'art contemporain, Rouen / „Man Ray : mathematical objects, still life photographs from 1936“, Robert Miller Gallery, New York / „Man Ray photographies“, Galeria Eude
- 1984 „Man Ray“, Große Odakyu Galerie, Tokio; Museum der modernen Kunst, Kamakura; Präfekturmuseum der modernen Kunst, Shiga; Präfekturmuseum der Schönen Künste, Mië; Museum Navio, Osaka

- 1985 „Man Ray : objects of my affection“, Zabriskie Gallery, New York / „Man Ray Fotograf“, Centar Za Fotografiju, Film i Televiziju, Zagreb; Musej Savremene Umetnosti, Belgrad / „Man Ray Photographien“, Wolfgang-Gurlitt-Museum, Linz / „Uit het atelier van Man Ray“, Gemmentelijk van Reekummuseum, Apeldorn, NL / „Man Ray disegni“, Museo Regionale di Palazzo Bellomo, Syrakus / „Man Ray“, Light Gallery, New York
- 1986 „Man Ray“, Galleria Vivita, Florenz / „Café Man Ray“, G.-Ray Hawkins Gallery, Los Angeles / „Man Ray : fotografi, rayogram, tecnica, objekt, grafic“, Lunds Konsthall / „Man Ray“, Centre d'action culturelle, Saint-Brieuc / „Man Ray : nus“, Galerie Octant, Paris
- 1987 „Man Ray“, Galerie Seoul, Seoul / „Man Ray“, Galerie Levy, Hamburg
- 1988 „Perpetual motif : the art of Man Ray“, National Museum of American Art, Smithsonian Institution, Washington, D.C.; The Museum of Contemporary Art, Los Angeles / The Menil Collection, Houston, Texas; Philadelphia Museum of Contemporary Art, Philadelphia / „Man Ray“, Musée municipal, Saint-Dié (Vogesen) / „Photographien – Filme – frühe Objekte“, Kunsthaus Zürich
- 1989 „Man Ray : l'età delle luci“, Galleria Civica, Modena / „Man Ray's Paris portraits : 1921-1939“, Middendorf Gallery, Washington, D.C. / „Man Ray : Photographien und Collagen“, Galerie Rudolf Kicken, Köln; Galerie Alain Paviot, Paris / „Man Ray Portraits“, Zeit-Foto Salon, Tokio / „Man Ray : 360 degrés de libertés“, Trianon de Bagatelle, Paris
- 1990 „Man Ray : bazaar years ; a fashion retrospective“, International Center of Photography Midtown, New York; Sala de Exposiciones del Cirvulo de Bellas Artes, Madrid; Musée des Arts de la mode et du textile, Paris / „Man Ray 1890-1976“, Sezon Museum of Art, Tokio; Tsuksashin Hall, Amagasaki; Tenjin Daimaru, Fukuoka; Yokohama Museum of Art, Yokohama; Funabashi Art Forum; Daimaru Museum, Kioto; Gobankan Seibu Akarenga, Sapporo / „Cent ans de Man Ray“, Le Musée de l'Elysée / „Man Ray : 'Cent Anni di libertà'“, Palazzo Fortuny, Venedig / „Man Ray : derrière la façade“, Rencontres internationales de la photographie, Arles / „Man Ray : assemblages“, Galerie Marion Meyer, Paris / „Man Ray“, Galerie Sonia Zannettacci, Genf
- 1992 „Portraits photographiques de Man Ray“, Musée municipal, Orange / „Man Ray : 60 Vintage Photographien und Collagen 1919-1949“, Galerie Rudolf Kicken, Köln; Galerie Alain Paviot, Paris
- 1993 „Man Ray et les femmes“, Galerie 15, Paris / „Cinéma, exposition et projection des films de Man Ray“, Amerikanisches Filmfestival in Deauville
- 1994 „Man Ray – Neues wie Vertrautes : Fotografien 1919-1949“, Kunstmuseum Wolfsburg / „Man Ray's Man Ray“, Norton Museum of Art, West Palm Beach, Florida / „Man Ray 1890-1976“, Galerie Ronny Van de Velde, Antwerpen
- 1995 „Man Ray : la costruzione dei sensi“, Galleria d'Arte moderna e contemporanea, Turin / „Man Ray“, Serpentine Gallery, London / „Man Ray fotografia“, Instituto Leones de Cultura, Diputación de León / „Man Ray“, Sala de Exposiciones de la Diputació de Huesca, Huesca

- 1996 „Man Ray : 1890-1976 ; Photographien“, Kunsthaus Wien / „Man Ray : rétrospective photographique 1917-1975“, Tokio Station Gallery; Umedo Daimaru Museum, Osaka; Daimaru Museum, Kioto / „Man Ray at rue Férou 1951-1997“, Zabriskie Gallery, New York / „Man Ray“, Centre photographique d’île-de-France, Pontault-Combault / „Man Ray fotografias“, Museo Ruffino Tamayo, Mexiko / „Man Ray of my affection“, Nagoya City Art Museum
- 1997 „Man Ray : Paris – LA“, Track 16 & Robert Berman Galleries / „Man Ray : rétrospective 1912-1976“, Musée d’Art moderne et d’Art contemporain, Nizza
- 1998 „Photography and it’s double“, International Center of Photography, New York / „A practical dreamer : the photographs of Man Ray“, J. Paul Getty Museum, Los Angeles / Fondazione Antonio Mazzotta, Mailand / „Man Ray : vintage photograhs“, Julie Saul Gallery, New York / „Man Ray – Dada is mijn natur“, Museum Smallingerland, Drachten / „Photography and it’s double“, Galeries nationales du Grand Palais, Paris / „Man Ray“, Galerie der Stadt Stuttgart; Wilhelm-Lembruck-Museum, Duisburg; Städtisches Museum Abteiberg, Mönchengladbach
- 1999 „Man Ray’s Paris portraits : 1921-1939“, Bruce Museum of Arts and Sciences, Greenwich, CT.
- 2001 „Man Ray in America : paintings, drawings, sculpture and photographs of the New York / Ridgefield (1912-1921) and Hollywood (1940-1950) years“, Francis M. Naumann Fine Art, New York / „Man Ray : fotografie 1925-1955“, Galleria Il Segno, Rom; Torre di Michaelangelo, Ischia
- 2002 Tokyo Fuji Art Museum, Hachioji, Tokyo / „Man Ray on paper“, Haggerty Museum, Milwaukee, Wis. / „Man Ray : voyeur / voyant“, Hillwood Art Museum
- 2003 „Conversion to modernism : the early works of Man Ray“, Montclair Art Museum

A.2 Ausgewählte Ausstellungsbeteiligungen

- 1915 „Modern movement in the American art“, Memorial Art Gallery, Rochester, New York / Montross Gallery, New York
- 1916 „Forum exhibition of modern American painters“, Anderson Galleries, New York
- 1920 „Exhibition of paintings by American modernists“, County-Museum of History, Science and Art, Los Angeles
- 1921 „Salon Dada : Exposition internationale de Paris“ / „Society of Independant Artists exhibition“, Grand Central Palace, New York
- 1922 „Salon Dada“, Galerie Montaigne, Paris / Salon des Indépendants
- 1925 „Première exposition surréaliste“, Galerie Pierre, Paris
- 1926 „Deuxième exposition surréaliste“, Galerie Surréaliste, Paris / „International exhibition of modern art assembled by the Société Anonyme“, Brooklyn Museum
- 1928 „Salon des Indépendants de la Photographie“, Théâtre des Champs-Élysées / „Exposition surréaliste“, Galerie Le Sacre du printemps

- 1929 „Internationale Ausstellung des Deutschen Werkbunds, Film und Foto“, Stuttgart / „L'exposition surréaliste“, Galerie Pierre Colle, Paris / „Abstrakte und surrealistische Malerei und Plastik“, Kunsthaus Zürich
- 1930 „Collage“, Galerie Goemans, Paris
- 1932 „Exposition rétrospective Dada : 1916-1932“, Galerie de l'Institut, Paris / „Surrealist exhibition“, Julien Levy Gallery, New York / „Mostra della cinégrafia“, Florenz / „Exposition internationale de la photographie“, Palais des Beaux-Arts
- 1933 „Exposition des surréalistes“, Galerie Pierre Colle, Paris / „Salon du nu photographique“, Galerie de la Renaissance, Paris / „An exhibition of foreign photography“, Art Center, New York / „Salon des Surindépendants“, Paris
- 1935 „Dessins surréalistes“, Galerie Des Quatre Chemins, Paris / „Minotaure“, Palais des Beaux-Arts, Brüssel
- 1936 „International surrealist exhibition“, New Burlington Gallery, London / „Objets surrealistes“, Galerie Charles Ratton, Paris / „Fantastic art : Dada, Surrealism“, Museum of Modern Art, New York / „Cubism and abstract art“, Museum of Modern Art, New York
- 1937 „Trois peintres surréaliste“, Palais des Beaux-Arts, Brüssel
- 1938 „Exposition internationale du surréalisme“, Galerie des Beaux Arts, Brüssel / „Exposition internationale du surréalisme“, Galerie Robert, Amsterdam / „Surrealist paintings, drawings, objects“, London Gallery, London
- 1940 „Internationale Surrealismus Ausstellung“, Galeria de Arte Mexicana, Mexiko
- 1945 „The imagery of chess“, Julien Levy Gallery, New York
- 1946 „Pioneers of modern art in America“, Whitney Museum, New York
- 1947 „Abstract and surrealist American art“, The Art Institute Chicago
- 1948 „Painting and sculpture by the directors of the Société Anonyme 1920-1948“, Yale Art Gallery, Yale / „Schools of 20th century art“, Modern Institute of Art, Beverly Hills, Kalifornien
- 1951 „Abstract painting and sculpture in America“, Museum of Modern Art, New York
- 1952 „Peinture surréaliste en Europe“, Musée de la Ville, Saarbrücken
- 1956 „Trois peintres surréalistes : Max Ernst, Man Ray, Dorothea Tanning“, Musée des Beaux-Arts, Tours
- 1957 „Exposition rétrospective Dada 1916-1922“, Galerie de l'Institut, Paris
- 1958 „Dada : Dokumente einer Bewegung“, Kunstverein Düsseldorf; Stedelijk-Museum, Amsterdam / „The disquieting muse : surrealism“, Contemporary Art Museum, Houston
- 1959 „Exposition internationale du surréalisme“, Galerie Daniel Cordier, Paris
- 1960 „Surrealist intrusion in the enchanters' domain“, D'Arcy Galleries, New York

- 1961 „Biennale della Fotografia“, Biennale, Venedig / „The art of assemblage“, The Museum of Modern Art, New York / „Mostra internazionale del surrealismo“, Galleria Arturo Schwarz, Mailand
- 1964 „Le surréalisme : sources – histoire – affinités“, Galerie Charpentier, Paris
- 1965 „Aspekte des Surrealismus“, Galerie d'Art moderne, Basel / „L'écart absolu“, L'oeil Galerie d'Art, Paris; Kunsthaus, Zürich; Civico Padiglione d'Arte Contemporanea, Mailand / „Un siècle de photographie de Niépce à Man Ray“, Musée des Arts Décoratifs, Paris
- 1966 „Le surréalisme“, Musée de Tel Aviv, Tel Aviv / „Exposition itinérante 'Dada 1916-1966'“, Goethe-Institute in Turin, Rom, Tokio und anderen Städten / „Exposition Dada“, Musée National d'Art Moderne, Paris; Kunsthaus Zürich; Civico Padaglio d'Arte Contemporanea, Mailand / „Dada“, Moderna Museet, Stockholm; Genf / „Dada-Jubliäumsausstellung“, Kunsthalle Basel
- 1967 „Le muse inquietati maestri del surrealismo“, Galleria Civica d'Arte Moderna, Turin / „Salute to Man Ray“, American Center, Paris
- 1968 „Dada, surrealism and their heritage“, The Museum of Modern Art, New York / „The machine as seen at the end of the mechanical age“, The Museum of Modern Art, New York
- 1970 „The poetic image“, Hannover Gallery, London / „Surrealism?“, Moderna Museet, Stockholm; Göteborg; Sundsvall, Malmö / „Surrealismo : opere grafiche e documentazione“, Galerie Rive Gauche, Rom / „The generation of surrealists : drawings and prints ; 1925-1950“, Blue Moon Gallery, New York
- 1971 „Surréalisme“, Galerie des Beaux-Arts, Bordeaux / „Autour du bain turc d'Ingres“, Musée du Louvre, Paris / „Technics and creativity“, The Museum of Modern Art, New York / „Metamorphose de l'objet“, Palais des Beaux-Arts, Brüssel; Museum Boymans-van Beuningen, Rotterdam; Nationalgalerie, Berlin; Palazzo Reale, Madrid; Kunsthalle, Basel; Musée des Arts Décoratifs, Paris
- 1972 „Der Surrealismus“, Haus der Kunst, München; Musée des Arts Décoratifs, Paris
- 1973 „Combattimento per un'immagine“, Galleria Civica d'Arte Moderna, Turin / „Medium Photographie“, Städtisches Museum Leverkusen
- 1974 „New York Dada“, Städtische Galerie München; Kunsthalle Tübingen
- 1977 „Tendenzen der zwanziger Jahre“, Akademie der Künste, Berlin
- 1978 „Paris – Berlin“, Musée National d'Art Moderne, Centre Georges Pompidou, Paris

Anhang B: Bibliografie

B.1 Print-Medien

Es handelt sich hierbei nur um Print-Medien, die in deutscher, englischer und französischer Sprache erschienen sind. Es wurde jeweils die neueste Ausgabe eines Titels berücksichtigt. Sie sind nach dem Erscheinungsjahr geordnet.

B.1.1 Ausstellungskataloge

- 1926 Tableaux de Man Ray et objets des îles : Galerie Surréaliste, Paris, 26 mars au 10 avril 1926. - Paris : Ed. Surréalistes, 1926
- 1937 Trois peintres surréalistes : René Magritte, Man Ray, Yves Tanguy : au Palais des beaux-arts de Bruxelles du 11 au 22 décembre 1937. - [S.l. : s.n.], 1937
- 1956 Exposition de trois peintres américains, deux tourangeaux – un parisien : Max Ernst, Man Ray, Dorothea Tanning ; Musée des Beaux-Arts de Tours, 10 Nov. 1956 – 16 Dec. 1956. – Tours, 1956
- 1959 An exhibition, retrospective and prospective, of the works of Man Ray : Institute of Contemporary Arts ... from Tuesday March 31 to Saturday April 25 1959. - London : Institute for Contemporary Arts, 1959
- 1962 Man Ray; exposition de l'œuvre photographique. [Catalogue, par Jean Adhémar et Evelyn Pasquet.]. – Paris : Bibliothèque National de France, 1962
- 1963 Man Ray, Jan Tschichold : [vom 20. März bis 17. April 1963 Ausstellungskatalog] / Gesamtgest. H. W. Kapitzki. - Stuttgart : Landesgewerbeamt Baden-Württemberg, 1963
(LGA-Ausstellungsreihe Dokumentation der Grafik : Katalog ; 1963,1)
- 1966 Man Ray / an exhibition organised by the Los Angeles County Museum of Art in cooperation with the museum's Contemporary Art Council and under the direction of Jules Langsner. - [Los Angeles] : Los Angeles County Museum of Art, Lytton Gallery, 1966
- 1968 Man Ray : catalogue of an exhibition held at the Galerie Europe, Paris, 1968 / Marcel Zerbib. - Paris : Galerie Europe, 1968
- 1969 Two generations of photographs : Man Ray and Naomi Savage ; December 14, 1968 – February 9, 1969. New Jersey State Museum. - Trenton, [1969]
- 1969 Man Ray : photographs / Jacqueline Hyde. – London : Hanover Gallery, 1969
- 1972 Man Ray : Musée National d'art moderne, Paris, 8 Jan. – 28 Fevr. 1972 [préface par Alain Jouffroy]. - Paris : Réunion des musées nationaux, 1972
(Le petit journal des grandes expositions)
- 1973 New York Dada : Duchamp, Man Ray, Picabia ; Städt. Galerie im Lenbachhaus, München, 15. Dez. 1973-27. Jan. 1974 ; Kunsthalle Tübingen, 9. März 1974-28. April

- 1974 / Arturo Schwarz. Hrsg. von Armin Zweite; Michael Petzet; und Götz Adriani. - [München] : Prestel, 1973
- 1974 Man Ray : inventor, painter, poet / organised by The New York Cultural Center in association with Fairleigh Dickinson University. Selection by Roland Penrose and Mario Amaya. - New York : Cultural Center, 1974
- 1977 Künstlerphotographien im 20. Jahrhundert / C.-A. Haenlein [Hrsg.]. Kestner-Gesellschaft. - Hannover, 1977
(Kestner-Gesellschaft <Hannover> : Katalog ; 1977,4)
- 1979 Man Ray : Inventionen und Interpretationen ; 14.10. – 23.12.1979, Frankfurter Kunstverein, Steinernes Haus am Römerberg ; 20.1. – 24.2.1980, Kunsthalle Basel / [Katalog: G. Bussmann]. - Frankfurt am Main : Frankfurter Kunstverein; Basel : Kunsthalle, 1979
- 1979 Photography rediscovered : American photographs ; 1900-1930 / Patterson Sims [Hrsg.]. Whitney Museum of American Art. - New York, 1979
- 1980 Man Ray : photographs and objects ; Birmingham Museum of Art, Birmingham, Alabama, February 1 – March 9, 1980 ; Columbia Museum of Art, Columbia, South Carolina, April 13 – May 25, 1980 ... / Arturo Schwarz. - Birmingham, Ala. , 1980
- 1980 Man Ray the photographic image : [Result of the research conducted on the occasion of the preparation of the exhibition 'Man Ray, testimonianza attraverso la fotografia, organ. and promoted by the architecture and visual arts section of the Venice Biennale, pres. on the Island of San Giorgio in Venice from July 18 to October 10, 1976] / Ed. by Janus. Translator: Murtha Baca. - Woodbury, NY : Barron's, 1980
- 1981 Man Ray, photographe : [... à l'occasion de l'Exposition Man Ray, 10 dec. 1981 – 12 avril 1982 au Musée National d'Art Moderne, Centre National d'Art et Culture Georges Pompidou]. – Paris : Sers, 1981
- 1982 Atelier Man Ray : Berenice Abbott, Jacques-André Boiffard, Bill Brandt, Lee Miller ; 1920 – 1935 / publié à l'occasion de l'exposition organisée par le Centre Georges Pompidou, Musée national d'art moderne, du 2 décembre 1982 au 23 janvier 1983. - Paris : Le Centre ; Sers, 1982
- 1984 The Société Anonyme and the Dreier bequest at Yale University : a catalogue raisonné / Robert L. Herbert, Eleanor S. Apter ... [Hrsg.]. Yale University Art Gallery. - New Haven, Conn. : Yale Univ. Pr., 1984
- 1985 Man Ray : objects of my affection ; January 23 - February 23, 1985. – New York : Zabriskie Gallery, [1985]
- 1986 Bilder der Stille : Sammlung Gruber / [Ausstellung und Katalog, Renate Gruber, L. Fritz Gruber, Reinhold Misselbeck]. – Köln : Museum Ludwig, [1986]
- 1986 Man Ray : Fotografie ; Ausstellung anlässlich des 10. Todestages von Man Ray, Musée National l'Art Moderne , Paris... ; 14.11.-20.12.1986 Galerie d. Hochschule für Grafik u. Buchkunst, Leipzig ... / [Red.: Christine Rink ...]. – Leipzig, [1986]
- 1987 Man Ray : Bilder, Aquarelle, Zeichnungen, Objekte, Fotografien, Grafik ; 21. September – 30. Oktober 1987, Levy ; März / April 1988, Galerie Schwarzer. – Hamburg : Levy, [1987]

- 1988 Man Ray : peintures et dessins provenant de l'atelier ; du 20 septembre au 15 octobre 1988, Galerie 1900 – 2000, Paris / textes et citations Sarane Alexandrian. – Paris, 1988
- 1988 Man Ray : Photographien – Filme – frühe Objekte ; Kunsthaus Zürich, Schweizer. Stiftung für d. Photographie, 12. März – 23. Mai 1988 / [Konzept u. Realisation von Ausstellung u. Katalog Walter Binder ...]. - Zürich : Kunsthaus ; [Zürich] : Schweizer. Stiftung für d. Photographie, 1988
- 1988 Photogramme : Raoul Hausmann, El Lissitzky, Heinz Loew, László Moholy-Nagy, Oskar Nerlinger, Floris Neusüss, Man Ray, Alexander Rodtschenko, Christian Schad, Ernst Schwitters, Kurt Schwitters, Anton Stankowski, Otto Steinert, Umbo, Luigi Veronesi ; Ausstellung vom 27. Januar bis 3. April 1988 / (Ausstellungsorganisation: Norbert Nobis, ...). - Hannover : Sprengel Museum, 1988
- 1989 Man Ray in America / Curtis L. Carter, Francis M. Naumann. - Milwaukee, Wis. : Haggerty Museum of Art, Marquette University, 1989
- 1989 Man Ray's Paris portraits 1921 – 39 / Middendorf Gallery. Timothy Baum. – 1. ed. - Washington, DC : Middendorf Gallery, 1989
- 1990 Man Ray : assemblages / Galerie Marion Meyer. [Le catalogue a été réalisé par Juli Susin ...]. – Paris, 1990
- 1990 Man Ray in fashion: published in conjunction with the exhibition „Man Ray - Bazaar years : a fashion retrospective“, [org. by the International Center of Photography, New York City, and on view at ICP Midtown from September 7 through November 25, 1990] / [Text ed.: Robert Levy]. – New York, NY, 1990
- 1990 Man Ray - derrière la façade / Galerie Alain Paviot, octant, Paris. - Paris: Galerie Alain Paviot, 1990
(Catalogue / Galerie Alain Paviot ; 3)
- 1990 Man Ray : [du 13 septembre au 16 octobre 1990 ; transformations, transfigurations] / [Sonia Zannettacci, Genève]. – Genève, 1990
- 1992 Sterne und Stars : Henry Frères, Constantin Brancusi, Man Ray, Umbo / [Koordination und Redaktion : Priska Pasquer]. – München, Oktagon, 1992
- 1993 Man Ray : cinéma, exposition et projection de films de Man Ray 2 au 14 septembre 1993 durant le Festival du cinéma américain de Deauville, Casino, Deauville / Association internationale pour Man Ray ; Gregory Browner ... – Paris : L'Association, [1993]
- 1994 Man Ray : Neues wie Vertrautes ; Fotografien 1919 – 1949 ; [dieser Katalog erscheint anlässlich der Ausstellung „Man Ray – Neues wie Vertrautes“ vom 8.10.1994 bis 15.1.1995 im Kunstmuseum Wolfsburg] / [Hrsg.: Kunstmuseum Wolfsburg. Konzeption des Kataloges Gijs van Tuyl und Gerard Hadders]. - Ostfildern : Cantz, 1994
- 1994 Man Ray : 1890 – 1976 ; sein Gesamtwerk ; [dieses Buch erschien anlässlich der Ausstellung „Perpetual motif: the art of Man Ray“ ..., National Museum of American Art, Smithsonian Institution, Washington, D.C., 2. Dezember 1988 bis 20. Februar 1989 ...] / Merry Foresta ... - Kilchberg/Zürich : Ed. Stemmler, 1994
- 1994 Time in contemporary art : the tenth anniversary exhibition / Sachiko Takahashi

- [Hrsg.]. The Museum of Modern Art. – Shiga, 1994
- 1994 Man Ray's Man Rays : an exhibition organized by the Norton Museum of Art, December 10, 1994-February 5, 1995, West Palm Beach, Florida / David F. Setford. – West Palm Beach, Florida : Norton Gallery of Art, 1994
- 1995 Surroundings : Man Ray ... ; [Museum Fridericianum Kassel, 19. Nov. 1995 - 7. Jan. 1996] / [Ausstellung und Katalog: Pia Witzmann]. – Kassel, 1995
- 1995 Man Ray, 1890 - 1976 : [catalogue ; ... in conjunction with the exhibition "Man Ray 1890 - 1976" at Ronny Van de Velde, Antwerpen, September 18 - December 18, 1994, ...] / [ed. by Jan Ceuleers]. – Gent : Ludion Press, 1995
- 1995 Man Ray's Man Rays : an exhibition / organized by the Norton Museum of Art. David F. Setford, senior curator. - New York, NY : Aperture, 1995
- 1995 Man Ray : [exhibition at Serpentine Gallery, 1995]. – London, 1995
- 1996 Man Ray : 1890 - 1976 ; Photographien ; [Kunsthau Wien, 19. September 1996 bis 26. Januar 1997] / hrsg. von Rudolf Kicken. Mit Texten von Wendy Grossman ... [Übers. der Katalogtexte: Philip Mattson]. – München : Hirmer, 1996
- 1996 Americans in Paris : (1921 - 1931) ; Man Ray ... ; [on the occasion of the Exhibition Americans in Paris - Man Ray, Gerald Murphy, Stuart Davis, Alexander Calder (April 27 - August 18, 1996) organized by The Phillips Collection, Washington, DC]. – 1. pr. - Washington, DC : Counterpoint, 1996
- 1996 Man Ray, Paris – @ LA : Track 16 Gallery, Robert German Gallery, [September 21, 1996 – January 31, 1997]. – 1. ed. - Santa Monica, Calif. : Smart Art Press, 1996
- 1996 L'art au corps : le corps exposé de Man Ray à nos jours ; [publié à l'occasion des Expositions l'Art au Corps, le Corps Exposé de Man Ray à Nos Jours et La Mode au Corps qui se sont respectivement tenue au] Mac, Galeries Contemporaines des Musées de Marseille 6 juillet - 15 octobre 1996 / Musées de Marseille ... [Dir. et coordination du catalogue Véronique Sappe ...]. – Marseille, 1996
- 1997 Man Ray : directeur du mauvais movies / [Centre Georges Pompidou]. Sous la dir. de Jean-Michael Bouhours ... - Paris : Éd. du Centre Pompidou, 1997
- 1997 Man Ray : rétrospective 1912 – 1976 / Musée d'Art Moderne et d'Art Contemporain de Nice. Gilbert Perle ; Daniela Palazzoli. – Nice : Musée d'Art Moderne et d'Art Contemporain, 1997
- 1997 Meret Oppenheim meets Man Ray : 6. April - 1. Juni 1997, Kunsthalle Darmstadt ; 5. Juli - 14. September 1997, Kunsthall Rotterdam ; 9. Oktober - 16. November 1997, Kunsthalle Wilhelmshaven / [... Katalog ... Organisation und Koordination: Thomas Levy]. – Darmstadt [u.a.], 1997
- 1998 Man Ray : das photographische Werk ; [dieses Buch erscheint anlässlich der Ausstellung "Man Ray : la photographie à l'envers" in den Galeries Nationales des Grand Palais, Paris, die vom 29. April bis 29. Juni 1998 stattfindet] / hrsg. von Emmanuelle de l'Ecotais und Alain Sayag. Mit Texten von: Jean-Jacques Aillagon ... [Aus dem Franz. übers. von Sabine Herting ...]. – Sonderausg. - München [u.a.] : Schirmer-Mosel, 1998
- 1998 Man Ray : [Galerie der Stadt Stuttgart 22.1. – 13.4.1998, Wilhelm Lehmbruck Museum

- Duisburg 3.5. – Ende Juni 1998, Städtisches Museum Abteiberg Mönchengladbach 26.4. – 27.7.1998] / Galerie der Stadt Stuttgart... [Hrsg. von Johann-Karl Schmidt...] / Johann-Karl Schmidt, Christoph Brockhaus [...] [Hrsg.]; Janus [Mitarb.]; Barbara Heß [Übers.]; Regina Dorneich [Red.]. Galerie <Stuttgart>. – Ostfildern-Ruit : Hatje, 1998
- 1998 Künstlerportraits : Kurt Blum, Dennis Hopper, Benjamin Katz, Stefan Moses, Gabriele Münter, Antonia Mulas, Ugo Mulas, Hans Namuth, Arnold Newman, Man Ray, Rolf Schroeter, Lothar Wolleh, Absolventen der Staatl. Fachakademie für Fotodesign, München ; [der Katalog erscheint anlässlich der Ausstellung Künstlerportraits, 21. April – 12. Juni 1998 im Ausstellungsfoyer der Vereinten Versicherungen] / [Hrsg.: Vereinte Versicherungen, München. Kataloggestaltung: Karl Duschek]. – München : Storms, 1998
- 2003 Conversion to modernism : the early work of Man Ray / Francis M. Naumann ; with an essay by Gail Stavitsky. - Piscataway : NJ Rutgers University Press, 2003

B.1.2 Bildbände

- 1940 Man Ray : photographs 1920 - 1934 Paris / Man Ray. With a portrait by Picasso. Texts by André Breton ... - 2. ed. - Hartford, Conn. : Soby, [1940]
- 1973 Man Ray / Janus. [Aus dem Italien. von Katharin Neckenauer. Die Zeittafel und die Bibliographie wurden zusammengestellt von Arturo Schwarz]. - München : Ed. Praeger, 1973
- 1973 Man Ray / Sarane Alexandrian. [Der Text wurde aus dem Franz. übers. von Walter Weidner]. - Berlin : Rembrandt-Verlag, 1973
(Die siebente Seite des Würfels)
- 1975 Man Ray / Lara Vinca Masini. [Übers.: Christoph Pommer]. - Luzern [u.a.] : Kunstkreis Luzern, 1975
(Gestalter unserer Zeit)
- 1980 Man Ray / Serge Bramly. - Paris : P. Belfond, 1980
(Les grands photographes)
- 1980 Photographien Paris 1920 – 1934 / Man Ray. Mit Texten von Man Ray ... Eingeleitet von Andreas Haus. [Übertrag des Textes von M. Ray aus dem Franz. durch Günter Metken. Alle übrigen Texte wurden von Ulrike von Puttkamer übers.]. - München : Schirmer-Mosel, 1980
- 1983 Objets de mon affection : Man Ray / préface de Jean-Hubert Martin ; avec sept textes de Man Ray ; [textes traduits de l'anglais par Marie-Hélène Dufour]. – Paris : Sers, 1983
- 1989 Man Ray in Harper's Bazaar 1934 – 1942 / hrsg. von John Esten. Mit einem Vorwort von Willis Hartshorn. [Aus dem Amerikan. übertragen von Jörg Trobitius]. – München : Schirmer-Mosel, 1989
- 1989 Barbette / illustriert mit zeitgenössischen Fotografien von Man Ray. Mit dem Essay „Le numéro Barbette / von Jean Cocteau. In einer Übers. von Catherine Garo. - Berlin : Borderline, 1989
- 1990 Man Ray : 1890 – 1976 / [Redaktion und Produktion : Angelika Herbert-Muthesius]. –

- Berlin: Benedikt Taschen, 1990
- 1990 Man Ray : oeuvres 1909-1972. – Paris : Celiv, 1990
- 1991 Man Ray : Photographien, Gemälde, Objekte / Mit einem Text von Janus. [Den Text von Janus übertr. Bettina Aldor aus dem Franz.]. – München : Schirmer-Mosel, 1991 (Schirmer's visuelle Bibliothek ; 16)
- 1997 Man Ray / Jed Perl [German transl.: Ulrike Bischoff. French transl.: Jacques Bosser]. – Köln : Könemann, 1997 (Aperture masters of photography)
- 1997 Man Ray, Photograph / mit einer Einleitung von Jean-Hubert Martin. – Repr. – München : Schirmer/Mosel, 1997 (Schirmer-Mosel-Broschur)
- 1998 Man Ray / general editor, Marina Vanci-Perahim ; translated from the French by Willard Wood. - New York : Cameo/Abrams, 1998 (Great modern masters)
- 1998 Man Ray / von Man Ray. [Lektorat der dt.-sprachigen Ausg.: Sonja Paschen. Übers. der Bildlegenden und der Biogr.: Mark Bachner und Isabelle Cholet]. – 1. Aufl. - Wien [u.a.] : Brandstätter, 1998 (Kollektion Kunst)
- 2000 Man Ray : Paris photographs 1920-34 ; photographies / Catherine Drake. - New York : Greenidge, 2000
- 2000 Man Ray / introd. par Merry A. Foresta. - 5. éd. - [Paris] : Nathan, 2000 (Collection photo poche ; 33)
- 2001 Man Ray. - Köln [u.a.] : Taschen, 2001 (Taschen Portofolio)
- 2001 Man Ray : 1890 - 1976 / Essay by Emmanuelle de l'Ecotais. A personal portrait by André Breton. Ed. by Manfred Heiting. [German transl. by Wolfgang Himmelberg. French transl. by Frédéric Maurin]. – Köln [u.a.] : Taschen, 2001 (Icons)

B.1.3 Biografien

- 1924 Ribemont-Dessaignes, Georges : Man Ray / G. Ribemont-Dessaignes. - [Paris] : Gallimard, 1924
- 1971 Man Ray : 60 anni di libertà : appunti biografici, bibliografia e un'antologia di testi = Man Ray, 60 ans de libertés = Man Ray, 60 years of liberties / Arturo Schwarz [Hrsg.]. Aragon. Galleria Schwarz, Milano. - Paris : E. Losfeld, 1971
- 1975 Man Ray / Roland Penrose. - London : Thames & Hudson, 1975
- 1977 Man Ray : unconcerned but not indifferent / Janus. - Milano : Luciano Anselmino, [1977]
- 1991 Man Ray : American artist / by Neil Baldwin. – Repr. - New York, NY : Da Capo Press, 1991

- 1993 Man Ray / Arturo Schwarz. [Aus d. Ital. von Benjamin Schwarz]. - 6. Aufl., (Sonderausg.). - Frankfurt am Main : Zweitausendeins, 1993
- 1999 Games, Alexander : Man Ray / Alexander Games. - [Bournemouth] : Parkstone, 1999 (Reveries)

B.1.4 Sammlungskataloge

- 1973 Photo graphics : from the collection of Arnold H. Crane. - Milwaukee, Wis. : Milwaukee Art Center, 1973
- 1994 Sammlung Ann und Jürgen Wilde - ausgewählte Fotografien : Besucherinformation ; [Hinweise und Empfehlungen] / Sprengel Museum Hannover. [Hrsg.: Landeshauptstadt Hannover, Der Oberstadtdirektor. Man Ray ...]. – Hannover, 1994
- 1998 Man Ray : photographs from The J. Paul Getty Museum / [ed.: Gregory A. Dobie]. – Los Angeles : J. Paul Getty Museum, 1998 (In focus)

B.1.5 Auktionskataloge

- 1974 Catalogue of modern French and German illustrated books including books illustrated by Barbier, Bonnard, Braque, Chagall, Cocteau, Dali, Robert Delaunay, Derain, Despiou, Dufy, Ernst, Gris, Kokoshka, Laborde, Laboureur, Maillol, Masson, Matisse, Munch, Picasso, Man Ray, and others; Surrealist literature by Breton, Eluard, and others, and Futurist and Surrealist periodicals and manifestos which will be sold by auction by Sotheby & Co. ... at their large galleries ... : Day of sale: Monday, 2nd December, 1974 ... - London : Sotheby & Co, 1974
- 1995 Man Ray : paintings, objects, photographs ; property from the estate of Juliet Man Ray, the Ray Trust and the Family of Juliet Man Ray ; auction: Wednesday, 22nd March, 1995, Thursday, 23rd March, 1995 / Sotheby's. – London : Sotheby's, 1995 (Sotheby's sale 5173)

B.2 Publikationen von Man Ray oder Beiträge von ihm

- 1914 Impressions of 291.
In : Camera Work, New York, Nr. 47, 1914/15
- 1915 The Ridgefield Gazook. - Ridgefield, New Jersey, 31. März 1915. - 4 S.
- 1915 A book of diverse writings / by Adon Lacroix. - New Jersey, April 1915.
Mit 7 Zeichnungen von Man Ray. 20 numerierte und signierte Exemplare.
- 1916 Throughout time painting ...
Begleittext für den Katalog der Ausstellung : Forum Exhibition of Modern American Painters. – New York, Anderson Galleries, März 1916. (Ausstellungskatalog)
Erklärung zum Katalog der Ausstellung.
- 1919 TNT / Buisness : Henry S. Reynolds ; Manuscript : Adolf Wolf ; Painting : Man Ray. – New York, März 1919

- 1921 New York Dada / Edited by Marcel Duchamp and Man Ray. - New York, April 1921
- 1921 L'inquiétude.
In : Salon Dada International. – Paris : Galerie Montaigne, 6.-30. Juni 1921, S. 1.
(Ausstellungskatalog)
- 1921 Pensée sur l'art.
In : Exposition dada : Librairie Six, Paris du 3 au 31 décembre 1921. – Paris : Librairie Six, 1921. (Ausstellungskatalog)
- 1922 Les champs délicieux. – Paris : Société Générale d'Imprimerie et d'Édition, 1922.
40 Exemplare mit 12 Originalfotografien und Rayografie von Man Ray.
- 1924 Gedicht ohne Titel.
In : 391. – Paris, Nr. 17, Juni 1924, S. 3.
- 1926 Revolving Doors. – Paris : Ed. Surréalistes, 1926.
10 Schablonendrucke nach 10 Collagen von 1916-17. 105 signierte und nummerierte Exemplare.
- 1927 Emak Bakia.
In : Close-up. – Territet, Schweiz, Nr. 2, August 1927.
- 1931 Électricité / Preface by Pierre Bost. - Paris : Compagnie de distribution d'électricité, 1931.
10 Rayografien. 500 nummerierte Exemplare als Werbung für die Pariser Elektrizitätswirtschaft.
- 1932 Object of destruction.
In : This Quarter. – Paris, V, Nr. 1, September 1932.
- 1933 L'âge de la lumière.
In : Minotaure. – Paris, I, Nr. 3/4, Oktober/Dezember 1933.
- 1934 The age of light.
In : Man Ray : Photographies 1920-1934. - New York, Random House, 1934.
Text und 104 Photographien.
- 1935 Eluard, Paul : Facile / poèmes de Paul Eluard. Photogr. de Man Ray. - Paris : Ed. G.L.M., 1935.
13 Fotografien zu Gedichten von Paul Éluard. 1225 nummerierte Exemplare.
- 1935 Sur le réalisme photographique.
In : Cahiers d'Art, Paris, Nr. 10, 1935. S. 120/121
Text und eine Fotografie von Man Ray.
- 1937 Les mains libres : dessins / Man Ray, illustrés par les poèmes de Paul Eluard. – Paris : Ed. Jeanne Bucher, 1937.
657 nummerierte Exemplare
- 1937 La photographie n'est pas l'art : 12 photographies / Man Ray ; avant-propos de André Breton. - Paris : Ed. G.L.M., 1937.
12 Fotografien von Man Ray.
- 1938 La photographie qui console.
In : XXème siècle. – Paris, I, Nr. 2, Mai-Juni 1938.

- 1941 Art in sanity.
In : Arts and architecture. – Los Angeles, LVIII, Nr. 1, Januar 1941, S. 19, 36, 37.
- 1943 Knud Merrild : a letter to the artist from Man Ray.
In : Art and architecture. – Los Angeles, LX, Nr. 1, Januar 1943, S. 27, 46.
- 1943 Photography is not art.
In : View, Nr. 1, Ser. 3 (April 1943), S. 23 ; Nr. 2, Ser. 3 (Oktober 1943), S. 77-78, 97.
- 1944 Notes. – Pasadena, Kalifornien : Pasadena Art Institute, 1944. (Ausstellungskatalog)
Begleittext für den Katalog.
- 1945 It has never been my object or record my dreams. – New York : Julien Levy Gallery, 1945. (Ausstellungskatalog)
Begleittext für den Katalog.
- 1945 Bilingual biography.
In : View. – New York, V, Nr. 1, März 1945.
- 1947 Talk at film showing october 15. 1943.
In : Art ion Cinema. – San Francisco Museum of Art, 1947.
- 1948 Alphabet for adults / Man Ray. - Beverly Hills, Copley Galleries, 1948.
- 1948 Dadaisme.
In : Schools fo 20th century art. – Beverly Hills : Modern Institute of Art, 1948. (Ausstellungskatalog)
Begleittext für den Katalog.
- 1948 A note on the Shakespearean Equations.
In : To be continued unnoticed. Beverly Hills, Calif. : Copley Galleries, 1948
- 1951 Cinémage.
In : L'âge du cinéma. – Paris, Nr. 4/5, August-November, 1951.
- 1958 Dadamade.
In : Dada – Dokumente einer Bewegung. – Düsseldorf : Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, 1958.
- 1959 An autobiography / What I am.
In : An exhibition retrospective and prospective of the work of Man Ray. - London : Institute of Contemporary Arts, 1959. (Ausstellungskatalog)
zwei Begleittexte für den Katalog.
- 1963 12 Rayographs 1921-1928 / Mit einem Text von Man Ray "The Rayograph". - Stuttgart, 1963.
12 Rayographien aus den Jahren 1921-1928. 20 signierte und nummerierte Exemplare. Erschienen anlässlich einer Ausstellung auf der LGA-Ausstellung, Stuttgart
- 1963 Ray, Man : Self-portrait / Man Ray. – London : A. Deutsch ; Boston : Little, Brown & Co., 1963. (Autobiografie)
- 1964 Portraits / Man Ray. Hrsg. und eingel. von L. Fritz Gruber. – Gütersloh : S. Mohn, 1964.
- 1964 Then and now.

- In : Paris Review. – Paris, Nr. 33, Winter/Frühjahr 1964/65.
Beitrag zu einem Symposium.
- 1965 Tous les films que j'ai réalisés.
In : Etudes cinématographiques. – Paris, Nr. 38/39, Frühjahr 1965.
- 1966 Les mannequins. – Paris, 1966.
15 Photographien der von 15 Künstlern an der "Exposition Internationale du Surréalisme" in der Galerie Beaux-Arts, Paris, ausgestatteten Kleider-Puppen von Dali, Dominguez, Duchamp, Max Ernst, M. Henry, M. Jean, Masson, Miró, Paalen, Man Ray, Seligmann, Tanguy, u.a. 37 nummerierte und signierte Exemplare.
- 1966 I have never painted a recent picture. – Los Angeles : Los Angeles County Museum of Art, 1966. (Ausstellungskatalog)
Begleittext zur Ausstellung.
- 1968 Les treize clichés vierges. – Mailand, Tosi, 1968.
13 Abbildungen für eine Anthologie, hrsy. von Man Ray, André Breton, Paul Eluard und Rose Sélavy. 550 nummerierte Kopien.
- 1969 Les invendables. – Vence : Galerie Alphonse Chave, 1969. (Ausstellungskatalog)
Begleittext für den Katalog.
500 nummerierte Exemplare.
- 1969 Inventaire d'une tête de femme.
In : Exposition Internationale du Surréalisme. – Paris : Galerie Daniel Cordier, 1969. (Ausstellungskatalog)
Begleittext für den Katalog.
- 1970 Mr. and Mrs. Woodman. – Den Haag : Ed. Unida, 1970.
Vorwort und 27 Fotografien von Man Ray. 50 signierte und nummerierte Exemplare mit einer Originalradierung: die ersten 9 mit einem Kästchen, das die beiden Holzpüppchen enthält, die als Modelle zu dieser Fotosammlung dienten.
- 1970 Ogetti d'affezione. – Turin : Einaudi, 1970.
- 1970 Alphabet pour adultes. – Paris : Belfond, 1970.
180 numierte und signierte Exemplare.
- 1972 Man Ray : 40 rayographies : Ausstellung, Galerie des 4 Mouvements, Paris, 25 février – 25 mars 1972.. – Paris : Galerie des 4 Mouvements, 1972. (Ausstellungskatalog)
- 1972 Les mains libres / hrsg. von Luciano Anselmino. – Mailand, 1972.
- 1972 Man Ray.
In : Vogue. – Paris, 1972, S. 69-72.
- 1972 Bonsoir, Man Ray [Texte imprimé] / [entretiens de] Pierre Bourgeade [avec Man Ray]. – [Paris] : P. Belfond, [1972]
- 1974 Analphabet / by Man Ray. – New York : Nadada Ed., 1974.
- 1974 Carolrama. – Turin, Galleria Il Fauno, 1974. (Ausstellungskatalog).
Vorwort.
- 1974 Les voies lactées. – Turin : Galleria Il Fauno, 1974. (Ausstellungskatalog).
Mappe mit 11 Fotografien. 100 signierte und nummerierte Exemplare.

- 1975 Je suis un fautographe.
In : Photo. – Paris, Nr. 88, Januar 1975, S. 55-66.
- 1975 Échiquier. – Caracas : Ed. S., 1975.
Text zu zehn von Fausta Squatriti signierten Lithographien. 75 Exemplare.
- 1993 1929 / [Benjamin Péret, Aragon, Man Ray]. – Paris, 1929
4 Fotografien. 215 numerierte Exemplare.
- 1998 Ray, Man : Ce que je suis et autres textes / Man Ray. Présentation de Vincent Lavoie.
– Paris : Hoëbeke, 1998.
(Collection arts & esthétique ; 13)

B.3 Audiovisuelle Medien

B.3.1 Video

Titel	Man Ray : 2b rue Ferou, Paris
Regie	François Levy-Kuentz
Mitwirkende	Juliet Man Ray
Sprache	englisch
Aufnahmeland	Frankreich
Aufnahmejahr	[1989]
Umfang	26 min. : farb. Download eines Ausschnitts als MPEG-Datei: 10,88 MB Ansicht eines Ausschnitts in verschiedenen Verbindungsraten: 186 KB, 250 KB, 1038 KB Ansicht des kompletten Films: 20,31 MB (high speed only)
Systemvoraussetzungen	Realplayer erforderlich
Internetadresse	http://www.roland-collection.com/rolandcollection/section/18/568.htm (Zugriff am 19.09.2002)

Titel	Man Ray : prophet of the Avantgarde
Sprache	englisch
Verlag	Winstar Home Entertainment
Aufnahmejahr	1997
Umfang	1 Videokassette (VHS, 55 min.) : farb.

Titel	A life in the day of Man Ray
-------	------------------------------

Sprache	englisch
Ort	Chicago
Verlag	Home Vision Entertainment
Aufnahmejahr	1993
Umfang	1 Videokassette (VHS, 52 min.) : farb.
Reihe	Montparnasse revisited

Titel	Man Ray films
Regie	Man Ray
Ort	Paris
Verlag	Centre Georges Pompidou
Aufnahmeland	Frankreich
Aufnahmejahr	1923 – 1940
Umfang	1 Videokassette (VHS, 112 Min.) : s/w
Inhalt	Retour à la Raison ; Emak Bakia ; L'Étoile de Mer ; Les Mystères du Château des Dés und 11 Kurzfilme

B.3.2 Neue Medien

2000 Man Ray CD-ROM. - London : Thames & Hudson, 2000

1995 Man Ray : fautographe / Pierre-Yves Butzbach [Hrsg.]. - Paris : Telimage, 1995

Anhang C: Informationsquellen für den Kunstmarkt im Internet

Der Kunstmarkt entdeckte in den 90ern das Internet als neue Plattform für den Verkauf von Kunstwerken. Es wurden und werden hier jedoch nicht so hohe Ergebnisse erzielt wie bei traditionellen Auktionen. Zwar wurde eine neue Käuferschicht erschlossen, die jedoch ihr Geld nicht in ein teures Leinwandbild investiert, sondern nur in einen günstigeren Siebdruck. Kein ernsthafter Sammler ist bereit auf die Zustandsprüfung eines Blattes in der Auktionsvorbesichtigung zu verzichten, die im Internet entfällt. Der Kunstmarkt im Internet besitzt somit nur eine Ergänzungsfunktion zum traditionellen Markt.

Im folgenden sollen zwei Online-Auktionshäuser und eine Datenbank mit Auktionsergebnissen vorgestellt werden:

- sothebys.ebay.com¹²⁶
- www.artnet.com¹²⁷
- www.artprice.com¹²⁸

Das renommierte Auktionshaus Sotheby's versteigert in Zusammenarbeit mit ebay Kunstwerke im Internet. Es gibt nicht nur das Angebot von Online-Auktionen, sondern auch Informationen zu anderen „herkömmlichen“ Versteigerungen. So befindet sich auf den Seiten ein Auktionskalender, Kataloge, die für kommende Auktionen durchsucht oder bestellt werden können und Auktionsergebnisse der letzten Jahre (1998 - 2003), die nach Auktionstermin, -ort und Sale Name oder Nummer durchsucht werden können.

Bei Artnet kann Kunst gekauft, verkauft und gesucht werden. Im Online Gallery Network sind über 1.300 Galerien mit 36.000 Werken von 13.000 Künstlern aus aller Welt verzeichnet. Zudem wird eine Datenbank mit Auktionsergebnissen der letzten 12 Jahre angeboten, die jedoch nicht kostenlos ist.

Artprice.com ist eine französisch- und englischsprachige Seite auf der Auktionsergebnisse kostenpflichtig angeboten werden. Aufgenommen werden Zeichnungen, Aquarelle, Gemälde, Drucke, Poster, Skulpturen, Installationen und Fotografien. Zur Zeit beinhaltet die Datenbank etwa 3 Mio. Auktionsergebnisse von 270.000 Künstlern, außerdem Monogramme, Statistiken, Werksverzeichnisse und Biografien der Künstler. Ein besonderes Angebot stellt der tägliche Vergleich der Auktionsergebnisse von 2.900 Auktionshäusern aus aller Welt dar.

Weitere Informationsquellen für den Kunstmarkt und Auktionen im Internet sind:¹²⁹

¹²⁶ Zugriff am 11.09.2002

¹²⁷ Zugriff am 11.09.2002

¹²⁸ Zugriff am 11.09.2002

- www.artprice.com¹³⁰
- www.art-sales-index.com¹³¹
- www.1collector.com¹³²
- www.kunstmarkt.com¹³³

Die folgenden bei Mollnow¹³⁴ aufgeführten Datenbanken sind nicht mehr vorhanden:

- www.artmarketresearch.com¹³⁵
- www.artlibrary.com¹³⁶
- www.artfact.com¹³⁷

¹²⁹ Bei allen Datenbanken mit Auktionsergebnissen handelt es sich um kostenpflichtige Produkte.

¹³⁰ Zugriff am 11.09.2002

¹³¹ Zugriff am 11.09.2002

¹³² Zugriff am 11.09.2002

¹³³ Zugriff am 11.09.2002

¹³⁴ Mollnow, Steffen : Gerhard Richter im Urteil der zeitgenössischen Kunstliteratur unter besonderer Berücksichtigung des multimedialen Angebots, 2001, S. 109

¹³⁵ Zugriff am 11.09.2002

¹³⁶ Zugriff am 11.09.2002

¹³⁷ Zugriff am 11.09.2002

Anhang D: Artotheken mit Online-Bestandsverzeichnis

Auf der Suche nach Werken von Man Ray in deutschen Artotheken war festzustellen, dass die Informationen auf den Seiten des Artothekenverband Deutschland e.V.¹³⁸ teilweise nicht mehr aktuell sind. Es folgt eine Liste mit deutschen Artotheken, die ein Bestandsverzeichnis im Internet führen:

Artothek Nürnberg e.V.

http://www.artothek-online.de/site/html/kunst_1.html¹³⁹

Liste der vorhandenen Künstler

Artothek in der Gemeindebücherei Karlsfeld

http://www.karlsfeld.de/docs/g_einricht/buecherei/artothek.htm¹⁴⁰

Liste der vorhandenen Künstlern

Artothek des TUFA (Kultur- u. Kommunikationszentrum Tuchfabrik), Trier

<http://www.tufa-trier.de/artothek/default.htm>¹⁴¹

Liste der vorhandenen Künstler (noch nicht vollständig, wird noch ergänzt)

Artothek in der Schloßbibliothek Paderborn

<http://www.stbib-paderborn.de/STBIB/Aussenstellen/Artothek>¹⁴²

Liste der vorhandenen Werke und Künstler (auch im OPAC¹⁴³ enthalten)

Artothek in der Stadtbibliothek Gladbeck

<http://www.stadtbuecherei-gladbeck.de/content/kuenst.htm>¹⁴⁴

Liste der vorhandenen Künstler und Werke

Artothek des Kunst-Spektrum GKK, Krefeld

<http://www.gkk-ev.de/art.htm>¹⁴⁵

Liste der vorhandenen Künstler

Artothek der Stadtbücherei Alsdorf

<http://www.stadtbuecherei-alsdorf.de/kuenstler.html>¹⁴⁶

Liste der vorhandenen Künstler

¹³⁸ vgl. Internet: http://artothek.kulturnetz-sh.de/index_d.php Zugriff am 08.09.2002

¹³⁹ Zugriff am 10.09.2002

¹⁴⁰ Zugriff am 10.09.2002

¹⁴¹ Zugriff am 10.09.2002

¹⁴² Zugriff am 10.09.2002

¹⁴³ vgl. Internet: <http://opac-stbib-paderborn.de/wwwopac/index.asp> Zugriff am 10.09.2002

¹⁴⁴ Zugriff am 10.09.2002

¹⁴⁵ Zugriff am 10.09.2002

¹⁴⁶ Zugriff am 10.09.2002

Artothek der Stadt Köln

<http://www.museenkoeln.de/artothek>¹⁴⁷

Liste der vorhandenen Künstler

Artothek der Stadtbücherei Erfstadt

<http://www.erft.de/buechereien/lecherlich/artothek/index.htm>¹⁴⁸

Liste der vorhandenen Künstler und Werke

Artothek der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam

<http://slb.potsdam.org/slbo.htm>¹⁴⁹

Liste der vorhandenen Künstler

Graphothek der Stadtbücherei Stuttgart

<http://www.s.shuttle.de/buecherei>¹⁵⁰

Werke sind im OPAC enthalten, genaue Angaben jedoch nur in Inventarbüchern

Artothek im Bonner Kunstverein

http://www.bonner-kunstverein.de/artothek/artokat/a_z/_inhalt.htm¹⁵¹

Liste der Künstler, Informationen zum Künstler und den vorhandenen Werken

Graphothek in der Stadtbibliothek Bremen

<http://www.graphothek.bremen.de/auswahl.html>¹⁵²

Online-Katalog, ohne Bibliotheksausweis der Bibliothek kein Zugang zum Katalog

¹⁴⁷ Zugriff am 10.09.2002

¹⁴⁸ Zugriff am 10.09.2002

¹⁴⁹ Zugriff am 10.09.2002

¹⁵⁰ Zugriff am 10.09.2002

¹⁵¹ Zugriff am 10.09.2002

¹⁵² Zugriff am 10.09.2002

Glossar

Aerografie: Gemälde, bei denen die Farbe mit der Spritzpistole aufgebracht wird, um die Tonwerte von Fotografien nachzuahmen.

Cliché verre [Glasklischee]: Zeichnung auf einer geschwärzten Glasplatte, die dann auf Fotopapier gelegt wird, auf dem nach der Belichtung die weißen Linien der Zeichnung schwarz erscheinen / Man Rays Methode: er setzte die Fotoplatte dem Licht aus und kratzte seine Zeichnung direkt auf das so erhaltene Negativ.¹⁵³

Doppelbelichtung [auch Sandwichtechnik]: Vergrößerungsverfahren, bei dem mehrere Negative (auch von Fotogrammen) oder (Dia)Positiv und Negativ miteinander kombiniert werden.¹⁵⁴

Épreuve originale: Originalabzug

Granulation: Das Bild erhält durch Betonung des Silberkorn ein unregelmäßiges Raster.¹⁵⁵

Negativdruck: Das Bild wird durch Umkehrung aller Schwarzweiß-Werte verfremdet und zugleich aussagekräftiger.¹⁵⁶

Rayografie: Kameralose Fotografie, die entsteht, indem Objekte auf lichtempfindlichem Fotopapier verteilt und einer Lichtquelle ausgesetzt werden. Auf Grund ihres Entstehungsprozesses sind Rayografien Unikate. Um sie zu vervielfältigen, müssen sie erneut abfotografiert und von den neuen Negativen Abzüge hergestellt werden.¹⁵⁷

Reliefwirkung: Das Negativ wird leicht verschoben und mit einem Diapositiv kombiniert, so dass auf dem Abzug ein plastischer Eindruck hervorgerufen wird.¹⁵⁸

Sabatier-Effekt: Siehe unter Solarisation

Sandwichtechnik: Siehe unter Doppelbelichtung

Solarisation [auch Sabatier-Effekt]: Der Abzug wird während des Entwicklungsprozesses kurzfristig einer zusätzlichen Lichtquelle ausgesetzt,¹⁵⁹ es erscheint ein grafisch dunkler Rand.¹⁶⁰

¹⁵³ Schwarz, Arturo : Man Ray, 1980, S. 292

¹⁵⁴ Man Ray : 1890-1976 ; Photographien, 1996, S. 254

¹⁵⁵ ebd., S. 6

¹⁵⁶ ebd., S. 6

¹⁵⁷ ebd., S. 254

¹⁵⁸ Man Ray : 1890-1976. – Benedikt Taschen, 1990, S. 7

¹⁵⁹ Man Ray : 1890-1976 ; Photographien, 1996, S. 254

Verzerrung: Die Wirklichkeit wird durch Schrägstellung des Vergrößerungsgerätes verändert.¹⁶¹

Vintage Print: Abzug, der unmittelbar nach Entstehung des Negativs vom Fotografen hergestellt wird.¹⁶²

¹⁶⁰ Man Ray : 1890-1976. – Benedikt Taschen, 1990, S. 6

¹⁶¹ Man Ray : 1890-1976. – Benedikt Taschen, 1990, S. 7

¹⁶² Man Ray : 1890-1976 ; Photographien, 1996, S. 254

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Self-Protrait, 1946. - Fotografie, o.G.

Man Ray : 1890 - 1976, 2000, S. 8

Abbildung 2: Portrait, 1909. - Öl auf Leinwand, 46 x 38 cm

Man Ray, 1973, Abb. 1

Abbildung 3: Sitzender weiblicher Rückenakt, 1912. - Aquarell auf Papier, 35,8 x 25,5 cm

Man Ray : [Galerie der Stadt Stuttgart ...], 1998, S. 25

Abbildung 4: Portrait of Alfred Stieglitz, 1913. - Öl auf Leinwand, 26,7 x 21,6 cm. - Yale University Art Gallery, New Haven

<http://surrealist.com/new/selectedinfo.asp?artistid=25&fileid=1> Zugriff am 07.10.2002

Abbildung 5: The River, 1914. - Tempera auf Papier, 28 x 22 cm

Man Ray : [Galerie der Stadt Stuttgart ...], 1998, S. 29

Abbildung 6: The Rope Dancer Accompanies Herself with her Shadows, 1916. - Öl auf Leinwand, o.G. - The Museum of Modern Art, New York

Man Ray : 1890 - 1976 ; sein Gesamtwerk, 1988, Abb. 52

Abbildung 7: Long distance aus der Serie Revolving Doors, 1916 - 1917. - Collage auf Papier, 54 x 34 cm. - Collection Arturo Schwarz, Mailand

Man Ray : le magazine de l'exposition, 1997, S. 8

Abbildung 8: Self Portrait, 1916. - Öl auf Leinwand, Klingel und Drücker, o.G. - Fotografie des Künstlers

Man Ray : 1890 - 1976 ; sein Gesamtwerk, 1988, Abb. 65

Abbildung 9: Ohne Titel, 1919. - Aerografie und Wasserfarbe auf Holz, o.G. - Staatsgalerie Stuttgart

Man Ray : 1890 - 1976 ; sein Gesamtwerk, 1988, Abb. 12

Abbildung 10: Automaton, 1922. - Cliché verre, 23,5 x 19 cm

Man Ray : [Galerie der Stadt Stuttgart ...], 1998, S. 41

Abbildung 11: Elevage des poussière, 1920. - Fotografie, o.G.

<http://www.noproblems.fr.st/Photo/Images/Ray01.jpg> Zugriff am 07.10.2002

Abbildung 12: Salvador Dalí, 1929/1936. - Fotografie, o.G. - Museum Ludwig, Köln ; Sammlung Gruber

Man Ray : 1890 - 1976 ; Photographien, 1996, Abb. 90

Abbildung 13: Tristan Tzara, 1921. - Fotografie, Doppelbelichtung, 10,7 x 7,8 cm

Man Ray : das photographische Werk, 1998, S. 119

- Abbildung 14: Portrait of Max Ernst with text by Max Ernst, 1934. - Fotografie, o.G.
- Sammlung Manfred Heiting, Amsterdam
Man Ray : 1890 - 1976 ; Photographien, 1996, Abb. 101
- Abbildung 15: Composition, 1936. - Fotografie, 28,5 x 20,1 cm
Man Ray : das photographische Werk, 1998, S. 41
- Abbildung 16: Le violin d'Ingres, 1924. - retuschierte Original-Fotografie, 48,3 x 37,6 cm. - Melvin Jacobs Collection, New York
Schwarz, Arturo, 1977, Abb. 415
- Abbildung 17: Noire et blanche, 1926. - Fotografie, o.G.
Man Ray : 1890 - 1976, 2000, S. 39
- Abbildung 18: Noire et blanche (reverse negative print), 1926. - Fotografie, o.G.
Man Ray : 1890 - 1976, 2000, S. 38
- Abbildung 19: Les Larmes, ca. 1932. - Fotografie, o.G.
Man Ray : 1890 - 1976, 2000, S. 91
- Abbildung 20: Untitled, 1930. - Fotografie, o.G.
Man Ray, 1997, S. 65
- Abbildung 21: Ohne Titel, 1923. - Rayografie, 50 x 39,5 cm. - Sammlung der
Galleria Schwarz, Mailand
Man Ray, 1973, Abb. 159
- Abbildung 22: Cadeau, 1921/1963. - Bügeleisen, Nägel ; Fotografie: Man Ray,
o.G. - Galleria Il Fauno, Turin
Man Ray : Photographien, Objekte, Gemälde, 1991, Abb. 12
- Abbildung 23: The Enigma of Isidore Ducasse, 1920. - verpacktes Objekt
(Nähmaschine, Decke). - o.G.
Schwarz, Arturo, 1977, Abb. 283
- Abbildung 24: A l'heure de l'observatoire - les amoureux, 1932. - Öl auf Leinwand,
100 x 250,4 cm. - Privatbesitz
Man Ray, 1973, Abb. 34
- Abbildung 25: Contraption (Marchingegno), 1944. - Objekt, Mischtechnik auf Holz,
53,5 x 20 cm
Man Ray : [Galerie der Stadt Stuttgart ...], 1998, S. 193
- Abbildung 26: King Lear aus der Serie Shakespearean Equations, 1948. - Öl auf
Leinwand, o.G.
<http://math.bu.edu/people/angelav/projects/models/art.html> Zugriff am
07.10.2002
- Abbildung 27: Indestructible Object, 1923/1963. - Metronom, Fotografie, Höhe:
23,5 cm ; Fotografie: Man Ray. - Collection Arturo Schwarz, Mailand
Man Ray : Photographien, Objekte, Gemälde, 1991, Abb. 13

Abbildung 28: Pin-Up, 1970. - Collage, 32,5 x 25,5 cm. - 29 Exemplare. - Galerie
Levy, Hamburg
Meret Oppenheim meets Man Ray, 1997, S. 106

Abbildung 29: Auktionsergebnisse für Man Rays Werke (1980 – 2002)
<http://www.art-sales-index.com> Zugriff am 09.09.2002

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Preistrend für Fotografie.....	75
Tabelle 2: Ausgewählte Auktionsergebnisse von 1992 bis 2002	76
Tabelle 3: Comparative Ranking 1995.....	80
Tabelle 4: Comparative Ranking 1990.....	80
Tabelle 5: Höchstpreise für Werke von Man Ray.....	81
Tabelle 6: Man Rays Werke in ausgewählten Museen Deutschlands	81
Tabelle 7: Man Rays Werke in ausgewählten Museen Europas.....	83
Tabelle 8: Man Rays Werke in ausgewählten Museen der USA	84

Literaturverzeichnis

Monografien

Brockhaus : die Bibliothek ; Kunst und Kultur / Hrsg. von der Brockhaus-Redaktion. – Leipzig ; Mannheim : F.A. Brockhaus

Band 6 : Auf dem Weg zur „Weltkultur“ : das zwanzigste Jahrhundert, 1999

La collection du Musée national d'art moderne / Centre Georges Pompidou. – Paris, 1986 (Bestandsverzeichnis)

The concise catalogue of the Scottish National Gallery of Modern Art / Compiled by Patrick Elliott. – Edinburgh, 1993 (Bestandsverzeichnis)

Dictionnaire critique et documentaire des peintres, sculpteurs, dessinateurs et graveurs / Emmanuel Benezit. – Nouv. éd., [4. éd.]. - Gründ
Band 9 : Maganza - Muller-Zschoppach, 1999

Gemälde in deutschen Museen : Katalog der ausgestellten und depotgelagerten Werke, o.J. (Bestandsverzeichnis)

Herchenröder, Christian :

Kunstmärkte im Wandel : vom Jahrzehnt des Umbruchs in die Gegenwart / Christian Herchenröder. – Düsseldorf : Verl. Wirtschaft und Finanzen, 2000

Hollein, Max :

Zeitgenössische Kunst und der Kunstmarktboom / Max Hollein. – Wien [u.a.] : Böhlau, 1999

Index of American Photographic Collections / Compiled at the International Museum of Photography at George Eastman House. – New York [u.a.] : Hall, 1996 (Bestandsverzeichnis)

Jaguer, Edouard :

Surrealistische Photographie : zwischen Traum und Wirklichkeit / Edouard Jaguer. – Köln : Dumont, 1984

Koetzle, Michael :

Das Foto : Kunst und Sammelobjekt / Michael Koetzle. – Augsburg : Augustus-Verl., 1997

Kulturmanagement von A - Z : 600 Begriffe für Studium und Praxis / von Werner Heinrichs u. Armin Klein. - Orig.-Ausg., 2., völlig überarb. u. erw. Aufl.. - München :

Deutscher Taschenbuch-Verl., 2001
(Beck-Wirtschaftsberater)

Lexikon der Kunst : Architektur, bildende Kunst, angewandte Kunst,
Industrieformgestaltung, Kunsttheorie. – Neubearb. – Leipzig : Seemann
Band VI : R-Stad, 1994

Lexikon der Kunst : Malerei, Architektur, Bildhauerkunst. – Freiburg [u.a.] : Herder
Band 9 : Oes-Reim, 1989

Meret Oppenheim meets Man Ray : 6. April – 1. Juni 1997 Kunsthalle Darmstadt ; 5.
Juli – 14. September 1997 Kunsthalle Rotterdam ; 9. Oktober – 16. November 1997
Kunsthalle Wilhelmshaven. – Hamburg : Levy, 1997 (Ausstellungskatalog)

Malerei und Plastik des 20. Jahrhunderts / bearb. von Karin v. Mauer und Gudrun
Inboden. – Stuttgart, 1982 (Bestandsverzeichnis)

Man Ray / Janus. – München : Praeger, 1973

Man Ray / Jed Perl. – Köln : Könemann, 1997
(Aperture masters of photography)

Man Ray. – Wien [u.a.] : Brandstätter, 1998
(Kollektion Kunst)

Man Ray : Bilder, Aquarelle, Zeichnungen, Objekte, Fotografien, Grafik ; 21.
September – 30. Oktober 1987, Levy ; März / April 1988, Galerie Schwarzer. –
Hamburg : Levy, [1987] (Ausstellungskatalog)

Man Ray : das photographische Werk ; [dieses Buch erscheint anlässlich der
Ausstellung „Man Ray : la photographie à l'envers“ in den Galeries Nationales des
Grand Palais, Paris, die vom 29. April bis 29. Juni 1998 stattfindet] / hrsg. von
Emmanuelle de l'Ecotais and Alain Sayag. Mit Texten von Jean-Jacques Aillagon ... –
München [u.a.] : Schirmer-Mosel, 1998 (Ausstellungskatalog)

Man Ray : [Galerie der Stadt Stuttgart, 22.1. - 13.4.1998 ; Wilhelm Lehmbruck
Museum Duisburg, 3.5. - Ende 1998 ; Städtisches Museum Abteiberg
Mönchengladbach, 26.4. - 27.7.1998]. – Milano : Mazzotta ; Ostfilder-Ruit : Hatje, 1998
(Ausstellungskatalog)

Man Ray : Inventionen und Interpretationen ; 14.10. - 23.12.1979 Frankfurter
Kunstverein ; 20.1. - 24.2.1980 Kunsthalle Basel. – Frankfurt am Main : Frankfurter
Kunstverein ; Basel : Kunsthalle, 1979 (Ausstellungskatalog)

Man Ray : inventor, painter, poet / 19.12.74 – 2.3.75 organised by The New York Cultural Center in association with Farleigh Dickinson University. Selection by Roland Penrose and Mario Amaya. – New York : Cultural Center, 1974 (Ausstellungskatalog)

Man Ray : le magazine de l'exposition ; [exposition du 22 février au 9 juin 1997, Musée d'Art Moderne et d'Art Contemporain, Nice]. – Paris, 1997 (Ausstellungskatalog)
(Le journal des arts)

Man Ray : Neues wie Vertrautes ; Fotografien 1919 – 1949 ; [dieser Katalog erscheint anlässlich der Ausstellung „Man Ray – Neues wie Vertrautes“ vom 8.10.1994 bis 15.1.1995 im Kunstmuseum Wolfsburg]. – Ostfildern : Cantz, 1994
(Ausstellungskatalog)

Man Ray : Photographien, Filme, frühe Objekte ; Kunsthaus Zürich, Schweizerische Stiftung für die Photographie, 12. März – 23. Mai 1998. – Zürich, [1988]
(Ausstellungskatalog)

Man Ray : Photographien, Gemälde, Objekte / Mit einem Text von Janus. – München : Schirmer-Mosel, 1991
(Schirmer's visuelle Bibliothek ; 16)

Man Ray : Photographien Paris 1920 - 1934 / mit Texten von Man Ray, Paul Éluard, André Breton ... – München : Schirmer-Mosel, 1980

Man Ray : rétrospective 1912 – 1976 / Musée d'Art Moderne et d'Art Contemporain de Nice. – Nice : Musée d'Art Moderne et d'Art Contemporain, 1997 (Ausstellungskatalog)

Man Ray : the photographic image / ed. by Janus. – London : Fraser, 1980

Man Ray : 1890 – 1976 / [Redaktion und Produktion : Angelika Herbert-Muthesius]. - Berlin: Benedikt Taschen, 1990

Man Ray : 1890 - 1976 / Essays by Emmanuelle de l'Ecotais and Katherine Ware. A personal portrait by André Breton. Ed. by Manfred Heiting. – Köln [u.a.] : Taschen, 2000

Man Ray : 1890 - 1976 ; Photographien ; [Kunsthaus Wien, 19. September 1996 bis 26. Januar 1997] / Hrsg. von Rudolf Kicken ; mit Texten von Wendy Grossmann ... – München : Hirmer, 1996 (Ausstellungskatalog)

Man Ray : 1890 - 1976 ; sein Gesamtwerk ; [dieses Buch erscheint anlässlich der Ausstellung „Perpetual motif : the art of Man Ray“ ... National Museum of American Art <Smithsonian Institution, Wash., D.C., 02.12.88 - 20.02.89>, The Museum of Contemporary Art <LA, Calif., 17.03. - 28.05.89>, The Menil Museum <Houston, Tex., 30.06. - 17.09.89>, Philadelphia Museum of Art <Philadelphia, Penn., 14.10.89 -

07.01.90>] / Merry Foresta ... - Schaffhausen : Ed. Stemmle, 1988
(Ausstellungskatalog)

Man Ray in Harper's Bazaar 1934 – 1942 / hrsg. von John Esten. – München : Schirmer-Mosel, 1989

Man Ray Photograph / mit einer Einleitung von Jean-Hubert Martin. – München : Schirmer-Mosel, 1982

Meret Oppenheim meets Man Ray : 6. April – 1. Juni 1997 Kunsthalle Darmstadt; 5. Juni – 14. September 1997 Kunthal Rotterdam; 9. Oktober – 16. November 1997 Kunsthalle Wilhelmshaven. – Hamburg : Levy, 1997 (Ausstellungskatalog)

Mollnow, Steffen : Gerhard Richter im Urteil der zeitgenössischen Kunstliteratur unter besonderer Berücksichtigung des multimedialen Angebots, 2001 (Diplomarbeit)

Newhall, Beaumont :

Geschichte der Photographie / Beaumont Newhall. Aus dem Amerikan. von Reinhard Kaiser. – München : Schirmer-Mosel, 1998

Ray, Man :

Selbstporträt : eine illustrierte Autobiographie / Man Ray. Aus dem Amerikan. von Reinhard Kaiser. – München : Schirmer-Mosel, 1998 (Autobiographie)

Sammlung Gruber : Photographie des 20. Jahrhunderts / Museum Ludwig. – 2. Aufl. – Köln, o.J. (Bestandsverzeichnis)

Schwarz, Arturo :

Man Ray / Arturo Schwarz. – München : Rogner & Bernard, 1980

Schwarz, Arturo :

Man Ray : the rigour of imagination / Arturo Schwarz. – London : Thames and Hudson, 1977

Sterne und Stars : Henry Frères, Constantin Brancusi, Man Ray, Umbo ; [Katalogbuch zur Ausstellung „Sterne und Stars“ in der Galerie Jahrhundertshalle Hoechst 17. Januar bis 28. Februar 1993]. – Stuttgart : Oktagon, 1992 (Ausstellungskatalog)

Thomas, Karin :

Bis heute : Stilgeschichte der bildenden Kunst im 20. Jahrhundert / Karin Thomas. – Köln : Dumont, 1998

The world's master paintings : from the early Renaissance to the present day ; a comprehensive listing of works by 1.300 painters and a complete guide to their locations worldwide. – London [u.a.] : Routledge, 1992 (Bestandsverzeichnis)

Zeitschriften- und Zeitungsartikel

Coleman, A. D. : The century's most influential artists. In : Art News, Band 98, Heft 5, 1999, S. 138

Czöppan, Gabi ; Langmann, Ursula : Tränen über Man Ray. In : Focus – das moderne Nachrichtenmagazin, Heft 18, 1998 (27. April) , S. 131/132

F.A.Z. Kunstmarkt [CD-ROM] : Auktionen, Exponate, Galerien, Museen und Sammler aus den Jahren 1993 - 1998 / Frankfurter Allgemeine Zeitung – Frankfurt am Main, 1999

Hauschild, Joachim : Für Man Ray, Pionier der Moderne, zum hundersten Geburtstag. In : Art (Gruner + Jahr), 9/1990, S. 80-85

Henle, Susanne : Lust am Sehen, Freude an Frauen, geheime Wünsche. In : F.A.Z. Kunstmarkt, 26.09.1998, S. 41

Lawrence, Steve ; Giles, C. Lee : Accessibility of information on the web. In : Nature, 400, 1999, S. 107-110

o.V. : Fotopreise. In : F.A.Z. Kunstmarkt, 25.02.1995, S. 33

o.V. : Die Muse und die Maske und die Mutter : hohe Preise bei den New Yorker Fotografie-Auktionen. In : F.A.Z. Kunstmarkt, 17.10.1998, S. 41

o.V. : Ohne Titel. In : F.A.Z. Kunstmarkt, 15.05.1993, S. 33

o.V. : Provenienzdicht. In : F.A.Z. Kunstmarkt, 25.04.1998, S. 41

o.V. : Von einem Amerikaner in Paris. In : F.A.Z. Kunstmarkt, 25.02.1995, S. 33

o.V. : Von einem Sammler. In : F.A.Z. Kunstmarkt, 01.04.1995, S. 35

Stallabrass, Julian : Exhibition Reviews : London, Serpentine Gallery : Man Ray. In : Burlington Magazine, Band 137, Heft 1105, 1995, S. 261/262

Thomas, Gina : Celeste ist östlich vom Westen. In : F.A.Z. Kunstmarkt, 25.03.1995, S. 33

Tschechne, Martin : Foto-Objektiv und Malerauge : immer verstand er sich als Maler – vielleicht gerade deshalb gelang es dem Amerikaner Man Ray, der Kamera neue Welten zu erschließen. In : Art (Gruner + Jahr), 7/1999, S. 76-79

Wiegand, Wilfried : Auf der Jagd nach attraktiven Meisterwerken. In : F.A.Z. Kunstmarkt, 15.04.1995, S. 37

Wiegand, Wilfried : Kleine Unterschiede mit großen Folgen. In : F.A.Z. Kunstmarkt, 30.04.1994, S. 33

Internetquellen

Biografische Informationen

http://www.manray-photo.com/html/bio/framebio_gb02.htm Zugriff am 13.08.2002

http://www.artchive.com/artchive/M/man_ray.html Zugriff 09.09.2002

Ausstellungsinformationen

http://www.manray.com/Pages/past_exhibitions.html Zugriff am 30.08.2002

http://www.ago.net/info/ago_exhibiton_archive/exhibition_specific.cfm?ID=370 Zugriff am 30.08.2002

<http://www.montclair-art.com/future.htm> Zugriff am 30.08.2002

<http://www.cwpost.liu.edu/cwis/cwp/but06/hillwood/sched.html> Zugriff am 30.08.2002

<http://www.columbia.edu/cu/wallach/manray.html> Zugriff am 30.08.2002

<http://www.track16.com/manray/press.html> Zugriff am 30.08.2002

<http://www.artnet.com/ag/finearthumbnail.asp?gid=74940&cid=10217> Zugriff am 17.08.2002

<http://www.artnet.com/ag/finearthumbnail.asp?gid=638&cid=14148> Zugriff am 17.08.2002

<http://www.artnet.com/magazine/reviews/mendelsohn/mendelsohn12-11-98.asp> Zugriff am 01.10.2002

Literaturinformationen

<http://www.arcs.ac.at/DissDB> Zugriff am 30.08.2002

<http://fotomr.uni-marburg.de> Zugriff am 30.08.2002

<http://www.diplom.de> Zugriff am 30.08.2002

<http://www.theses.com> Zugriff am 30.08.2002

<http://wwwlib.umi.com/dxweb> Zugriff am 30.08.2002

<http://wwwlib.umi.com/dissertations> Zugriff am 30.08.2002

<http://www.buchkatalog.de> Zugriff am 30.08.2002

<http://www.amazon.de> Zugriff am 30.08.2002

http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/vk_kunst.html Zugriff am 02.10.2002

<http://www.dbf-opac.ddb.de> Zugriff am 30.08.2002

<http://www.dbl-opac.ddb.de> Zugriff am 30.08.2002

<http://www.nal.vam.ac.uk> Zugriff am 30.08.2002

<http://www.bnf.fr/pages/zNavigat/frame/catalog.htm> Zugriff am 01.10.2002

<http://catalog.loc.gov/cgi-bin/Pwebrecon.cgi?DB=local&PAGE=First> Zugriff am 01.10.2002

Bewertungskriterien für multimediale Medien

<http://machno.hbi-stuttgart.de/Textarchiv/volltext/kunst/product/cd.htm> Zugriff am 09.09.2002

<http://machno.hbi-stuttgart.de/Textarchiv/volltext/kunst/product/internet.htm> Zugriff am 11.09.2002

Bewertete Internetseiten

<http://www.manraytrust.com> Zugriff am 08.09.2002

<http://www.manray-photo.com> Zugriff am 08.09.2002

<http://www.getty.edu/art/collections/bio/a2036-1.html> Zugriff am 08.09.2002

Suchmaschinen (Allgemein und Kunst)

<http://www.google.de> Zugriff am 12.08.2002

<http://www.altavista.de> Zugriff am 12.09.2002

<http://www.lycos.de> Zugriff am 12.09.2002

<http://www.yahoo.de> Zugriff am 12.09.2002

http://www.artcyclopedia.com/artists/man_ray.html Zugriff am 08.09.2002

http://www.artchive.com/artchive/M/man_ray.html Zugriff am 08.09.2002

<http://www.artistsearch.com> Zugriff am 09.09.2002

Informationen zu Kunstmarkt und Auktionsergebnissen

Art market insight : photography takes test of time: +8,1% in six months ; August 2002

<http://web.artprice.com/EN/AMI/AMI.aspx?id=MTYzMjU1Mjg5ODY5OTk=> Zugriff am 09.09.2002

„Für mich zählt nur der subjektive Ansatz“ : Peter Herzog über den Markt der Photographie. In : Neue Züricher Zeitung, 11. Juni 2002

<http://www.nzz.ch/2002/06/11/hw/page-article86MDH.html> Zugriff am 08.09.2002

Online-Datenbank des Art Sales Index <http://www.art-sales-index.com> Zugriff am 11.09.2002

Bestandsverzeichnisse von Museen

http://www.kunsthhaus.ch/sammlung/photosammlung_4.html Zugriff am 07.09.2002

<http://boijmans.kennisnet.nl/onderw/ckv/kunst/object.htm> Zugriff am 07.09.2002

http://www.artic.edu/aic/provenance/ProvPaint/Paint_M.htm Zugriff am 07.09.2002

<http://www.getty.edu/art/collections/seeall/s2036-1.html> Zugriff am 07.09.2002

<http://www.moma.org/provenance/list.html#k-p> Zugriff am 07.09.2002

Erklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Diplomarbeit selbständig angefertigt habe. Es wurden nur die in der Arbeit ausdrücklich benannten Quellen und Hilfsmittel benutzt. Wörtlich oder sinngemäß übernommenes Gedankengut habe ich als solches kenntlich gemacht.

Ort, Datum

Unterschrift